

# Wirtschaft in Mittelnassau

IHK-Wahl 2019

Die Unternehmen haben gewählt

Schwerpunktthema

Ehrenamt in der IHK

Umfrage

Heimische Wirtschaft zum  
Jahresanfang stabil

Standort

Bürgermeister diskutieren über  
Nahversorgung





UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES

# *Näher am Leben*

## *Mein Fernstudium an der HFH*

Berufsbegleitend und dual studieren an der HFH Gießen:

- Berufspädagogik für Gesundheits- und Sozialberufe (B.A.)
- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.)
- Management im Gesundheitswesen (M.A.)
- Pflegemanagement (B.A.)
- Psychologie (B.Sc.)
- Therapie- und Pflegewissenschaften (B.Sc.)
- Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

**Jetzt neu:  
Studienzentrum  
in Gießen!**

[hfh-giessen.de](http://hfh-giessen.de)

✓ 20 Jahre Erfahrung    ✓ 97 % Weiterempfehlung  
✓ Über 10.000 Absolventen    ✓ Mehr als 12.000 Studierende

# Ehrenamtlich in der IHK engagieren

Die Industrie- und Handelskammer Limburg ist die Mitmach-Organisation ihrer rund 13.300 Mitgliedsunternehmen. Nur mit den Unternehmern und Führungskräften aus den Betrieben der Region, die sich in der IHK ehrenamtlich engagieren, kann sie Interessenvertreter, Dienstleister und Selbstverwaltung der Unternehmen sein. Die Menschen, die sich mit ihrem Engagement und unternehmerischen Sachverstand einbringen, sind Rückgrat und Legitimation der IHK-Arbeit. Das ist Ehrenamt pur – unbezahlt und unbezahlbar.

Das ehrenamtliche Engagement in der IHK ist Teil der deutschen Wirtschaftsordnung und hat in der IHK Limburg seit 154 Jahren eine lange Tradition. Es basiert auf dem Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns. Die Grundidee dabei lautet: die Angelegenheiten, die die Unternehmer betreffen, selbst in die Hand zu nehmen – und zwar anstelle des Staates. Denn keiner weiß besser wo es im Wirtschaftsleben brennt, als die Unternehmer selbst. Dieses Prinzip der Eigenverantwortung ist praxisnah und effizient, vermeidet staatliche Bürokratie und spart beträchtliche Kosten, denn es macht die Betroffenen zu Entscheidungsträgern.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich im Ehrenamt der IHK Limburg zu engagieren: In den Ausschüssen und Arbeitskreisen können Sie sich mit Ihren Impulsen aus der Praxis für unseren Standort und Ihre Branche einsetzen, zur Meinungsbildung der heimischen Wirtschaft beitragen und Ihr Netzwerk erweitern. Als Prüfer sind Sie unverzichtbar für die hoheitlichen Aufgaben der IHK in der Aus- und Weiterbildung sowie für die Qualität und Praxisnähe der Prüfungen im System der dualen Berufsbildung. Als gewählte Repräsentanten der Unternehmen in der Vollversammlung bestimmen Sie im obersten Gremium der IHK alle grundlegenden Entscheidungen der IHK-Arbeit und vertreten das Gesamtinteresse der IHK-Mitglieder.

Die Vollversammlung der IHK Limburg – das Parlament der regionalen gewerblichen Wirtschaft – wurde von den Mitgliedsunternehmen im Januar und Februar für den Zeitraum 2019 bis 2024 neu gewählt. Die gestiegene Wahlbeteiligung ist ein Zeichen dafür, dass viele Unternehmen in unserem Wirtschaftsraum den Wert des ehrenamtlichen Engagements in der IHK anerkennen.

In dieser Ausgabe lesen Sie Berichte über das Ehrenamt und seine Beteiligungsformen in der IHK Limburg und lernen die 30 Unternehmerinnen und Unternehmer kennen, die Ihre Interessen in den kommenden fünf Jahren in der Vollversammlung vertreten. Ich freue mich, wenn wir auch Sie überzeugen könnten, sich aktiv in der IHK zu beteiligen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich bereits ehrenamtlich in der IHK Limburg engagieren oder dies, wie die aus der Vollversammlung ausgeschiedenen Unternehmensvertreter, getan haben. Sie alle machen damit die Arbeit der IHK für die Unternehmen und für unseren Wirtschaftsstandort möglich.

Ihr

Ulrich Heep



Ulrich Heep  
Präsident der IHK Limburg

**Bewerben Sie  
sich jetzt!**

# IHR DUALES STUDIUM

## BACHELOR:

- Betriebswirtschaft
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Ingenieurwesen Maschinenbau
- Ingenieurwesen Elektrotechnik
- Bauingenieurwesen
- Softwaretechnologie
- Organisationsmanagement  
in der Medizin

## BEI DER NR1 IN HESSEN

## MASTER:

- Prozessmanagement
- Systems Engineering
- Technischer Vertrieb



duales  
studium  
hessen

+ 49 6441 2041 - 0

info@studiumplus.de

www.studiumplus.de



# URIEL - MEHR ALS NUR PAPIERRECYCLING

Die Uriel Papierrohstoffe GmbH entsorgt und verwertet nicht nur Papier, sondern eine Vielzahl von Produktions- und Verpackungsabfällen aus Kunststoff, Holz, Metall oder Verbundmaterialien bis hin zu Sonderabfällen. Über die Verfahrensprozesse Sortieren, Zerkleinern, Schneiden und Pressen erfolgt die Aufbereitung für den erneuten industriellen Einsatz oder die energetische Nutzung.

## GEWERBEABFALLVERORDNUNG

Uriel garantiert seinen Kunden als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb die sichere Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und unterstützt sie bei der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung. Dabei steht die praktikable und wirtschaftlich sinnvolle Getrennthaltung von Abfällen im Vordergrund.

Kunden leisten mit Uriel aktiven Umweltschutz, schonen wertvolle Ressourcen und erzielen Wettbewerbsvorteile durch die Senkung von Entsorgungskosten.

# URIEL

GEAR

## Entsorgung & Recycling

Altpapier • Altkunststoffe  
Altholz • Altmetalle  
Gewerbeabfälle

Aktenvernichtung nach BDSG

Elektroschrott • Wertstoffhof • Containerdienst

65582 Diez/Lahn ☎ 06432/1048

www.uriel-recycling.de



## AKTEN- UND DATENTRÄGERVERNICHUNG

Uriel übernimmt die Vernichtung von Akten und Datenträgern:

- **Akten aller Art, mit und ohne Aktenordnern**
- **Festplatten**    ● **Disketten**    ● **CDs, DVDs**
- **USB- Sticks**    ● **Scheckkarten**
- **weitere Datenträger auf Anfrage**

Die Vernichtung erfolgt gemäß DIN 66399 und nach den Vorgaben des neuen europäischen Datenschutzrechts (Datenschutzgrundverordnung) in Verbindung mit dem Bundesdatenschutzgesetz in den Sicherheitsstufen eins bis vier. Die speziellen Datenschutzbehälter in verschiedenen Größen werden dem Kunden nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Alternativ können die Akten und Datenträger in unserem Werk Diez angeliefert werden.

8



Foto: VFD - Fotolia

Als Mitmach-Organisation wird die IHK von den Unternehmern und Führungskräften getragen, die sich in ihr als der Selbstverwaltungsorganisation der gewerblichen Wirtschaft ehrenamtlich engagieren.

14



Die Mitglieder der IHK Limburg haben ihre neue Vollversammlung gewählt. Das Parlament der Wirtschaft bestimmt in den kommenden fünf Jahren die Richtlinien der IHK-Arbeit.

26



Foto: IHK-Limburg

Nahversorgung ist Lebensqualität im ländlichen Raum und damit auch ein Standortfaktor für Kommunen und Unternehmen. Über die Situation in der Region diskutierten die Bürgermeister im Landkreis Limburg-Weilburg mit der IHK.

## Kurzmeldungen ..... 4

## Umfrage

Heimische Wirtschaft zum Jahresanfang stabil ..... 6

## Schwerpunktthema

Ehrenamt in der IHK

IHK als Mitmach-Organisation ..... 8

Prüfer sind das Rückgrat der beruflichen Bildung ..... 9

Macht ehrenamtliche Tätigkeit glücklich(er)? ..... 10

Ehrensache – Mitglied bei den Wirtschaftsjuniorern ..... 11

Ich engagiere mich in der IHK, weil ..... 12

Neue Vollversammlung der IHK Limburg ist gewählt ..... 14

## Für die Praxis

Informationen zum IHK-Beitrag ..... 16

Azubi-Card unterstützt Auszubildende und Unternehmen ..... 17

Die Selbstreinigung – Wiedererlangung der Eignung

für öffentliche Aufträge ..... 18

EMAS: Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg verbinden ..... 19

Die IHK stellt sich vor ..... 20

Novelle des Berufsbildungsgesetzes ..... 21

IHK-Weiterbildungskalender ..... 22

## Aus den Unternehmen

Serviceware SE expandiert in Schweden ..... 24

Urkunden ..... 25

## Aus der Region

Bürgermeister diskutieren über Nahversorgung ..... 26

IHK übernimmt OloV-Regionalkoordination ..... 27

LEADER-Programm fördert Tourismus in Dornburg ..... 28

## Unternehmer vorgestellt

Klaus Horneck aus Dornburg-Thalheim ..... 29

## Neues aus Berlin und Brüssel ..... 30

## Verlags-Sonderveröffentlichungen

Leasing- und Geschäftsfahrzeuge ..... 31

## Bekanntmachungen ..... 38

## IHK-Service ..... 43

Impressum ..... 44

## ■ Unternehmensnachfolge wird zunehmend zum Problem

Die Unternehmensnachfolge bereitet dem Mittelstand immer größere Sorgen. Bei den Veranstaltungen in den Industrie- und Handelskammern zum Thema herrscht Hochbetrieb. Insgesamt 6.674 Senior-Unternehmer suchten zuletzt Rat bei ihrer IHK, so viele wie nie zuvor. Gleichzeitig hat sich die Zahl der an einer Betriebsübernahme Interessierten mit 4.321 seit 2009 nahezu halbiert. Angebot und

Nachfrage sind dabei nicht leicht in Einklang zu bringen, denn die Übertragung eines Unternehmens birgt große Herausforderungen. Politik und Behörden müssen beim schwierigen Thema Unternehmensnachfolge für Rückenwind sorgen, statt weitere Hindernisse aufzubauen.

[www.dihk.de/nachfolgereport](http://www.dihk.de/nachfolgereport)

## ■ Von Grenzwerten und Messungen

Über die Frage, ob eine Stadt Fahrverbote für ältere Dieselfahrzeuge aussprechen muss, entscheidet die vor Ort ermittelte Schadstoffbelastung. Diese wiederum hängt auch davon ab, wo genau die Messstationen positioniert sind; ihre Höhe hat beispielsweise einen entscheidenden Einfluss auf das

Ergebnis. Der DIHK fordert deshalb eine kritische Betrachtung von Messorten und -werten. Gleichzeitig müssten allerdings die Bemühungen um alternative Antriebe, ÖPNV oder Verkehrsfluss fortgeführt werden.

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## ■ Europapolitische Positionen 2019 liegen vor

„Für ein Europa – das gemeinsam stärker ist“ – unter dieser Überschrift stehen die Europapolitischen Positionen 2019 der IHK-Organisation. In 21 Handlungsfeldern zeigen sie konkrete Lösungsvorschläge für die zukünftige europäische Wirtschaftspolitik auf. Das Themenspektrum reicht von Binnenmarkt bis zu Finanzmärkten,

von Innovation bis Wettbewerbs- und Beihilfenrecht. Die Europapolitischen Positionen können im Internet-Shop [www.dihk-verlag.de](http://www.dihk-verlag.de) bestellt oder auf der Website des DIHK als PDF-Datei heruntergeladen werden.

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## ■ Förderprogramm „gut ausbilden“

Das hessenweite Programm „Gut ausbilden“ will kleineren Betrieben zu einem attraktiven Ausbildungsangebot verhelfen. Dazu können über den europäischen Sozialfonds Hessen pro Betrieb Zuschüsse in Höhe von bis zu 2.000 Euro pro Ausbildungsjahr für die Weiterqualifizierung von Ausbildungspersonal, aber auch für Zusatzangebote für Azubis bereitgestellt werden. Finanziert werden zum Beispiel Ausbildereignungskurse, Beratungen und Qualifizierungen für Ausbildungspersonal oder Deutschkurse und Prüfungsvorbereitungen für Azubis.

[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)

## ■ Nachrüstung Dieselfahrzeuge

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellt bis Ende 2020 rund 333 Millionen Euro für die Hardware-Nachrüstungen von leichten und schweren Handwerker- und Lieferfahrzeugen bereit, um die besonders von Stickstoffdioxid-Grenzwertüberschreitungen betroffenen Städte zu unterstützen. Förderanträge für die Nachrüstung können Unternehmen bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen stellen.

[www.bav.bund.de](http://www.bav.bund.de)

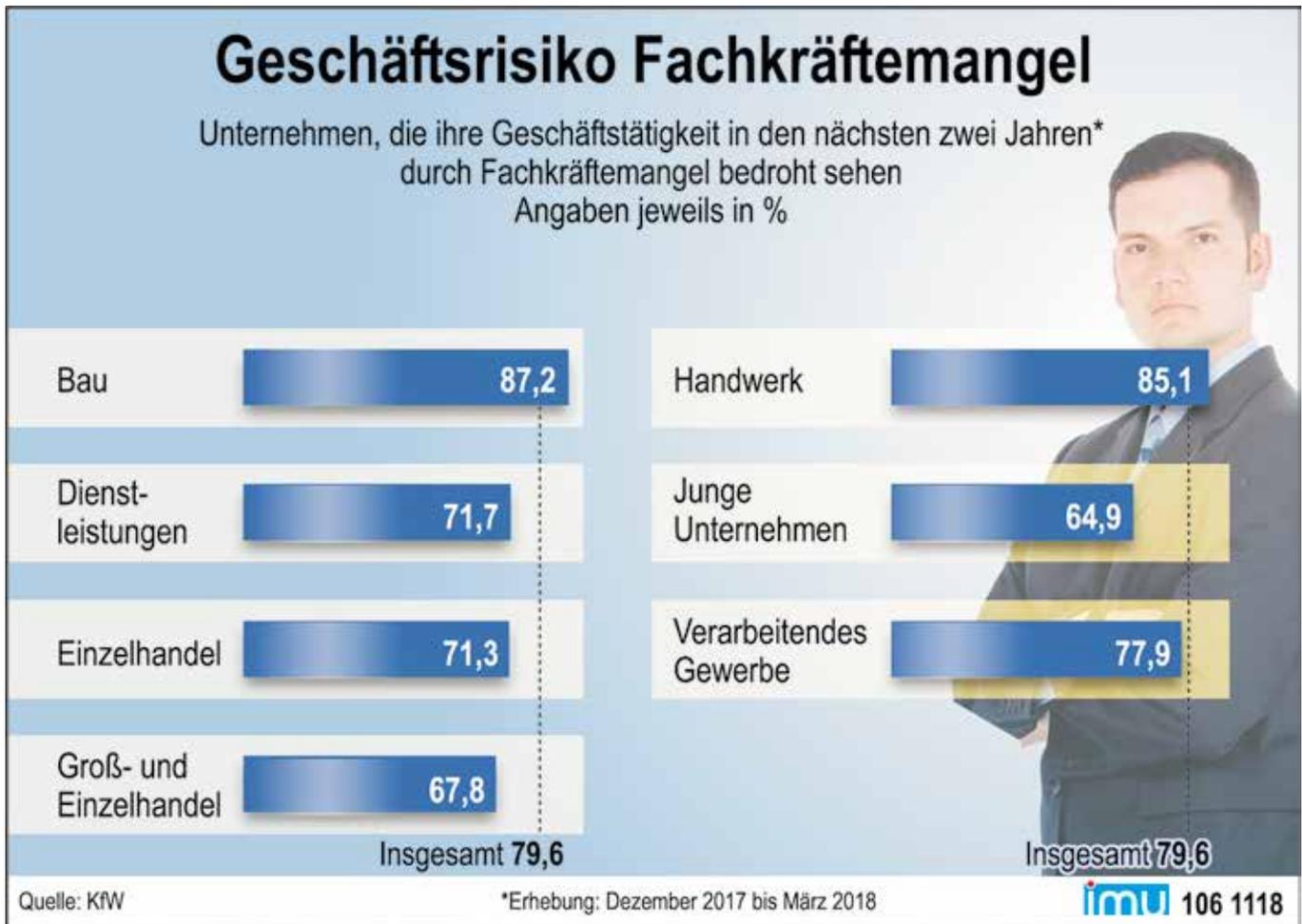
*Ich engagiere mich in der IHK, weil ...*



... es mir als Energiewirtschaftler Freude bereitet, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und branchenübergreifend mit den anderen Kollegen aus dem Industrieausschuss zu zukunftsorientierten Themen wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz oder Fach- und Führungskräfte-mangel zu diskutieren und gemeinsam für die Region Lösungsansätze aufzuzeigen. Für mich persönlich bietet die IHK somit eine ideale Plattform für den Erfahrungsaustausch mit regionalen Unternehmen und fördert dazu den Aufbau von Netzwerken und Kooperationen. Wenn es die IHK als Selbstverwaltungsorgan der gewerblichen Wirtschaft nicht bereits gäbe, dann müsste sie in jedem Fall erfunden werden.

**Diplom-Kaufmann Dirk Pumplun**

Prokurist der Syna GmbH  
Mitglied im Industrieausschuss



## ■ Teilhabechancengesetz

Die Förderungen des seit Beginn des Jahres in Kraft getretenen Teilhabechancengesetzes richten sich an Arbeitgeber aus allen Branchen, die langzeitarbeitslose Menschen beschäftigen wollen, ob in Teilzeit oder Vollzeit. Die neue Regelung bietet Lohnkostenzuschüsse von 75 Prozent im ersten und 50 Prozent im zweiten Beschäftigungsjahr, wenn der neue Mitarbeiter zuvor mindestens zwei Jahre arbeitslos war. Deutlich höher und länger fällt die Förderung aus, wenn der Arbeitnehmer zuvor innerhalb von sieben Jahren mindestens sechs Jahre Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) bezogen und das 25. Lebensjahr vollendet haben. Der Zuschuss ist weder von einer Minderleistung noch von Vermittlungshemmnissen abhängig. Neu sind u.a. ein individuelles Coaching oder die Übernahme von Kosten für Weiterbildungen.

Jobcenter Limburg-Weilburg, Tel.: 06431 215-400

## ■ Fachkräftemangel ist das größte Problem

Fachkräftemangel ist inzwischen das größte Geschäftsrisiko für deutsche Unternehmen. Und das gilt für alle Firmengrößen sowie Branchen. Zu diesem Ergebnis kommt die Unternehmensbefragung 2018 der KfW. Insgesamt 79,6 Prozent aller Unternehmen bezeichnen demnach den Fachkräftemangel

als größtes Hemmnis für die Geschäftstätigkeit in den nächsten zwei Jahren. Auf Platz zwei folgt die Sorge um eine nachlassende Konjunktur mit 52 Prozent (vgl. Grafik).

[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

## ■ Ehrung der besten IHK-Absolventen

Jedes Jahr absolvieren hessenweit über 4.000 Fachkräfte eine anerkannte IHK-Weiterbildung. Die Teilnehmer mit den besten Abschlüssen aus dem jüngsten Prüfungsjahrgang wurden am 31. Januar durch Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und den Präsidenten des Hessischen Industrie- und Handelskammertages (HIHK), Eberhard Flammer, in Wiesbaden ausgezeichnet. „Die be-

rufliche Bildung ist für sehr viele Menschen der beste Weg, um beruflich durchzustarten und um die eigenen Karriere- und Lebensziele zu voranzubringen. Mit den vielfältigen Möglichkeiten der höheren Berufsbildung ist anschließend der Weg in wirklich alle Richtungen offen“, so Flammer.

[www.hihk.de](http://www.hihk.de)

# IHK-Konjunkturumfrage Jahreswechsel 2018/2019

## Heimische Wirtschaft zum Jahresanfang stabil

Der heimischen Wirtschaft geht es zum Jahresbeginn 2019 gut, auch wenn die Unternehmen angesichts zunehmender Unsicherheiten mit ihren Erwartungen vorsichtiger geworden sind. Das zeigt die Umfrage der IHK Limburg zur wirtschaftlichen Lage zum Jahreswechsel 2018/2019.

Ihre momentane Geschäftslage schätzen die allermeisten Unternehmen im IHK-Bezirk Limburg zusammengefasst entweder gut (47 Prozent) oder befriedigend (48 Prozent) ein. Beim Blick in die Zukunft gibt es bei den heimischen Unternehmen mehr optimistische Stimmen (18 Prozent) als pessimistische (14 Prozent). Die meisten Betriebe gehen für 2019 von einer etwa gleichbleibenden Geschäftslage aus (68 Prozent).

Der Konjunkturklimaindex, der Lage und Erwartungen der befragten Unternehmen zusammenfasst, erreicht zum Jahresanfang gute 121 Punkte. Nach Rekordwerten von 132 Punkten zum Jahresbeginn 2018 und 133 Punkten im Frühjahr des Vorjahres, ging der Wert im Herbst 2018 bereits auf 123 Punkte zurück.

Diese Entwicklung geht einher mit einem Konjunkturbild, das sich für ganz Deutschland verschlechtert hat. So rechnet der DIHK für dieses Jahr nur noch mit einem Wachstum von 0,9 Prozent.

### Risiken

Unsicherheiten für die Unternehmen bestehen unter anderem bei Auslandsrisiken wie dem Brexit, dem Handelsstreit zwischen den USA und China, dem Protektionismus der USA, dem schwächeren Wachstum in China oder einer Finanzmarktkrise. Vom Eintritt oder Nichteintritt der Risiken wird die Entwicklung der Weltwirtschaft bzw. das Wachstum in Deutschland abhängen.

Aber auch im Inland gibt es Belastungen, die das Wachstum bremsen. So steht in der aktuellen Konjunkturumfrage der Fachkräftemangel bei 57 Prozent der heimischen Unternehmen an erster Stelle der Risiken für die Geschäftsentwicklung. Seit dem Herbst 2016 ist diese Sorge, als Schattenseite der

guten Konjunktorentwicklung und des Beschäftigungswachstums, in den Vordergrund gerückt. Als zweitgrößtes Risiko beunruhigt die Unternehmen (genannt von 42 Prozent) die weitere Entwicklung der Inlandsnachfrage, welche in starkem Maße die Konjunktur in 2018 getragen hat. Auf die Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen blicken ebenso viele Unternehmen mit Besorgnis (41 Prozent). Neben den Auslandsrisiken nennen die Unternehmen hier Aspekte wie etwa: schlechte Infrastruktur und 5G-Ausbau, Überregulierung, Bürokratielasten oder langwierige Genehmigungsverfahren, Zinspolitik und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Dieselfahrverbote und Beschädigung der Automobilindustrie sowie mangelnde wirtschaftsstrategische Ausrichtung der Bundesregierung.

### Produzierendes Gewerbe

In der **Industrie** ist der Konjunkturklimaindex von 124 Punkten im Herbst 2018 auf jetzt 118 Punkte nochmals zurückgegangen. Ihre gegenwärtige Lage bezeichnen aktuell 49 Prozent der Industrieunternehmen als gut, nur 4 Prozent als schlecht, 46 Prozent sind zufrieden. Damit zeigt sich für den Industriebereich insgesamt seit Jahresanfang 2018 eine schwächere Entwicklung hin zu einem aktuell aber immer noch fast guten Stand. Dazu beigetragen haben vermutlich die Auslandsrisiken und innerdeutschen Hemmnisse sowie Aspekte wie etwa die Rheintrockenheit oder die Zulassungsproblematik in der Autoindustrie.

Bei den Auftragseingängen des verarbeitenden Gewerbes aus dem Inland und Ausland gab es in den letzten vier Monaten per Saldo einen Rückgang: deutlich bei den Aufträgen aus dem Ausland um 10 Prozent, nur leicht bei den Inlandsaufträgen um 3 Prozent. Die Vorleistungsgüterproduzenten sind etwas stärker als die Investitionsgüterproduzenten betroffen. Wurde Anfang 2018 noch mit einem Exportwachstum gerechnet, so erwartet die heimische Industrie in 2019 einen leichten Rückgang. Mit Blick auf die zukünftige Geschäftslage erwarten 14 Prozent der Unternehmen der Branche insgesamt eine weitere Verbesserung in 2019, jedoch rechnen 19 Prozent mit einer ungünstigeren Entwicklung in diesem Jahr, der Rest (67 Prozent) geht von einer stabilen Entwicklung auf fast gutem Niveau aus.

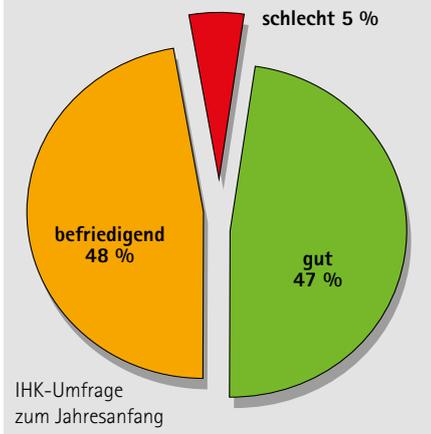
Der Konjunkturklimaindex im heimischen **Baugewerbe** erreicht zum Jahresanfang 2019 einen sehr guten Wert von 138 Punkten, nach 134 Punkten im Herbst 2018. Dem Ausbaugewerbe (Installationen, Fußböden, Fensterbau, Dämmung etc.) und dem Bauhauptgewerbe (Industriebau, Tiefbau, Straßenbau etc.) geht es gleichermaßen gut. Die gegenwärtige Lage wird von 65 Prozent aller Bauunternehmen als gut bezeichnet, 35 Prozent sind insgesamt zufrieden, keinem geht es schlecht. Bezüglich der weiteren Entwicklung in 2019 wird im Baugewerbe insgesamt mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Dabei stößt der Bedarf im privaten und öffentlichen Bereich auf ausgelastete Kapazitäten der Bauunternehmen.

### Wirtschaftszahlen und Prognosen – Stand: 07.02.2019

Veränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent, preisbereinigt

	2017	2018	2019
BIP Deutschland	2,2	2,7	0,9
Private Konsumausgaben	2,0	1,9	1,2
Konsumausgaben des Staates	1,4	1,8	2,0
Bruttoanlageinvestitionen	3,0	4,4	2,0
Export	4,7	6,5	2,0
Import	5,2	7,0	3,5
Verbraucherpreise	1,8	1,7	1,6
Erwerbstätige (Änderungen in Tausend)	+638	+600	+430
Arbeitslosenzahl (Durchschn. in Mio.)	2,53	2,4	2,20
Datenquelle: DIHK			

## Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage



### Handel

Die Stimmung im heimischen **Einzelhandel** ist relativ gut. Der Konjunkturklimaindex erreicht mit 107 Punkten einen für die Branche hohen Wert, ähnlich dem im vergangenen Herbst. 32 Prozent der befragten Einzelhändler bezeichnen ihre gegenwärtige Lage als gut, nur 6 Prozent als schlecht, 62 Prozent sind zufrieden. Die Umsätze sind in den letzten vier Monaten per Saldo um 20 Prozent gestiegen. Die Gesellschaft für Konsumforschung prognostiziert für 2019 aufgrund steigender Löhne in vielen Branchen und eines stabilen Arbeitsmarkts eine positive Kaufkraftentwicklung, welche die Konsumneigung und damit die Einzelhandelsumsätze in 2019 stützt. Die heimischen Einzelhändler sind beim Blick auf das weitere Jahr 2019 jedoch auch aufgrund sich eintrübender Konjunkturerwartungen eher verhalten. 9 Prozent erwarten für die kommenden zwölf Monate zwar eine Verbesserung ihrer Geschäftslage, 18 Prozent jedoch eine Verschlechterung. Drei Viertel der Einzelhändler (73 Prozent) rechnen mit einer stabilen, gleichbleibenden Entwicklung.

Positiver sind, wie bereits in den vorherigen Umfragen, die Rückmeldungen aus dem **Großhandel**. Der Konjunkturklimaindex erreicht ähnlich wie im vergangenen Herbst sehr gute 138 Punkte. Die gegenwärtige Lage wird von 65 Prozent der Großhändler und Handelsvermittler als gut und von 35 Prozent als befriedigend bezeichnet. Keiner urteilt „schlecht“. Die Umsatzentwicklung der letzten vier Monate verlief per Saldo sehr erfreulich: 35 Prozent der Großhändler konnten steigende Umsätze verzeichnen, nur 5 Prozent fallende Umsätze. Bei 60 Prozent der Großhändler waren die Umsätze konstant. Bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung ist man im Großhandel insgesamt optimistisch. 20 Prozent der Unternehmen erwarten für die kommenden

zwölf Monate eine günstigere Geschäftsentwicklung, nur 5 Prozent eine Abschwächung. 75 Prozent der Großhändler rechnen mit einer eher gleichbleibenden Entwicklung.

### Dienstleister

Die Stimmung im Dienstleistungsgewerbe ist insgesamt gut. Der Wert des Konjunkturklimaindexes erreicht aktuell 123 Punkte, nach 125 Punkten im vergangenen Herbst und 132 Punkten zum Beginn des letzten Jahres. Die aktuelle Geschäftslage wird von 44 Prozent der Unternehmen als gut bewertet und nur von 6 Prozent als schlecht; der Rest (50 Prozent) ist zufrieden. Im Blick auf die Geschäftserwartungen überwiegt noch leichter Optimismus: 23 Prozent der Dienstleister gehen von einer günstigen Entwicklung für das Jahr 2019 aus, 13 Prozent rechnen mit einer ungünstigeren. Der Rest erwartet eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung.

Bei den **unternehmensbezogenen Dienstleistern** hat der Konjunkturklimaindex gegenüber dem vergangenen Herbst nachgegeben, erreicht aber mit 129 Punkten noch einen fast sehr guten Wert. Den Unternehmen aus den Bereichen Information und Kommunikation, Immobilienwirtschaft, Public Relations, Werbung und Marktforschung sowie Unternehmensberatung geht es gut, auch wenn die Umsätze per Saldo leicht zurückgegangen sind: 52 Prozent bewerten die aktuelle Geschäftslage als gut, 48 Prozent sind zufrieden, niemand bewertet die Geschäftslage als schlecht. Für das Jahr 2019 sind die Erwartungen ebenfalls überwiegend optimistisch – jedoch längst nicht mehr so stark wie noch zu Beginn 2018.

Im **Gastgewerbe** hat sich der Konjunkturklimaindex seit verganginem Herbst auf fast guten 119 Punkten gehalten. 31 Prozent der Unternehmen bezeichnen ihre augenblickliche Geschäftslage als gut, 50 Prozent als zufriedenstellend, 19 Prozent sind unzufrieden. Die Auslastung ist zuletzt per Saldo im Beherbergungsgewerbe leicht gestiegen. Bezüglich der Zukunftsaussichten ist man im Beherbergungsgewerbe eher optimistisch, in der Gastronomie werden per Saldo keine Veränderungen erwartet.

Im **Verkehrsbereich** ist die Lage gut. Der Konjunkturklimaindex erreicht 124 Punkte und liegt zum Jahresanfang besser als im vergangenen Herbst. 44 Prozent der Unternehmen des Transportgewerbes bezeichnen ihre augenblickliche Geschäftslage als gut, 50 Prozent als zufriedenstellend und 6 Prozent sind unzufrieden. Für 2019 wird mit einer insgesamt positiven Entwicklung gerechnet.

## Zur aktuellen Konjunkturlage



Foto: privat

Armin Güth

Vorsitzender der Hotel- und Gaststättenvereinigung Limburg e. V.

In den letzten Jahren ist die Wirtschaftslage im Dienstleistungsgewerbe Touristik, Gastronomie, Hotellerie als sehr gut zu bezeichnen. Dies belegen steigende Übernachtungszahlen in den Hotels und Touristikdestinationen sowie steigende Umsätze in den Gastronomiebereichen.

Haben wir alles „richtig“ gemacht? Wenn wir genauer hinsehen, müssen wir Hoteliers und Gastronomen feststellen, dass der Schein manchmal trügt. Zwar investiert der Verbraucher mehr Geld in die Tourismusbranche, gewinnbringend ist diese Entwicklung jedoch nicht. Eine Preiserhöhung ist vor Konsumenten nicht mehr ohne weiteres durchzusetzen, u. a. aufgrund von Vergleichsportalen im Internet. Steigende Kosten für Hoteliers konnten durch eine höhere Auslastung aufgefangen werden. Im Gastgewerbe ist eine weitaus geringere Auslastungssteigerung zu verzeichnen, Preiserhöhungen gestalten sich hier aber leichter. Der Kunde ist bereit, für gute Qualität mehr zu investieren. Die Hotellerie wird in Zukunft ein breiteres Angebot an Dienstleistungen aufbringen müssen, um Preissteigerungen vor ihren Kunden rechtfertigen zu können und höhere Erträge zu verzeichnen. Die Gastronomie wird sich in den kommenden Jahren stark verändern. Konsumenten wollen Vielseitigkeit auf kürzestem Wege. Auf dem Land sind diese Anforderungen kaum zu bewältigen.

Touristikdestinationen, Hotellerie und Gastronomie müssen sich schnell auf Veränderungen einstellen, um weiterhin ein Garant für Freizeitplanung des Konsumenten zu sein.

# IHK als Mitmach-Organisation

Die Gemeinschaft der IHK Limburg besteht aus rund 13.300 Unternehmen. Alle Mitglieder haben die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen, ihre Ideen einzubringen und sich mit anderen zu vernetzen. Als Selbstverwaltung der regionalen gewerblichen Wirtschaft wird die IHK getragen und legitimiert von der Mitarbeit der Unternehmerinnen und Unternehmer. Eine IHK ohne Ehrenamt ist undenkbar.

Die IHK ist eine einzigartige Einrichtung: Sie vertritt branchenübergreifend das Gesamtinteresse ihrer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie erfüllt hoheitliche Aufgaben, etwa in der Aus- und Weiterbildung, die sonst durch staatliche Behörden erledigt werden müssten. Und sie fördert Unternehmen mit Informationen, Dienstleistungen und Beratungen. Wesentliche Grundlage dieser im IHK-Gesetz (IHKG) festgelegten Aufgaben sind die Unternehmer und Führungskräfte, die sich in den Gremien der IHK mit ihrem unternehmerischen Sachverstand ehrenamtlich für die Selbstverwaltung der Wirtschaft und die heimische Wirtschaft engagieren.

## Vollversammlung

Die Vollversammlung der IHK Limburg besteht aus bis zu 33 Mitgliedern. 30 werden in unmittelbarer Wahl von den IHK-Zugehörigen gewählt, bis zu drei können in mittelbarer Wahl von den Vollversammlungsmitgliedern gewählt werden. Als höchstes Gremium der IHK und demokratisch legitimiertes „Parlament der gewerblichen Wirtschaft“ bestimmt die Vollversammlung die Richtlinien der IHK-Arbeit und beschließt über alle Fragen, die für die zugehörigen Unternehmen oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Sie vertritt das Gesamtinteresse aller Mitglieder und beschließt Finanzen, Beiträge und wirtschaftspolitische Positionen der IHK. Darüber hinaus wählt die Vollversammlung aus ihrer Mitte den Präsidenten sowie die Vizepräsidenten, bildet Fachausschüsse mit be-



ratender Funktion und bestellt den Hauptgeschäftsführer, der für das operative Geschäft der IHK verantwortlich ist.

## Präsident

Der Präsident ist Vorsitzender von Vollversammlung und Präsidium sowie Sprecher der gewerblichen Wirtschaft im Kammerbezirk. Gemeinsam mit dem Hauptgeschäftsführer vertritt er die IHK rechtsgeschäftlich und öffentlich.

## Präsidium

Das Präsidium der IHK Limburg besteht aus dem Präsidenten und mindestens drei, höchstens vier Vizepräsidenten. Es bereitet die Beschlüsse der Vollversammlung vor und sorgt für ihre Durchführung. Es kann über die Angelegenheiten der IHK beschließen, soweit Gesetz oder Satzung diese Aufgaben nicht der Vollversammlung oder dem Berufsbildungsausschuss vorbehalten sind.

## Ausschüsse und Arbeitskreise

Die Ausschüsse werden durch die Vollversammlung berufen und beraten diese bei bestimmten Aufgaben oder besonderen Angelegenheiten und bereiten deren Beschlüsse vor. In der IHK Limburg gibt es insgesamt sieben Ausschüsse. Einen Sonderstatus hat der Berufsbildungsausschuss, da seine Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz geregelt sind und er rechtsetzende Kraft hat. Dementsprechend verläuft auch seine Konstitution anders.

- Berufsbildungsausschuss
- Dienstleistungsausschuss
- Finanzausschuss
- Handelsausschuss
- Industrieausschuss
- Sachverständigenausschuss
- Verkehrsausschuss

Als „Vordenker“ arbeiten die Ausschüsse Themen inhaltlich aus, die von Vollversammlung, Präsidium oder Geschäftsführung an sie zur vorbereitenden Meinungsbildung delegiert wurden oder bereiten für diese aktuelle und relevante Themen im Rahmen der Selbstverwaltung der Wirtschaft auf. So bündeln die Ausschüsse Anliegen der Branche oder die Haltungen zu einem bestimmten Thema und setzen sie mit ihrem Sachverstand in konkrete Konzepte, Stellungnahmen oder Positionspapiere um. Für fachpolitische Positionen der IHK sind die Ausschüsse unverzichtbar, da sie dem kontinuierlichen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Ehren- und Hauptamt zu aktuellen Themen dienen und zur Meinungsbildung der regionalen Wirtschaft beitragen. Daneben haben die Ausschüsse auch eine wesentliche Integrationsaufgabe: Sie bieten den Mitgliedern eine spezielle Möglichkeit, sich an der Kammerarbeit durch persönlichen Einsatz aktiv zu beteiligen und zugleich persönlichen Nutzen (Wissen, Kontakte) zu gewinnen. Die Arbeitskreise setzen sich aus fachkundigen Experten zum jeweiligen Thema zusammen. Sie sind wegen ihrer besonderen Betroffenheit bei speziellen Themen zur Meinungsfindung geeignet und haben definierte Arbeitsziele. Für ihre Mitglieder haben Arbeitskreise einen unverbindlicheren Charakter als die institutionelle Einbindung der Ehrenamtsträger.

## Einladung ins Ehrenamt

Nach der IHK-Wahl und der Konstituierung der neuen Vollversammlung werden die Ausschüsse der IHK Limburg im April für die Legislatur 2019-2024 neu berufen. Sie wollen sich für die Wirtschaft der Region stark machen und Ihr Netzwerk erweitern? Dann melden Sie sich jetzt bei Ihrer IHK!

**Kontakt: Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer, Tel.: 06431 210-101, E-Mail: [m.sommer@limburg.ihk.de](mailto:m.sommer@limburg.ihk.de).**

## Prüfer sind das Rückgrat der beruflichen Bildung

Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Prüfer ist die hohe Qualität von Aus- und Fortbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammer nicht denkbar. Mit dem Ehrenamt übernehmen die Prüferinnen und Prüfer gesellschaftliche Verantwortung für die Unternehmen und deren Beschäftigte und leisten dabei einen ganz wesentlichen Beitrag zum Erfolgsmodell der dualen Berufsausbildung und der IHK-Weiterbildung.

„Made in Germany“ steht für Qualität – weltweit. Doch diese Qualität kommt nicht von ungefähr. Dahinter steckt ein ausgezeichnetes berufliches Bildungssystem mit anspruchsvollen Berufen und Weiterbildungsabschlüssen, fachkundigen Ausbildern und praxisnahen Prüfungen. Die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer setzen hier die Maßstäbe.

Derzeit engagieren sich allein bei den Industrie- und Handelskammern ehrenamtlich mehr als 150.000 Prüfer in über 30.000 Prüfungsausschüssen. Sie führen jährlich mehr als 600.000 Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Ausbildung, mehr als 60.000 Prüfungen in der Höheren Berufsbildung und über 70.000 Ausbildereignungsprüfungen durch. Prüfer übernehmen somit Verantwortung für die Ausbildung der jungen Generation sowie die berufliche Entwicklung von Absolventen der Höheren Berufsbildung. Zugleich sind sie für die Fachkräftesicherung in den Unternehmen zuständig. Eine der wichtigsten Aufgaben der Industrie- und Handelskammern ist mit den ehrenamtlichen Prüfern tief in der Gesellschaft verwurzelt.

Die IHK Limburg nimmt rund 1.500 Prüfungen pro Jahr in mehr als 80 Ausbildungsberufen und in regional angefragten Fortbildungsprüfungen ab. 370 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer sichern die hohe Qualität der IHK-Prüfungen. Für diese Vielzahl an Prüfungen ist die Unterstützung

### Prüfungen in Zahlen bei der IHK Limburg

- 370 Prüferinnen und Prüfer in der Aus- und Weiterbildung
- 1.034 Prüfungen in der Ausbildung
- 227 Prüfungsteilnehmer in der Weiterbildung

zahlreicher ehrenamtlicher Prüfer unerlässlich. Gerade in Zeiten des viel diskutierten Fachkräftemangels ist es von besonderer Bedeutung, dass Experten aus der Praxis ihr Fachwissen in die berufliche Bildung einbringen und dazu beitragen, die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft auch in unserer Region zu sichern. Zugleich jedoch steigt der Druck auf die berufliche Bildung: Demografie und der Trend zur Akademisierung lassen die Teilnehmerzahlen in der dualen Ausbildung tendenziell schrumpfen. Weil das ehrenamtliche Engagement der Prüfer ein Eckpfeiler der beruflichen Bildung ist, stärken es die Industrie- und Handelskammern und der DIHK mit ihrer Strategie „Berufliche Bildung 2025“. Unter dem Motto „Stark dank Ehrenamt“ sollen Bekanntheitsgrad, Wertschätzung und gesellschaftliches Ansehen des Prüfer-Ehrenamtes erhöht werden.

### Prüfer werden

Wenn Sie Interesse an der spannenden und verantwortungsvollen Aufgabe des Prüfers haben, würden wir Sie gerne näher kennenlernen und bei Bedarf als neues Mitglied in einen unserer IHK-Prüfungsausschüsse berufen.

**Kontakt: Jutta Golinski, Tel.: 06431 210-150, E-Mail: [j.golinski@limburg.ihk.de](mailto:j.golinski@limburg.ihk.de).**

### Gestalten Sie die berufliche Bildung mit

Das System der beruflichen Bildung steht für praxisnahe und handlungsorientierte Prüfungen. Die Qualität der künftigen Fach- und Führungskräfte hängt vom Niveau der Prüfung ab. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft für die Wirtschaft prüfen. Die Prüfungstätigkeit ist nicht nur eine reizvolle Herausforderung, son-



Prüferschulungen der IHK informieren über Neuerungen bei Berufen, Prüfungsformen und -methoden sowie über die Prinzipien und Leitbilder des Prüfens.

dem bietet – auch für Unternehmen, aus denen die Prüfer kommen – handfeste Vorteile:

- kostenlose Schulungen über neue Ausbildungsinhalte und Prüfungsabläufe
- Möglichkeit zur Mitgestaltung von Prüfungsabläufen und -inhalten
- enger Kontakt zur IHK Limburg
- regelmäßiger Austausch mit anderen Fachleuten
- Einblick über die Ausbildung in anderen Betrieben
- die Möglichkeit, ein wirtschafts- und betriebsnahes Prüfungswesen mitzugestalten

Das Entsenden von Prüfern sollte für jeden Ausbildungsbetrieb Ehrensache und Teil einer Fachkräftesicherungsstrategie sein. Die Vorteile der Fachkräftesicherung überwiegen, die durch Freistellungen entstehenden Kosten bei weitem. Zur Verstärkung der Prüfungsausschüsse in der kommenden Berufsperiode (2019-2024) sucht die IHK Limburg engagierte und fachlich kompetente Personen aus der Praxis, die Spaß daran haben, sich in der Weiterentwicklung von Nachwuchskräften einzubringen und motiviert sind, langfristig an der Abnahme von mündlichen, schriftlichen und praktischen Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung mitzuwirken.



**Hans-Paul Bühler**, Prüfer seit 1973: Ich engagiere mich als Prüfer, weil die Ausbildung junger Menschen für mich sehr wichtig ist. Durch meine Tätigkeit stelle ich fest, inwieweit diese Ausbildung erfolgreich war.



**Ulrich Kunz**, Prüfer seit 2002: Ich engagiere mich als Prüfer, weil mir die Aus- und Weiterbildung junger Menschen sehr am Herzen liegt und wir in Deutschland gute Fachkräfte benötigen.



**Michael Schwertel**, Prüfer seit 1991: Ich engagiere mich als Prüfer, weil ich so organisatorische Strukturen unterstützen kann, die der Gesellschaft, den Betrieben und letzten Endes auch mir nutzen. Ich bin dadurch fachlich in einer permanenten



**Bernhard Gressmann**, Prüfer seit 2011: Ich engagiere mich als Prüfer, weil ich grundsätzlich ein ehrenamtliches Engagement für sehr wichtig halte, weil ich meinen Teil dazu beitragen möchte, dass uns der Nachwuchs an qualifizierten Verkaufsmitarbeitern

Entwicklung und freue mich auf neue Herausforderungen, die die Prüfertätigkeit in Zeiten des technischen Wandels mit sich bringt.

im Einzelhandel nicht ausgeht und ich von der Tätigkeit als Prüfer auch für meine eigene Arbeit als Ausbilder und Führungskraft enorm profitieren kann.

## Macht ehrenamtliche Tätigkeit glücklich(er)?

Die fachübergreifende Glücksforschung beschäftigt sich mit der Frage, wovon das subjektive Wohlbefinden („Glück“) abhängt. Sie ist mittlerweile eines der wichtigsten und spannendsten interdisziplinären Forschungsfelder in der Volkswirtschaftslehre.



Foto: peterschreiber.media – Adobe Stock

Bei subjektiven Wohlbefinden unterscheiden wir zwischen dem „emotionalen Wohlbefinden“ und dem „kognitiven Wohlbefinden“. Beim „emotionalen Wohlbefinden“ geht es um das Verhältnis von positiven und negativen Gefühlen im Tagesdurchschnitt. Es geht darum wie wir uns fühlen, während wir unser Leben leben. Das „kognitive Wohlbefinden“ misst dagegen den Grad der Zufriedenheit mit dem Leben insgesamt – es geht um eine Bewertung unseres Lebens vor dem Hintergrund unserer Ziele (Wünsche/Erwartungen). Eine glückliche Person erfreut sich dabei häufig (leicht) positiver Gefühle und erfährt seltener negative Gefühle im Hier und Jetzt und ist mit dem Leben in hohem Maße zufrieden, verfolgt also sinnvolle Lebensziele. Dauerhaftes Glück erfordert, dass wir den Weg genießen, der uns zu einem lohnenswerten Ziel führt. Es geht darum, dass wir uns wohlfühlen mit / in unserem Leben.

### Ziele setzen

Es kommt entscheidend drauf an, welche Ziele man sich setzt. Diese Ziele sollten realistisch und sinnhaft sein. Sie sollten sich daher auf persönliches Wachstum, zwischenmenschliche Beziehungen und Beiträge zur Gesellschaft ausrichten. Diese drei Ziele befriedigen unsere psychischen Grundbedürfnisse nach Autonomie, Kompetenz und Zugehörigkeit am besten. Diese Ziele spiegeln sich alle in ehrenamtlichen Tätigkeiten wieder. Weniger hilfreich für das subjektive

Wohlbefinden ist hingegen, wenn wir unser Leben auf Ziele wie Schönheit, Popularität und Geld ausrichten.

### Ehrenamt schafft Sinn

Alle zwei Jahre veröffentlicht die OECD die Studie „How's Life – Measuring Well-being.“ Ein Teil der 2015er Studie befasst sich mit ehrenamtlichen Tätigkeiten. Danach haben Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren – immer im Vergleich zu anderen, die nicht ehrenamtlich tätig sind – ein deutlich besseres Verhältnis zwischen positiven und negativen Gefühlen und sie sind mit ihrem Leben zufriedener.

Worauf ist das zurückzuführen? Ehrenamt schafft Sinn. Ich mache etwas, was anderen hilft. Zudem wirkt es Stress in Zeiten persönlicher Krisen entgegen, ermöglicht soziale Interaktion, liefert soziale Unterstützung und schließlich erhöht es Selbstvertrauen. Eine ehrenamtliche Tätigkeit kann auch einen wichtigen Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit schaffen. Man ist frei in der Wahl der Art des ehrenamtlichen Engagements. Und im Ruhestand, wenn mehr Zeit verfügbar ist, kann man dieses Engagement dann gezielt weiter



Foto: privat

ausbauen. Man schafft sich damit eine tragfähige Brücke in einen neuen Lebensabschnitt. Das ist vor allem im Alter wichtig, wenn bei vielen die Gefahr der Vereinsamung besteht. Aus der Glücksforschung wissen wir, dass das Ehrenamt viel zu unserem Glück, zu unserem subjektiven Wohlbefinden beitragen kann. Ehrenamt ist ein Gewinn fürs Leben. Wir wissen auch, dass Menschen, die zufrieden und glücklich sind, gesünder sind und eine höhere Lebenserwartung haben. Das macht zwischen fünf und zehn Jahren aus.

Prof. Dr. Karlheinz Ruckriegel, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fakultät Betriebswirtschaft der TH Nürnberg



Grafik: DIHK

## ■ Ehrensache – Mitglied bei den Wirtschafts Junioren

In Deutschland sind ca. 11.000 junge Unternehmer und Führungskräfte bei den Wirtschafts Junioren organisiert, davon rund 120 bei den Wirtschafts Junioren Limburg-Weilburg-Diez. Als Stimme der jungen Wirtschaft setzen sie sich in ihrem Netzwerk ehrenamtlich in vielen Projekten ein für die wirtschaftliche Entwicklung der Region, für soziale und gesellschaftliche Belange sowie für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Die meist 30- bis maximal 40-Jährigen sind in aller Regel bereits in ihrem Beruf und häufig mit junger Familie zeitlich ausgelastet. Die zahlreichen Betätigungsfelder, Projekte und Veranstaltungen vor Ort oder in der Ferne füllen den Kalender schnell, insbesondere bei den Kreissprechern und denen, die auf Landes- und Bundesebene agieren. Wieso nehmen sie sich die Zeit für dieses Ehrenamt?

Die Beweggründe sind ganz unterschiedlich. Mit ihrem wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Engagement versuchen die Junioren nachhaltige Rahmenbedingungen zu schaffen, damit auch zukünftige Generationen erfolgreich wirtschaften und arbeiten können. Oft gibt es einen Bezug zur Region, die man mit innovativen Ideen stärken möchte oder das Bestreben einer Nachfolgeneration, den Weg zu ebnen.

Nur wer sich weiterbildet und den Erfahrungsaustausch sucht, kann sich als Führungskraft zum Wohle seiner Mitarbeiter und des Unternehmens entwickeln. Hierzu sind die Wirtschafts Junioren die geeignete Plattform – Fehler sind erlaubt oder wurden von anderen schon gemacht.

Nicht zuletzt treibt nicht wenige der Gedanke des Zurückgebens an. Wer im Beruf aufgestiegen ist, ein Unternehmen aufgezogen hat, schlicht erfolgreich war und sich die Belastung erlauben kann, gibt gerne Erfahrungen und Wissen weiter. Ganz pragmatisch funktioniert das über Vorträge und noch persönlicher als Pate von neuen Unternehmern und Führungskräften bzw. solchen, die es werden wollen.

Unter Gleichgesinnten macht das Ehrenamt auch mehr Freude und gemeinsam findet sich immer ein Projekt, das einen antreibt. Wenn nicht, kann es unbürokratisch angestoßen wer-



Der neue Vorstand der Wirtschafts Junioren Limburg-Weilburg-Diez engagiert sich weiter ehrenamtlich für den regionalen Wirtschaftsstandort und soziale Projekte.



den. Dankenswerterweise laufen die Junioren bei vielen Themen, die sie bewegen und zu denen sie Projekte initiieren offene Türen ein bei Unterstützern wie der IHK, ansässigen Unternehmen und öffentlichen Trägern.

### Engagiert für die Region

So starteten die Wirtschafts Junioren Limburg-Weilburg-Diez erst vor wenigen Monaten den Verein „Wir sind LAUT e.V.“ ([www.wir-sind-laut.org](http://www.wir-sind-laut.org)), der die Stimme der stillen Helden sein will. Als erstes Anliegen wird der Sozialdienst katholischer Frauen Koblenz (SKF) unterstützt. Der Verein kümmert sich um Paare, die Kinder adoptieren möchten sowie um die Adoptivkinder und auch die abgebenden Mütter.

Der Neujahrsempfang Ende Januar bot eine gute Plattform, um einem breiten Publikum aus aktiven Junioren, Fördermitgliedern, Interessierten und der lokalen Prominenz das Thema vorzustellen. Die Gäste, darunter der neue Landrat Michael Köberle, die neue IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und der Limburger Bürgermeister Dr. Marius Hahn, folgten den Erzählungen aus der Praxis des Vereins und ließen sich zu einer Spende motivieren.

### Vorstand erneuert – Schwerpunkte 2019

In der Mitgliederversammlung wurde zuvor Senta Masurat zur neuen Präsidentin der Wirtschafts Junioren gewählt. Die 39-jährige Vorsitzende ihrer Limburger Kanzlei mit Fachgebiet Steuer- und Gesellschaftsrecht und Mutter zweier Kinder folgt auf Nicole Hoppe (DB

Fernverkehr AG), die dem Vorstand Jahr weiter beratend zur Seite steht. Im neuen Vorstand der Wirtschafts Junioren sind weiter Nathalie Faßbender (x-marketings GmbH), Daniel Hegen (Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG) und Pia Krohmann (Kreissparkasse Limburg). Neu gewählt wurden Jens Heimann (Albert Weil AG) und Alexander Kranz (LBH-Steuerberatungsgesellschaft mbH). Daniel Feder (Studio Halvar) – bereits Teil des Führungsteams im Vorjahr – und Christian Schuster (QAP Analytic Solutions GmbH) gehören 2019 dem erweiterten Vorstand an. Die Geschäftsführung liegt weiterhin bei Jan-Oke Schöndlinger und Almuth Hohlwein von der IHK Limburg. Mit großem Dank für ihre geleistete Arbeit wurden Marie Christin Duscha (DuVa Tex GmbH) und Stephan Schmidt (Stephan Schmidt Gruppe) aus dem Vorstand verabschiedet.

Höhepunkte des aktuellen Jahres werden neben dem Sommerfest und den Landeskonferenzen auch die monatlichen Get-Together mit Impulsvorträgen zu verschiedenen Themen sein. Für Neumitglieder und solche, die es werden wollen, stand bereits im Februar der Besuch des Limburger Escape Rooms an. Die Landeskonferenzen in Fulda und Kaiserslautern sowie die Bundeskonferenz im Bergischen Land bieten den Junioren im Laufe des Jahres Know-How-Transfer und erlauben Einblicke in die Bundes- und Europa-Politik.

Dass das ehrenamtliche Engagement der Wirtschafts Junioren auf gute Resonanz stößt, zeigt bereits im noch jungen Jahr eine erfreuliche Entwicklung: Die Zahl neuer Mitglieder ist hoch und seit dem Jahresauftakt kamen weitere Interessenten hinzu.

## Ich engagiere mich in der IHK, weil ...



### Reinhard Vohl

**Ehem. Vollversammlung, Berufsbildungs- und Verkehrsausschuss**

Als Vorsitzender des Limburger CityRing und Schatzmeister des Handelsverband Hessen kann ich die Interessen des regionalen Einzelhandels einbringen. Die Mitarbeit in Vollversammlung und Ausschuss hat mich auch persönlich bereichert.



### Jens Biebricher

**Inhaber und Geschäftsführer Global Flash Service GmbH & Co. KG | Verkehrsausschuss**

Als Interessenverband nimmt die IHK insbesondere die regionale Wirtschaft und die Belange der kleinen sowie mittelständigen Unternehmen wahr. Die verschiedenen Arbeitskreise und Ausschüsse bieten eine interessante Diskussions-Plattform zu aktuellen Themen, erweitern das eigene Netzwerk und geben mitunter Lösungsansätze für eigene Fragestellungen.



### Michael Schwertel

**Ausbildungsleiter Limtronik GmbH | Berufsbildungs- und Prüfungsausschuss**

Für mich war es zu Beginn meiner Tätigkeit als Ausbilder und ist es auch heute als Ausbildungsleiter immer noch selbstverständlich, durch die Mitarbeit in Prüfungsausschüssen die IHK bei der Prüfungsorganisation und -durchführung zu unterstützen. Auch nach rund 25 Jahren Prüfertätigkeit lerne ich dank der Prüferkollegen und der jeweiligen thematischen Schwerpunkte bei jeder Prüfung hinzu.



### Claudia Ochs-Urban

**Geschäftsführung Möbel Urban GmbH & Co. KG | Vollversammlung, Handelsausschuss**

Die regionalen Themen des Strukturwandels im Einzelhandel werden über die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen des Handelsausschusses in der Öffentlichkeit besser kommuniziert und können dadurch auch in politische Diskussionen einfließen. Meine langjährigen Erfahrungen aus dem Möbel-Einzelhandel kann ich dabei sehr gut einbringen. Die branchenübergreifenden Gespräche und Diskussionen, auch mit externen Gästen, finde ich sehr inspirierend.



### Tony Knobloch

**Ehem. Abteilungsleiter Berufsschule der Peter-Paul-Cahensly Schule | ehem. Berufsbildungs-, Prüfungs- und Schlichtungsausschuss**

Als schulischer Partner des dualen Ausbildungssystems liegt mir die Berufsausbildung junger Menschen sehr am Herzen. Da die IHK als Interessenvertreter der Betriebe die Auszubildenden im Rahmen ihres betrieblichen Ausbildungsverhältnisses unterstützt, fördert und organisatorisch begleitet, war und ist es für mich selbstverständlich, in Gremien der IHK Limburg ehrenamtlich mitzuarbeiten.



### Ulrich Bendel

**Geschäftsführender Gesellschafter der Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH | Dienstleistungsausschuss**

Die IHK übernimmt vielfältige wichtige Aufgaben für unseren Mittelstand und ich habe hier die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken. Durch die Mitarbeit in den Ausschüssen besteht die Möglichkeit eines direkten Informationsaustausches zwischen Politik und Wirtschaft. Außerdem finde ich die Chancen der Netzwerkbildung durch die angebotenen Veranstaltungen sehr gut und inspirierend. Ohne IHK kann ich mir die mittelständische Wirtschaft nicht vorstellen.



### Dr. Bernhard Sammel

**Ehem. Geschäftsführer und Beiratsmitglied IDAS Informations-Technik GmbH | ehem. Vizepräsident, Vollvers., Haushalts- und Wahlausschuss**

Belange und Interessen auch von kleineren Firmen sollten im Meinungskonzert der IHK-Mitgliedsfirmen repräsentiert sein. Insbesondere, da solche Organisationen oft in speziellen technischen Bereichen über umfangreiches, fundiertes Wissen und Erfahrungen verfügen, die zu berücksichtigen bei der Gesamtmeinungsbildung innerhalb der IHK nützlich ist. Ich sehe daher die Zeit meiner langjährigen Mitarbeit in der IHK in verschiedenen Funktionen insbesondere als Vizepräsident sinnvoll genutzt.



### Michael Krzyzniewski

**Eigentümer Agentur Michael Krzyzniewski | Dienstleistungsausschuss**

Ich erachte es für sehr wichtig, das umfangreiche Beratungsangebot, das die IHK Limburg anbietet, zu unterstützen und mit meinem Know-how zu fördern. Ehrenamtlicher Einsatz ist heute in vielen Bereichen unserer Gesellschaft gefordert. Da bin ich gerne dabei. Für mich ist das auch eine gute Möglichkeit etwas zurückzugeben. An die IHK für ihre Leistungen, die sie mir als Mitglied anbietet, genauso wie für unsere gesamte Gemeinschaft. Meine Tätigkeit bringt mir aber auch viele wertvolle Kontakte und erweitert meinen Beratungshorizont.



### Oliver Dahmer

**Geschäftsführender Gesellschafter ISP GmbH & Co. KG | Industrieausschuss**

Deutschland hat nur mit einer soliden industriellen Basis eine Zukunft hat. Den Industrieausschuss sehe ich als ideales Sprachrohr, um die Belange des Mittelstandes für unsere Region gut zu vertreten.



### Ralf Ruffini

**Geschäftsführer Blenk Verpackung & Logistik GmbH & Co. KG | Industrieausschuss**

Die IHK ist für kleine und mittelständige Unternehmen eine sehr gute Möglichkeit, Informationen aus allen Bereichen der Wirtschaft, Weiterbildung, Gesetzesänderungen und Personalwesen kompetent und aus erster Hand zu bekommen. Darüber hinaus ist die IHK mit ihren Mitgliedern eine hervorragende Basis zum Auf- und Ausbau eines regionalen Netzwerkes, welches in meinen Augen immer wichtiger wird.



### Hedmar Schlosser

**Geschäftsführer Hotel Zur Krone | Berufsbildungsausschuss**

Die IHK fördert, begleitet und unterstützt die Bildung und damit die Zukunft unseres Landes. Sie ist ein Garant für eine unabhängige und objektive Unternehmensbegleitung des Mittelstandes. Sie bringt Unternehmen zu Menschen und ist somit in erheblichem Maße am Erfolg dieser Region beteiligt. Die IHK gibt der Diplomatie eine Chance und ist als neutrales Organ eine regulative Kraft insbesondere in der Bildung.



### Uwe Wonsack

**Produktionsleiter Werk Limburg / Leiter Logistik Blechwarenfabrik Limburg GmbH | Verkehrsausschuss**

Die IHK liefert als Gastgeber und Initiator die Basis für vielfältige Arbeitskreise und Gesprächsforen. Der Austausch und die Kommunikation über die eigenen Firmengrenzen hinaus sind interessant und bereichernd. Ganz nebenbei bilden sich in Stadt und Land Netzwerke, auf die man immer wieder gerne zugreifen möchte.



### Volker Mari

**Werksleiter und Prokurist Schaefer Kalk GmbH & Co KG | Industrieausschuss**

Die IHK bearbeitet die wichtigen Themen wie demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Digitalisierung und Industrie 4.0 und steht für hervorragende Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Sie ermöglicht den regionalen Austausch in den Ausschüssen und bringt so die Unternehmen nach vorne. Nur mit tatkräftiger Unterstützung der Unternehmen kann die IHK die Interessen der heimischen Wirtschaft erfolgreich vertreten.



### Dr. Carsten Weilmann

**Partner Patentanwaltssozietät Quermann-Sturm-Weilmann | Berater Erfindersprechtag**

Der Schutz geistigen Eigentums kann gerade auch für kleine und mittelständischen Unternehmen von großem Nutzen sein. Im Rahmen der IHK-Erfindersprechtag gebe ich Einsteigern in diese teils komplexe Thematik bereitwillig einen kostenfreien und unverbindlichen ersten Einblick. So ergeben sich aus dem ersten Gespräch oftmals bereits konkrete Lösungsansätze für die Belange der Interessenten.



### Regina Soldan

**Personalleiterin Amadeus Unternehmensgruppe | Prüfungsausschuss**

Ausbildung und Weiterbildung sind die wichtigste Grundlage im Berufsleben von heute wobei die Anforderungen ständig steigen. Die IHK gibt in diesen Bereichen sachkundige Unterstützung und fördert den Austausch auf verschiedenen Sachebenen. Schön, dass es eine Institution gibt, die nach Interessen fragt und Hilfestellung gibt. Die Arbeit im Prüfungsausschuss stellt eine persönliche Bereicherung für mich dar, weil ich damit die wichtige Aufgabe der Ausbildung an die nächste Generation weitergeben kann.



### Petra Häuser

**Geschäftsführerin Eisen-Fischer GmbH & Co. KG | ehem. Vizepräsidentin, Vollversammlung, Handelsausschuss**

Ich halte es für unbedingt erforderlich, dass es mit der Kammer eine selbstverwaltete Institution gibt, die sich gebündelt für die Interessen der regionalen Wirtschaft einsetzt und die vielfältigen, ihr übertragenen Aufgaben qualifiziert wahrnimmt. Unser Unternehmen gewinnt viele seiner Mitarbeiter aus dem bewährten dualen Ausbildungssystem. Deshalb sind wir auf die sachkundige Unterstützung durch die IHK angewiesen. Meine Mitarbeit im Präsidium hat mich persönlich sehr bereichert.



**Kurt Piroth**  
Geschäftsleiter Globus SB-Warenhaus Limburg | **Handelsausschuss**

Wir Unternehmen können gemeinsam durch das branchenübergreifende Netzwerk miteinander und füreinander viel für die Region leisten.



**Bernd Wilbert**  
artec Ingenieurgesellschaft mbH | **Sachverständigenausschuss**

Wirtschaft, Politik, Gerichte und Verbraucher sind angesichts zunehmender Technisierung und Komplexität in allen Lebensbereichen bei der Vorbereitung von Entscheidungen und Klärung von Problemen sowie bei Streitigkeiten auf Fachwissen angewiesen. Der Sachverständigenausschuss wirbt für die Sachverständigentätigkeit und hilft Interessenten, Sachverständiger zu werden.



**Armin Güth**  
Eigentümer Hotel Lochmühle | **Vollversammlung, Berufsbildungs- und Dienstleistungsausschuss, Prüfungsausschuss Hotel- und Gaststättenberufe**

Die IHK stellt mir eine Basis, wo ich als Gastronom und Hotelier auf die Probleme und Schwierigkeiten unseres Gewerbes hinweisen kann. Veränderungen und Korrekturen werden nicht als einzelne Stimme, sondern durch eine große Gemeinschaft zu Gehör gebracht.



**Andrea Benker-Ritter**  
Geschäftsführende Gesellschafterin Kurtenbach GmbH & Co. KG | **Vollversammlung, Finanzausschuss**

Die IHK ist wichtige Informationsplattform und Ratgeber für die Unternehmen in der Region. Als selbstverwaltendes Organ der Wirtschaft wird standortnah den Betrieben eine wichtige Leistungspalette angeboten. Mir macht es Freude, mich mit den anderen Vollversammlungsmitgliedern auszutauschen und dadurch vieles über deren Probleme und Denkweisen zu erfahren.



**Ottmar W. Schütz**  
Geschäftsführender Gesellschafter Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG | **Vollversammlung, Berufsbildungs- und Verkehrsausschuss**

Es ist einfach ein gutes Gefühl, bei der Lösung von Problemen mitzuarbeiten. Die Gespräche in den Ausschüssen sind dabei immer sehr interessant und aufschlussreich. Aus dem Erfahrungsaustausch konnte ich schon einige positive Impulse mitnehmen. Darüber hinaus ist es uns auch gelungen, Lösungsansätze für einige Probleme auf den Weg zu bringen.



**Dr. Holger Barthel**  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender MOBA AG | **Vollversammlung, Industrieausschuss**

Regional vernetzte Unternehmen sind erwiesenermaßen erfolgreicher. Deshalb schätze ich den Austausch mit den anderen Industrievertretern sehr. Ich bin davon überzeugt, dass von diesem Engagement nicht nur mein Arbeitgeber profitiert, sondern auch ich selbst – durch den immer wiederkehrenden Blick „über den Tellerrand“ des eigenen Unternehmens hinweg. Darüber hinaus ist es wichtig, dass wir Industrieunternehmen regional zusammenarbeiten. Davon profitiert die Region und am Ende auch wieder jedes einzelne Unternehmen.



**Frank Diefenbach**  
Leiter Firmenkundengeschäft Region Nord, Nassauische Sparkasse | **Dienstleistungsausschuss**

Über meine Tätigkeit in der IHK kann ich ihre Leistungsfähigkeit und die ihrer Ausschüssen erleben und aktiv mitgestalten. Der Austausch über die unterschiedlichen Branchen und Geschäftsmodelle hinweg eröffnet mir die ein oder andere neue Perspektive. Als Vertreter der Naspas macht es Spaß zu erkennen, wie stark wir in der Region und bei den Mitgliedern der IHK verwurzelt sind.



**Joachim Kinedt**  
Inhaber Residenz-Buchhandlung | **Handelsausschuss, ehem. Vollversammlung**

Ein Ehrenamt in der IHK bietet mir die Möglichkeit, neue Ideen zu begleiten, diesen Leben einzuhauchen, aber auch unsere Wirtschaft im Kreis Limburg-Weilburg und deren Unternehmen aktiv zu unterstützen. Dabei gestalten wir nicht nur die Wirtschaft aktiv mit, sondern können auch Maßstäbe für die Zukunft unserer Heimat, unserer Region setzen. Ach ja: Selbstverwaltung ist mir erheblich lieber als Staatsverwaltung – und dieses fordert Engagement.



**Jürgen Strieder**  
Geschäftsführer Strieder Spedition GmbH | **Vollversammlung, Verkehrsausschuss**

Im Verkehrsausschuss wurden sehr viele interessante Themen behandelt. Dabei habe ich versucht einen authentischen Lagebericht der Transport- und Logistikbranche aktuell zu vermitteln. Zugleich habe ich Kenntnisse von anderen Branchen und deren Probleme erhalten und kann politische Entscheidungen besser einordnen. In Zusammenarbeit mit der IHK konnte ich zudem einigen Auszubildenden den Weg ins Berufsleben ermöglichen. Eine loyale Zusammenarbeit innerhalb der Kammer auf ehrenamtlicher Basis ist deshalb für mich sehr wichtig und zukunftsorientiert.



**Klaus-Peter Altmann**  
Geschäftsführer teliko GmbH | **Dienstleistungsausschuss**

Die IHK betrachtet und bearbeitet die Themen aus unterschiedlichen Blickfeldern, wobei kleinere Firmen zu Wort kommen und gehört werden. Die IHK ist somit eine wichtige regionale Plattform für alle Unternehmen der Region.



**Olaf Horne**  
Geschäftsführer Horne Mode KG | **Handelsausschuss**

Ich unterstütze in der IHK gerne die Entwicklung des Handels und der Wirtschaft in der Region. Es werden aktuelle Themen in verschiedenen Blickwinkeln aufgezeigt und die passenden Lösungen gesucht. Es macht Spaß mit interessanten Menschen zusammenzukommen und über wichtige Ansatzpunkte der heimischen Wirtschaft zu diskutieren.



**Holger Demmer**  
Prokurist Wohnkauf-Zeller GmbH | **Handels- und Prüfungsausschuss**

Mich interessiert die Ausbildung von jungen Menschen und bei der Arbeit mit der IHK kann man die Entwicklung der jungen Menschen verfolgen. Auch ist nicht nur die globale Wirtschaft interessant und spannend. Gerade in der regionalen und heimischen Wirtschaft findet man immer wieder wichtige und spannende Themen. Beides verknüpft die IHK.



**Christoph Reichwein**  
Geschäftsführender Gesellschafter Nassauische Inkasso GmbH & Co. KG | **Dienstleistungsausschuss**

Als neutrale Unternehmerplattform bietet die IHK die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken, um für die Unternehmen unserer Region Informationen kompetent und fundiert zur Verfügung zu stellen und zum Erfolg der Region beizutragen. Die Diskussionen in den Ausschüssen tragen zu meinem und auch zum Erfolg meiner Unternehmungskollegen bei und fördern das Netzwerk in unserer Region.



**Klaus Merz**  
Vorstandsvorsitzender Vereinigte Volksbank eG Limburg | **Vollversammlung, Dienstleistungs- und Finanzausschuss**

Die Wirtschaft und die Bürger sollten möglichst viele Dinge eigenständig ohne die Beteiligung des Staates regeln. Hierfür ist die IHK als Selbstverwaltungsorgan der heimischen Wirtschaft die richtige Einrichtung. Ich freue mich, diese für unseren Wirtschaftsstandort so wichtige Institution durch meinen Beitrag unterstützen zu können.



**Thomas Gotthardt**  
Geschäftsführer Walter Gotthardt Spedition | **Verkehrsausschuss**

In der IHK kann ich auf ehrenamtlichem Wege etwas zur Verbesserung der Logistikbranche beitragen. Durch wichtige Erfahrungsberichte aus unserer Branche erhoffe ich mir Verständnis und entsprechendes Handeln der Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft. Dank der verschiedenen interessanten Fachvorträge, die die IHK anbietet, erhalte ich einen größeren Einblick in die unterschiedlichsten wirtschaftlichen Bereiche und kann mit einem anderen Blickwinkel auf diese schauen.



**Heinz Metternich**  
Ehem. Schulleiter Peter-Paul-Cahensly Schule | **ehem. Berufsbildungsausschuss**

Als Leiter einer großen beruflichen Schule setze ich im Wirkungszusammenhang aller bildungspolitischen Institutionen auf die Sinnhaftigkeit regionalen Handelns. Im Berufsbildungsausschuss und engagiere ich mich für die Verantwortung vor Ort und die Übertragung der dafür notwendigen Kompetenzen in allen Bereichen der beruflichen Bildung.



**Kirsten Zabel-Leutheuser**  
Inhaberin Galerie auf der Treppe | **Handelsausschuss**

Durch die Vielfältigkeit der Mitglieder im Handelsausschuss erhalte ich, außer von meinem Bundesverband der Galerien, auch von anderen Branchen Informationen, die mir in jeglicher Form von Nutzen sind. Die Veränderungen in der Handelslandschaft werfen verstärkt Fragen zur Zukunft des stationären Einzelhandels auf. Diese können wir nicht aufhalten, aber durch Gespräche und interessante Vorträge im Handelsausschuss vielleicht noch ein wenig hinauszögern



**Michael M. Reiter**  
Geschäftsführer Deutschmann Automation GmbH & Co. KG | **Industrieausschuss**

Meine Tätigkeit in der IHK gibt mir die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen. Der Meinungs- und Ideenaustausch mit anderen Unternehmen aus der Region, der sich bei der IHK ergibt, ist mir wichtig – und das nicht nur innerhalb unserer Branche. Wir sind stets froh darüber, von anderen IHK-Mitgliedern neue Impulse zu bekommen oder ihnen Anregungen geben zu können.

# Neue Vollversammlung der IHK Limburg ist gewählt

Die Mitglieder der Industrie- und Handelskammer Limburg haben die 30 Unternehmerinnen und Unternehmer gewählt, die in den kommenden fünf Jahren der IHK-Vollversammlung angehören werden. 56 Kandidaten hatten sich in elf Wahlgruppen um einen Sitz im regionalen Parlament der gewerblichen Wirtschaft beworben. Die Wahl zur Vollversammlung fand vom 17. Januar bis 19. Februar 2019 als Brief- und erstmals auch als Online-Wahl zeitgleich in allen zehn hessischen Industrie- und Handelskammern statt.

Die Wahlergebnisse zeigen eine erfreuliche Entwicklung: Die Wahlbeteiligung ist von 11,5 Prozent im Jahr 2014 auf nun 13,5 Prozent gestiegen und dies bei einer um rund 500 Unternehmen auf 13.300 gestiegenen Mitgliederzahl der IHK Limburg. Bei den im Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen lag die Wahlbeteiligung im Durchschnitt aller Wahlgruppen bei rund 21 Prozent, bei den Kleingewerbetreibenden bei 10 Prozent. Beigetragen zur gestiegenen Wahlbeteiligung hat unter anderem die Online-Wahl – fast jede



vierte Stimme wurde elektronisch abgegeben. „Die gestiegene Wahlbeteiligung zeigt, dass viele Mitgliedsunternehmen in unserer Region die IHK Limburg als ihre Selbstverwaltungsorganisation erkennen und sich ihr in unserem Wirtschaftsraum verbunden fühlen. Mit ihrer Stimme geben sie der Vollversammlung Legitimation und Stärke, sich für die Belange der regionalen Wirtschaft einzusetzen und wertschätzen zugleich die Bereitschaft der Kandidaten, sich ehrenamtlich zur Wahl zu stellen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. Paul-Friedhelm Scheu, Ehrenpräsident und Vorsitzender des IHK-Wahlausschusses der IHK Limburg, präsentiert Einzelheiten aus dem Wahlergebnis: „Von den Wählern wurden 19 Kandidaten aus der vorherige Vollversamm-

lung bestätigt. 11 Unternehmensvertreter wurden neu in das oberste Entscheidungsgremium der heimischen gewerblichen Wirtschaft gewählt. Alle Frauen, die sich zur Wahl in die Vollversammlung gestellt haben, sind in ihren Wahlgruppen gewählt worden.“ Das Mandat der demokratisch gewählten Unternehmerinnen und Unternehmer dauert fünf Jahre und beginnt mit der konstituierenden Sitzung am 10. April 2019. Damit die Vollversammlung alle relevanten Wirtschaftszweige repräsentiert, wurde bei den IHK-Wahlen in elf Wahlgruppen gewählt, die die Branchenstruktur der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk Limburg widerspiegeln. Damit ist gewährleistet, dass die Branchen ihre Interessen in die Vollversammlung auch unmittelbar einbringen können.

## Aufgaben der Vollversammlung

Die Mitglieder der Vollversammlung vertreten das Gesamtinteresse aller IHK-zugehörigen Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Zugleich bestimmen sie die Richtlinien der IHK-Arbeit, beschließen Finanzen, Beiträge und wirtschaftspolitische Positionen der IHK und entscheiden über Fragen, die für die zugehörigen Unternehmen oder für die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind. Darüber hinaus wählt die Vollversammlung den Präsidenten sowie die Vizepräsidenten, bildet Fachausschüsse mit beratender Funktion und bestellt den Hauptgeschäftsführer, der für das operative Geschäft der IHK verantwortlich ist. Die Vollversammlung tagt viermal im Jahr.

## Die neu gewählten Mitglieder der Vollversammlung der IHK Limburg

### WG I – Industrie/produzierende Gewerbe



**Dr. Holger Barthel**  
Vorstand  
MOBA Mobile Automation Aktiengesellschaft Limburg



**Dr. Thomas Brokamp**  
Geschäftsführer  
Bona GmbH Deutschland Limburg



**Gerd Ohl**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Limtronik GmbH Limburg



**Stephan Schmidt**  
Persönlich haftender Gesellschafter  
Stephan Schmidt KG Dornburg



**Ekrem Sirman**  
Vorstand  
Harmonic Drive AG Limburg



**Hiltrud Weimar**  
Geschäftsführerin  
Blechwarenfabrik Limburg GmbH Limburg

## WG II – Einzelhandel



**Sebastian Bach**  
Geschäftsführer  
Auto Bach GmbH  
Limburg



**Claudia Ochs-Urban**  
Bevollmächtigte  
Möbel Urban  
GmbH & Co. KG  
Bad Camberg



**Werner Orth**  
Geschäftsführer  
Orth-Automobile  
GmbH  
Beselich



**Willi Schäfer**  
Inhaber  
Willi Schäfer e.K.  
Groß- und Einzelhandel  
Elz



**Adolf Wuth**  
Inhaber  
Hubertus-Apotheke,  
Inhaber Adolf Wuth  
e.K.  
Limburg

## WG III – Großhandel



**Nicolas Begeré**  
Geschäftsführer  
der Komplementär-GmbH  
Karl Birlenbach  
GmbH & Co.  
Limburg



**Andrea Benker-Ritter**  
Geschäftsführerin  
der Komplementär-GmbH  
Kurtenbach  
GmbH & Co. KG  
Limburg



**Julia Häuser**  
Geschäftsführerin  
der Komplementär-GmbH  
Eisen Fischer  
GmbH & Co. KG  
Limburg



**Klaus Merz**  
Vorstand  
Volksbank  
Rhein-Lahn-  
Limburg eG  
Limburg

## WG IV – Kredit- und Versicherungsgewerbe

## WG V – Hotel- und Gaststättengewerbe



**Armin Güth**  
Inhaber  
Armin Güth e. K.  
Hotel Lochmühle  
Hadamar

## WG VI – Verkehrsgewerbe



**Jürgen Strieder**  
Geschäftsführer  
der Gesellschafter  
Spedition Strieder  
GmbH  
Merenberg

## WG VII – Handelsvertreter und Makler



**Peter Klein**  
Inhaber  
Versicherungsbüro  
Peter Klein e.K.  
Dornburg



**Matthias Kuch**  
Geschäftsführer  
der Komplementär-GmbH  
Kuch & Partner  
GmbH & Co. KG  
Limburg

## WG VIII – überwiegend unternehmensbezogene Dienstleistungen



**Jochen Altbrod**  
Geschäftsführender  
Gesellschafter  
MNT Revision  
und Treuhand  
GmbH  
Limburg



**Florian Brechtel**  
Inhaber  
Florian Brechtel  
dragoman -  
Beratung von  
gemeinnützigen  
Organisationen  
Limburg



**Egon Bürger**  
Geschäftsführer  
der Komplementär-GmbH  
Stähler Logistik GmbH  
& Co. KG  
Elz



**Björn Burggraf**  
Geschäftsführer  
mister bk!  
GmbH  
Limburg



**Ulrich Heep**  
Vorstand  
Straton IT  
Consulting  
AG  
Limburg



**Marcel Kremer**  
Geschäftsführer  
feuer-werk  
immobilien  
GmbH  
Limburg

## WG IX – sonstige, überwiegend verbraucherbezogene Dienstleistungen



**Alexander Arendt**  
Inhaber  
Alexander Arendt  
Sportpark Elz  
Elz



**Manuel Much**  
Geschäftsführer  
der Komplementär-GmbH  
Festservice Much  
GmbH & Co. KG  
Limburg

## WG X – Baugewerbe



**Hartmut Büttner**  
Geschäftsführer  
Weton-Massivhaus  
Gesellschaft  
mit beschränkter  
Haftung  
Limburg



**Ottmar Wilhelm Schütz**  
Geschäftsführer  
der Komplementär-GmbH  
Wilhelm Schütz  
GmbH & Co. KG,  
Straßen und Tiefbau  
Weilburg

## WG XI – Energie



**Gert Vieweg**  
Geschäftsführer  
Energieversorgung  
Limburg  
Gesellschaft mit  
beschränkter  
Haftung  
Limburg

## Informationen zum IHK-Beitrag

Die IHK Limburg versendet zurzeit die Beitragsbescheide an ihre Mitglieder. Dies kann zu Fragen zu IHK-Mitgliedschaft und Beitragspflicht führen. Informationen zum Beitragswesen sind daher dem Beitragsbescheid beigelegt sowie auf dessen Rückseite enthalten. Nachstehend sind darüber hinaus die häufigsten Fragen und Antworten zum IHK-Beitrag zur Information der IHK-Mitglieder aufgeführt.

### 1. Wie entsteht die Zugehörigkeit zur IHK?

Die IHK-Zugehörigkeit wird durch das IHK-Gesetz (IHKG) geregelt. Es bedarf daher keiner ausdrücklichen Beitrittserklärung. Die Gewerbeämter und Amtsgerichte informieren die jeweils zuständige IHK über die erfolgten Gewerbeanmeldungen beziehungsweise Eintragungen im Handelsregister.

### 2. Wer gehört der IHK Limburg an?

Zur IHK Limburg gehören, sofern sie zur Gewerbesteuer veranlagt sind (auf die tatsächliche Zahlung der Gewerbesteuer kommt es dabei nicht an), natürliche Personen, Handelsgesellschaften, andere nicht rechtsfähige Personenmehrheiten und juristische Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, welche im Bezirk der IHK Limburg, dies ist der Landkreis Limburg-Weilburg, entweder eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle unterhalten.

Dies gilt auch für ruhende Geschäftsbetriebe. Auch sind Unternehmen IHK-zugehörig, wenn sie im IHK-Bezirk eine unselbstständige Betriebsstätte unterhalten. Was unter einer Betriebsstätte zu verstehen ist, ergibt sich aus § 12 der Abgabenordnung (AO).

Für Komplementärgesellschaften gilt ebenfalls in vollem Umfang die IHK-Zugehörigkeit und Beitragspflicht. Hier ist zu beachten, dass für Kapitalgesellschaften, deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer der IHK zugehörigen Personengesellschaft erschöpft, die Wirtschaftssatzung der IHK Limburg vorsieht, dass auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag ermäßigt wird.

### 3. Wann beginnt und wann endet die Beitragspflicht?

Die Beitragspflicht besteht, solange ein Unternehmen der IHK angehört, was wiederum vom Beginn und Ende der Gewerbesteuerpflicht und der Existenz einer gewerblichen Niederlassung oder Betriebsstätte oder Verkaufseinrichtung im IHK-Bezirk abhängt. Durch die Eröffnung eines Liquidations- oder Insolvenzverfahren wird die Beitragspflicht nicht berührt. Die Beitragspflicht endet mit dem Ablauf des Monats, in dem die Gewerbesteuerpflicht erlischt.

### 4. Wie berechnet sich der IHK-Beitrag?

Auf der Grundlage des IHK-Gesetzes und der von den gewählten Unternehmensvertretern in der IHK-Vollversammlung erlassenen Beitragsordnung werden Grundbeiträge und Umlagebeiträge erhoben. Der IHK-Beitrag setzt sich danach aus zwei Komponenten zusammen: dem Grundbeitrag und der Umlage. Die jährlich von der Vollversammlung zu beschließende Wirtschaftssatzung bestimmt die Höhe der Grundbeiträge und den Hebesatz für die Berechnung des Umlagebeitrages. Die aktuelle Wirtschaftssatzung ist zur Information der IHK-Zugehörigen in der Ausgabe Dezember 2018/Januar 2019 dieser Zeitschrift auf Seite 36 veröffentlicht worden. Auch sind Hinweise zum IHK-Beitrag unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Dok.-Nr. 3294190) zu finden und aus dem versandten Bescheid zu entnehmen.

### 5. Unter welchen Voraussetzungen kann ein Kleingewerbetreibender vom IHK-Beitrag freigestellt werden?

Es bestehen folgende gesetzliche Möglichkeiten zur Freistellung von IHK-Beiträgen:

- Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art und Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist soweit, deren Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb im Jahr 5.200,00 Euro nicht übersteigt, werden vom Beitrag freigestellt.
- Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor der Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land-

## Nächste Sprechtage der IHK Limburg

Für Unternehmen und Gründer/-innen bietet die IHK gemeinsam mit Kooperationspartnern kostenfreie Beratung in persönlichen, individuellen Gesprächen. Rechtzeitige Terminvereinbarung ist erforderlich. Mehr unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Veranstaltungen) bzw. im Service-Center der IHK, Tel.: 06431 210-0.



**Sprechtage Unternehmensnachfolge**  
20.03.2019

**Sprechtage Förderung und Finanzierung**  
25.03.2019

**Sprechtage Unternehmensnachfolge**  
24.04.2019

**Patent- und Erfindersprechtage**  
16.05.2019

**Sprechtage Marketing und Vertrieb**  
22.05.2019

**Sprechtage Förderung und Finanzierung**  
27.05.2019

und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, werden für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt und für das darauf folgende Jahr von dem Grundbeitrag und der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 Euro nicht übersteigt.

### 6. Sind IHK-Beiträge steuerlich abzugsfähig?

Die Beiträge sind öffentliche Abgaben und somit steuerlich abzugsfähige Betriebsausgaben, enthalten jedoch keine Mehrwertsteuer, die als Vorsteuer geltend gemacht werden kann.

### Service-Hotline zum Beitrag

Sollten noch Fragen zum Beitragsbescheid offen sein, so hilft Ihnen gerne Simone Dürr als Ihre Ansprechpartnerin im Beitragswesen weiter, Tel.: 06431 210-112, E-Mail: [s.duerr@limburg.ihk.de](mailto:s.duerr@limburg.ihk.de).

## Azubi-Card unterstützt Auszubildende und Unternehmen

Auszubildende in ganz Hessen erhalten ab März die „Azubi-Card Hessen“. Für Unternehmen ist sie eine Möglichkeit, sich als attraktive Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber zu präsentieren.

Mit dem Ausweis im Scheckkartenformat haben Auszubildende erstmals ein Nachweisdokument über ihren Status, vergleichbar dem Schulausweis oder Studierendenausweis. Wenn es vergünstigte Eintritte oder Rabatte für diese Gruppen gibt, sollen damit auch Azubis diese in Anspruch nehmen können. Zugleich ermöglicht die Azubi-Card den Auszubildenden aus der Region, schnell und direkt ihre Ansprech-

partner bei der IHK Limburg zu erkennen und persönlichen Kontakt aufzunehmen. Außerdem können sie mittels der Kenndaten der Karte Prüfungsergebnisse online abrufen.

### Unternehmen können sich präsentieren

Darüber hinaus bietet der Ausweis über einen QR-Code Zugang zu einem neuen Azubi-Web-Portal [www.azubicard-hessen.de](http://www.azubicard-hessen.de) auf dem Ausbildungsbetriebe aus Hessen und andere Firmen vergünstigte Angebote bereitstellen. Damit können sich die Unternehmen dem beruflichen Nachwuchs auch als attraktive Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber präsentieren. Die Azubi-Card ist ein Projekt der hessischen Kammern und des hessischen Wirtschafts-



nisteriums, das die Wertschätzung für Ausbildungsberufe weiter steigern soll.

**Kontakt:** Team Azubi-Card, Tel.: 06431 210-153, E-Mail: [azubicard@limburg.ihk.de](mailto:azubicard@limburg.ihk.de). Informationen zur Azubi-Card unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Dok.-Nr. 4332212).

## Brexit-Roadshow in Mittelhessen

Zur Vorbereitung für den Fall eines „harten“ Brexit Ende März 2019 („No-Deal-Szenario“), haben die mittelhessischen IHKs zusammen mit dem Hauptzollamt Gießen im Januar und Februar vorsorglich eine Reihe von Informationsveranstaltungen für die betroffenen heimischen Unternehmen durchgeführt.

Am 30. März 2019 verlässt das Vereinigte Königreich (UK) die Europäische Union (EU). Unabhängig davon, wie genau die zukünftigen Beziehungen zwischen UK und der EU ausgestaltet sein werden, steht bereits fest: der Brexit wird in vielen Bereichen gravierende Auswirkungen auf die betriebliche Praxis der Unternehmen haben. Dies gilt insbesondere für den gegenseitigen Warenverkehr. Künftig werden Zollanmeldungen und Zollabfertigungen erforderlich – möglicherweise schon ab dem 30. März 2019, spätestens jedoch nach Ablauf einer möglichen Übergangsphase bis Ende 2020. Eingehende Kenntnisse des EU-Zollrechts, beispielsweise im Hinblick auf anwendbare Zollverfahren und zollrechtliche Bewilligungen oder zu Fragen der Umsatzbesteuerung bei gegenseitigen Liefergeschäften, sind Voraussetzung, um Geschäftsabläufe erfolgreich an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen.



Die Brexit-Roadshow startete am 25. Januar 2019 in der IHK Limburg.

Vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die bislang kaum Erfahrungen mit Geschäften außerhalb des EU-Binnenmarktes haben, müssen sich auf diese Herausforderungen rechtzeitig einstellen. Im Falle eines „harten Brexit“ müsste dies relativ kurzfristig geschehen.

### Informationen für Unternehmen

Um die Unternehmen über die zolltechnischen Konsequenzen des Brexit kurzfristig zu informieren, haben die mittelhessischen IHKs zusammen mit dem Hauptzollamt Gießen eine Roadshow durch die IHK-Bezirke organisiert. Hier wurden aufkommende Fragen und Probleme mit interessierten Unternehmen im Voraus besprochen und der Austausch gesucht.

Um den Unternehmen eine Hilfestellung zu geben, hat die IHK-Organisation auch eine Brexit-Checkliste als Online-Tool entwickelt. Anhand von 18 Themenfeldern bietet diese Orientierung, wie sich Betriebe auf den Brexit vorbereiten können. Wenn aus den unterschiedlichen Themenbereichen diejenigen angeklickt werden, die für den Anwender interessant sind, wird anschließend eine zusammenfassende PDF generiert. Zudem gibt es die Möglichkeit für ergänzende Notizen. Über die Homepage der IHK Limburg sind außerdem verschiedene Infoquellen zum Brexit verlinkt.

**Informationen zum Brexit** unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) (Dok.-Nr. 4057278).

## Die Selbstreinigung – Wiedererlangung der Eignung für öffentliche Aufträge

Unternehmen, die sich wegen Wirtschaftsdelikten strafbar gemacht haben, sollen bei öffentlichen Aufträgen keinen Zuschlag mehr erhalten. Die Auftragsberatungsstelle Hessen hilft Unternehmen, an den Markt zurückzukehren.

Öffentliche Auftraggeber können oder müssen Unternehmen vom Vergabeverfahren ausschließen, die eine schwere Verfehlung begangen haben. Der Katalog reicht von Straftaten über Ordnungswidrigkeiten, aber auch wettbewerbswidriges Verhalten oder ein eingeleitetes Insolvenzverfahren kann für mehrere Jahre zum Ausschluss eines Unternehmens führen. Betroffene Unternehmen haben aber in den meisten Fällen die Möglichkeit zur sogenannten Selbstreinigung. Diese soll die Quelle des Fehlverhaltens beseitigen, einen Wiederholungsfall unwahrscheinlich machen und das Vertrauen in das Unternehmen wiederherstellen.

### Ausschluss vom Vergabeverfahren

Vergabestellen sind meist damit überfordert, die Selbstreinigung während eines laufenden Vergabeverfahrens zu prüfen. Denn letztlich muss immer der Auftraggeber entscheiden,

# ABSt H E S S E N

## AUFTRAGSBERATUNGSSTELLE DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN & HANDWERKSKAMMERN

ob er das Unternehmen zum konkreten Verfahren zulässt. Ab 2020 sollen ausgeschlossene Unternehmen zudem in ein bundesweites Wettbewerbsregister eingetragen werden, was zur Sperrung für öffentliche Aufträge führen kann. Damit Unternehmen zügig wieder an der öffentlichen Auftragsvergabe teilhaben können, bietet die Auftragsberatungsstelle Hessen (ABSt Hessen) bundesweit für betroffene Unternehmen Unterstützung und Beratung an. Nach der Erstberatung durch die ABSt Hessen übernehmen externe und neutrale Dienstleister mit anerkannter Expertise die Klärung des mitunter komplexen Sachverhalts und die Festlegung der notwendigen Maßnahmen. Die ABSt Hessen vermittelt auf Wunsch Kooperationspartner, die diese Dienstleistungen zu angemessenen Stundensätzen erbringen.

### Rehabilitierung

Je nach Situation muss ein entstandener Schaden beglichen werden und Verantwortliche im Unternehmen dürfen in Zukunft kein

Fehlverhalten auslösen können. Wichtig ist, dass das Unternehmen aktiv zur Aufklärung beiträgt. Den Abschluss bildet ein Gutachten, in dem das Ergebnis der Selbstreinigungsmaßnahme dargelegt wird. Dieses Gutachten kann bei Vergabeverfahren dem Angebot beigefügt werden, aber auch zur Vorlage beim Wettbewerbsregister dienen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen die Möglichkeit, sich im Anschluss an den Selbstreinigungsprozess im Hessischen Präqualifikationsregister (HPQR) präqualifizieren zu lassen. Die Präqualifizierung bestätigt auftragsunabhängig die Eignung für öffentliche Aufträge. Sie ermöglicht Einblick in Referenzlisten und Bescheinigungen und ist ein Jahr gültig. Öffentliche Auftraggeber müssen die Präqualifizierung grundsätzlich anerkennen. Mit der Präqualifizierung setzt das Unternehmen nach einem überwundenen Fehlverhalten ein sichtbares Signal für öffentliche Auftraggeber, dass es mit einem Selbstreinigungsprozess wieder an öffentlichen Aufträgen teilhaben kann.



[www.schmitz-naturgestalten.de](http://www.schmitz-naturgestalten.de)

**Schmitz** GmbH  
Garten & Landschaftsbau  
Natursteine



Seit über 30 Jahren –  
Ihr kompetenter Partner  
in der Planung und Gestaltung  
von Außenanlagen.

Gewerbegebiet an der B 54, 65599 Dornburg-Langendernbach, Tel.: 06436-4536, [info@schmitz-naturgestalten.de](mailto:info@schmitz-naturgestalten.de)

## EMAS: Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg verbinden



EMAS (kurz für Eco-Management and Audit Scheme) steht seit mehr als 20 Jahren für umweltbewusste Betriebsführung. Eigenverantwortung, Qualität und Transparenz gehören zum Markenzeichen des weltweit anspruchsvollsten Systems für nachhaltiges Umweltmanagement.

Zentrales Ziel von EMAS ist, die Unternehmen dabei zu fördern, ihre Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Dabei kommt ein Umweltmanagementsystem zur Anwendung, das die Mitarbeiter der Firma miteinbezieht. Bislang erfüllen deutschlandweit mehr als 1.200 kleine und große Unternehmen und Organisationen aus allen Branchen die EMAS-Anforderungen – damit hat die Bundesrepublik europaweit einen Spitzenplatz inne. In Hessen sind 80 Unternehmen und Organisationen im EMAS-Register eingetragen, das für die hessischen IHKS von der IHK



Kassel-Marburg als EMAS-Registrierungsstelle betreut wird.

Zu den Unternehmen, die das EMAS-Gütesiegel der Europäischen Union erhalten, gehört seit dem Jahr 2003 auch die Firma Wilhelm Schütz GmbH. Die aktuelle Urkunde erhielt der geschäftsführende Gesellschafter Ottmar Wilhelm Schütz am 26. November 2018 aus den

Händen von Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer. Für die Firma Schütz war es bereits die fünfte Verlängerung der Zertifizierung.

**IHK-Ansprechpartner: Michael Hahn, Tel.: 06431 210-130, E-Mail: [m.hahn@limburg.ihk.de](mailto:m.hahn@limburg.ihk.de). Weitere Informationen zu EMAS unter [www.emas.de](http://www.emas.de).**

## Anerkennung ausländischer Ausbildungsabschlüsse

Bei der IHK FOSA (Foreign Skills Approval) ist der 25.000ste Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung eingegangen. Dies zeigt den hohen Informationsbedarf der Unternehmen, wenn es um die Einschätzung ausländische Berufsqualifikationen geht.

Das Anerkennungsverfahren der IHK FOSA schlüsselt die beruflichen Qualifikationen der Antragsteller auf und macht damit ausländische Ausbildungsabschlüsse für Unternehmen einschätzbar. Mit dem Bescheid über das Ergebnis des Anerkennungsverfahrens bekommen beide Seiten ein Dokument an die Hand, das die qualitative Überprüfung vorhandener Berufsqualifikationen im Vergleich zum deutschen Ausbildungsstandard bescheinigt und so Sicherheit bei der Einschätzung ausländischer Ausbildungsabschlüsse bietet.

Die Wertschätzung eines Anerkennungsverfahrens hat sowohl bei ausländischen Fachkräften als auch Unternehmen stark zugenommen. Bisher erteilt die IHK FOSA fast 18.000 Anerkennungsbescheide, dabei endeten die Verfahren zu 62 Prozent mit einer vollen Gleichwertigkeit. Die Länder des Westbalkans sowie der ehemaligen Sowjetunion bilden einen Schwerpunkt der Herkunftsländer der Ausbildung. Ein signifikanter Anteil der Anträge entfällt auch auf den syrisch-arabischen Sprachraum. Am häufigsten werden Verfahren zu kaufmännischen Berufen durchgeführt, noch vor Metall- und Elektroberufen.

### Beratung vor Ort

Als kompetente Ansprechpartner vor Ort beraten auch die Industrie- und Handelskammern zum Verfahren zur Gleichwertigkeitsfeststellung. Auch nach einem Bescheid über eine teilweise Gleichwertigkeit können Antragstel-

lende die Anerkennungsberater der Industrie- und Handelskammern ansprechen, um sich über eine geeignete Anpassungsqualifizierung zu informieren. Erst Ende 2018 hat ein Antragstellender aus dem Iran, der zurzeit im IHK Gebiet Limburg lebt und tätig ist, die volle Gleichwertigkeit zum Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik erhalten.

Die **IHK FOSA** (Foreign Skills Approval) ist das bundesweite Kompetenzzentrum deutscher Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse, die mit einem IHK Beruf verglichen werden. Seit 2012 führt die Körperschaft des öffentlichen Rechts Anerkennungsverfahren nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) zentral für 76 Mitglieds-IHKs durch und gewährleistet so eine einheitliche Entscheidungspraxis. Mehr Informationen unter [www.ihk-fosa.de](http://www.ihk-fosa.de).

## Die IHK stellt sich vor

Unternehmerinnen und Unternehmer, die im Jahr 2018 Mitglied der IHK Limburg geworden sind, lädt die IHK zu einer Informationsveranstaltung am 8. Mai 2019 ein. Dort erfahren sie, warum sie Mitglied der IHK sind und was diese für sie leistet. Die Unternehmen erhalten eine persönliche Einladung.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Aufbau und Aufgaben der IHK Limburg als Selbstverwaltung der regionalen gewerblichen Wirtschaft. Die Teilnehmer können sich über das Serviceangebot und die hoheitlichen Aufgaben der IHK informieren sowie über die Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung.



Web Buttons Inc - Fotolia

Zugleich lernen die neuen IHK-Mitglieder die Vorteile ihrer Mitgliedschaft kennen und wie sie die Angebote der IHK umfassend nutzen können, z. B. in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Innovation, Recht und Steuern, Umwelt und Energie, Standortfragen oder Unternehmensförderung. Sie erfahren, wie sie sich ehrenamtlich in den Gremien für ihre Branche stark machen und für den Wirtschaftsstandort engagieren können. Zudem stellen die Leiter der Geschäftsbereiche ihre Arbeit vor und stehen

bei Fachfragen für Einzelberatungen zur Verfügung.

Nach der Information über die Arbeit der Wirtschaftsjuvenen Limburg-Weilburg-Diez sowie einem Fachvortrag speziell für Gründer können die Teilnehmer bei einem Get-together untereinander Erfahrungen austauschen.

Informationen und Anmeldung bei: Angelika Zimmermann, Tel.: 06431 210-101, E-Mail: [a.zimmermann@limburg.ihk.de](mailto:a.zimmermann@limburg.ihk.de).

## Lehrgang für Personalprofis

Für Beschäftigte, die sich zum Experten für Personal- und Organisationsentwicklung weiterbilden möchten, veranstaltet die IHK Limburg ab dem 2. September einen berufsbegleitenden Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zum Abschluss „Geprüfter Personalfachkaufmann / Geprüfte Personalfachkauffrau“.

Für komplexe Aufgaben im Personalwesen suchen Unternehmen qualifizierte Führungskräfte, die die operativen und administrativen Aufgaben der Personalarbeit und Organisationsentwicklung auf der Grundlage rechtlicher Bestimmungen beherrschen und vorausschauend auf Veränderungen der Arbeitswelt reagieren.

Solchen zukünftigen Personalkaufleuten vermittelt der Lehrgang fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen sowie handlungsspezifische Qualifikationen. Ein erfahrenes Dozententeam unterrichtet die Kursteilnehmer in den Bereichen Führung, Marketing und Controlling und bereitet sie auf eine zukünftige Führungsposition vor.



Foto: billionPhotos.com - Fotolia

### Online-Lernen mit Abschluss auf Bachelor-Niveau

Der IHK-Abschluss zum Personalfachkaufmann ist als Fortbildung der Höheren Berufsbildung dem Niveau sechs des Deutschen Qualifikationsrahmens zugeordnet und damit dem Hochschulabschluss des Bachelor gleichgesetzt. Inhaltlich baut der Lehrgang auf dem Wissen und den Fähigkeiten auf, die die Teilnehmer aus der Ausbildung und ihrer Berufspraxis mitbringen.

Damit die Teilnehmer Fahrkosten und umfangreiche Anwesenheitszeiten einsparen können, bietet die IHK Limburg den Lehrgang mit dem Konzept des Blended Learnings als Kombination aus Online-Lernen und Präsenzunterricht an.

Anmeldeunterlagen und weitere Informationen sind zu erhalten bei Jutta Golinski, Tel.: 06431 210-150, E-Mail: [j.golinski@limburg.ihk.de](mailto:j.golinski@limburg.ihk.de).

## Novelle des Berufsbildungsgesetzes

Die geplante Einführung einer Mindestausbildungvergütung, neue Fortbildungsbezeichnungen und neue Regelungen zum Prüfungswesen haben für Unternehmen, Absolventen und IHK-Prüfungen teils weitreichende Auswirkungen. Nachbesserungen sind vonnöten.

Der im Koalitionsvertrag vereinbarte Mindestlohn für Azubis soll im ersten Ausbildungsjahr 504 Euro betragen und sich am bestehenden Schüler-Bafög orientieren. Der Mindestbetrag soll je Ausbildungsjahr ansteigen und läge im dritten Ausbildungsjahr bei 554 Euro. So sieht es der aktuelle Referentenentwurf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vor.

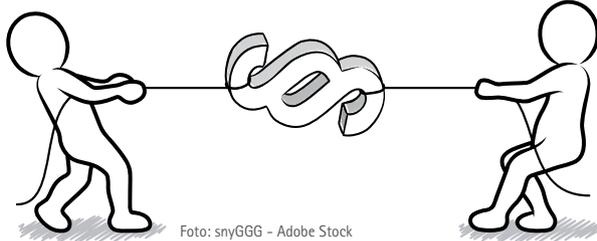


Foto: snyGGG - Adobe Stock

### Knackpunkt Ausbildungsvergütungen

Ob diese Regelung allerdings tatsächlich jemals Realität wird, steht in den Sternen. Dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geht das nämlich nicht weit genug. Er vermutet, dass Azubis davon kaum profitieren werden. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) lehnt die Einführung einer Mindestausbildungvergütung dagegen entschieden ab: „Sie sind ordnungspolitisch falsch und stellen einen massiven Eingriff in die Tarifautonomie der Sozialpartner dar. In der Debatte werden Ausbildungsvergütungen oftmals mit Lohn oder Gehalt gleichgesetzt. Ausbildungsvergütungen sind aber kein Lohn oder Gehalt, sondern stellen einen Zuschuss zum Lebensunterhalt dar,“ heißt es in einer BDA-Stellungnahme zum Referentenentwurf.

### Durchschnittlich 908 Euro monatlich

Achim Dercks, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, DIHK, befürchtet, eine Mindestausbildungvergütung könne dazu führen, dass sich vor allem kleinere Betriebe aus der Ausbildung zurückzögen. Und: „Branchen, die bislang über den eigenen Bedarf ausbilden, könnten ihre Ausbildungsaktivitäten mindern.“ In Deutschland betragen die tariflichen

Ausbildungsvergütungen 2018 ausweislich der Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) im Gesamtdurchschnitt 908 Euro pro Monat. Es gab zwischen den einzelnen Ausbildungsberufen allerdings beträchtliche Unterschiede in der Vergütungshöhe. Der SPD-Politikerin Yasmin Fahimi, reicht der Vorschlag des BMBF bei weitem nicht aus. Sie fordert eine Ausbildungsvergütung, „die sich am Tariffdurchschnitt orientiert und wie beim Mindestlohn eine untere Haltelinie definiert“.

Eine Ausbildungsvergütung alleine könne aber auch nicht existenzsichernd sein, „deshalb müssen wir parallel mit weiteren Instrumenten, zum Beispiel Ausbildungsbeihilfen, Bafög, Wohnzuschüssen und Mobilitätshilfen dafür sorgen, dass Auszubildende alleine und selbstständig leben können.“ Im Regierungskabinett wird das Zusammentreffen so unterschiedlicher Sichtweisen sehr spannend werden.

### Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung

Die akademische Welt tut sich immer noch schwer damit, wenn Meister, Fachwirte und Fachkaufleute als „Bachelor“ bezeichnet werden. Die Unternehmen haben damit kein Problem. Denn wer will bezweifeln, dass nach beruflicher Ausbildung und praxisbezogener Weiterbildung mindestens das Niveau eines Bachelor erreicht ist? Der Referentenentwurf greift mit den Bezeichnungen „Berufsspezialist, Berufsbachelor und Berufsmaster“ eine langjährige Forderung der IHK-Organisation auf, die Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Bildung auch sprachlich zum Ausdruck zu bringen.

Prüfungen können jedoch nur mit Hilfe ehrenamtlich tätiger Prüfer abgenommen werden. Massiv betroffen sind die Prüfungen jedoch von Faktoren wie Demografie, Fachkräftemangel, Arbeitsverdichtung und Termindruck, die es zunehmend erschweren, Experten für diese freiwillige und verantwortungsvolle Tätigkeit zu finden. „Ganz beson-

ders wichtig ist“, dass mit der Gesetzesnovelle „die Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Prüfer in der Beruflichen Bildung verbessert werden sollen“, mahnt Dercks.

### Schlankere Prüfungsverfahren zulassen

Jedoch hält der Referentenentwurf am Erfordernis fest, dass ein Prüfungsausschuss aus drei Mitgliedern bestehen muss. Es gibt aus Sicht der IHK-Organisation keine zwingenden Gründe, dass alle Prüfungsleistungen durch drei Prüfer korrigiert und bewertet werden müssen – zumindest nicht, wenn der paritätisch besetzte Prüfungsausschuss einstimmig beschließt, bei einer Prüfung die Bewertung einzelner Prüfungsleistungen auf zwei Prüfer zu delegieren. Die im Gesetzesentwurf vorgesehene Möglichkeit, dass der Prüfungsausschuss die Abnahme von Prüfungsleistungen an eine Prüferdelegation auch jenseits der ordentlichen Mitglieder überträgt, reicht nicht aus.

Auch andere Prüfungssysteme sehen schlankere Verfahren vor, um Prüferressourcen zu schonen und eine sinnvolle Arbeitsteilung zu ermöglichen. Aktuell benötigt die Bewertung der schriftlichen Abschlussprüfungen in der Ausbildung mehr Prüfer als die „höherrangigen“ Bachelor- und Masterprüfungsordnungen. Selbst für die Bewertung der schriftlichen Prüfungen im juristischen Staatsexamen reicht die Bewertung von zwei Prüfern, obwohl es sich hier – anders als Prüfungen der Beruflichen Bildung – um berufleröffnende Prüfungen handelt, bei denen ohne bestandene Prüfung der Beruf nicht ausgeübt werden darf, also das Grundrecht der freien Berufsausübung wesentlich stärker berührt ist.

### Novellierung steht auf der Kippe

Es droht weiterer Streit in der Regierungskoalition bei der Umsetzung der Mindestausbildungvergütung. Universitäten laufen bereits Sturm gegen die geplanten Bezeichnungen Berufsspezialist, Berufsbachelor und Berufsmaster. Vor diesem Hintergrund droht die Novellierung zu platzen. Würde dann auch die Reform der Rahmenbedingungen für die Prüfungsdurchführung hinfällig, würde eine wichtige Weichenstellung für eine zukunftsfähige Berufsbildung verpasst werden.

**Thomas Stetz, stellvertretender Geschäftsführer, Aus- und Weiterbildung, IHK Frankfurt**

## IHK-Weiterbildungskalender März 2019 – April 2019

### Freundlich, verbindlich, souverän am Telefon

**Donnerstag, 07.03.2019, 09:00 – 16:30 Uhr**

Telefonieren spielt an Ihrem Arbeitsplatz eine wichtige Rolle und Sie haben nebenher andere Aufgaben, die Sie zwischen den Telefonaten konzentriert erledigen müssen. Der Kontakt zu externen und internen Kunden ist die Visitenkarte Ihres Hauses! Nehmen Sie sich einen Tag Zeit, um Ihr Verhalten am Telefon zu reflektieren, wertvolle Praxis-Tipps zu erhalten und professionell schwierige Situationen zu meistern.

**Referent/in(en):** Barbara Horoba, Kommunikationstrainerin, **Teilnahmeentgelt:** 195 Euro

### Verhandlungen souverän und erfolgreich führen

**Montag, 11.03.2019, 09:00 – 16:30 Uhr**

In diesem praxisorientierten Training werden die Grundlagen einer erfolgreichen Verhandlungsführung vermittelt und erprobt. Es wird ein Repertoire an Techniken vermittelt, mit denen Verhandlungsziele besser erreicht werden können. Hierfür werden die Kernaspekte einer erfolgreichen Verhandlungsführung vermittelt und in Simulationen unmittelbar ausprobiert.

**Referent/in(en):** Viola Röder, Trainerin, NextLevel Training, Solms, **Teilnahmeentgelt:** 195 Euro

### Warenursprung und Präferenzen

**Dienstag, 12.03.2019, 08:30 – 16:30 Uhr**

Grundlagenseminar zur Findung und Festlegung des Warenursprungs und Erläuterung der Präferenzregelungen.

**Referent/in(en):** Jürgen Leitschuh, Dipl.-Finanzwirt, Zollamt Fulda, **Teilnahmeentgelt:** 195 Euro

### 5-teilige Seminarreihe zum Thema "Führung"

**Start Dienstag, 12.03.2019, 09:00 – 16:30 Uhr**

Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten Strategien, um auf die veränderten Anforderungen im Führungsprozess reagieren zu können. Wege zur Steigerung der Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft von Mitarbeitern werden vorgestellt und diskutiert. Sie lernen die Zusammenhänge zwischen Motivation, Effektivität und Führungsstil kennen.

**Referent/in(en):** Dozententeam in vivo GmbH, Unternehmensberatung, **Teilnahmeentgelt:** 700 Euro

### Typologie - Wer bin ich? Wer bist du? Und wenn ja, welche Farbe?

Workshop für Führungskräfte/Angestellte/allg. Interessierte

**Donnerstag, 14.03.2019, 09:30 – 16:00 Uhr**

Dieser Workshop richtet sich an alle, die Interesse haben, sich selbst und Ihr Gegenüber besser kennenzulernen und zu verstehen. Optimal für eine Verbesserung der Zusammenarbeit, des Miteinanders und der Kommunikation im privaten sowie beruflichen Bereich.

**Referent/in(en):** Sonja Lenk, Business Coach, **Teilnahmeentgelt:** 195 Euro

### 1. Infoveranstaltung Bilanzbuchhalter

**Montag, 18.03.2019, 16:00 – 17:00 Uhr**

**Referent/in(en):** Jutta Golinski, IHK Limburg,

### Glaub nicht alles was du denkst! Workshop für Auszubildende

**Donnerstag, 21.03.2019, 09:30 – 16:00 Uhr**

Was für ein Persönlichkeitstyp bin ich? Wie kann ich mit den unterschiedlichen Persönlichkeitstypen in meinem Ausbildungsbetrieb (besser) umgehen? Sind meine Werte, Glaubensmuster und Ideale wirklich meine Überzeugungen? Dieser Workshop richtet sich an alle, die Interesse haben, sich selbst und Ihr Gegenüber besser kennenzulernen und zu verstehen.

**Referent/in(en):** Sonja Lenk, Business Coach, **Teilnahmeentgelt:** 135 Euro

### Schwierige Situationen im Team und mit Vorgesetzten meistern

**Dienstag, 02.04.2019, 09:00 – 16:30 Uhr**

Die Zusammensetzung von Teams, schwierige Zeitgenossen, Meinungsunterschiede oder herausfordernde Rahmenbedingungen im Unternehmen sorgen häufig für Störungen eines effizienten Arbeitsprozesses. Gestalten Sie Ihren Arbeitstag und die Zusammenarbeit im Team bewusst und stärken Sie wichtige Kompetenzen wie Eigenverantwortung und Kommunikationsstärke in schwierigen Situationen.

**Referent/in(en):** Barbara Horoba, Kommunikationstrainerin, **Teilnahmeentgelt:** 195 Euro

# IHK-Weiterbildungskalender März 2019 – April 2019

## Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

Mittwoch, 03. April 2019, 18:00 Uhr

Berufsbegleitender Lehrgang für Ausbilder zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung. Der Lehrgang vermittelt umfassende berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse, die wichtig sind für die Zusammenarbeit mit Auszubildenden und jungen Mitarbeitern im Berufsalltag und gleichzeitig auch unerlässlich für die Planung, Gestaltung und Durchführung der beruflichen Ausbildung. Der Lehrgang umfasst 90 Unterrichtsstunden. Im Anschluss an den Lehrgang besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der Ausbilderprüfung.

Referent/in(en): Dozententeam der IHK Limburg, Teilnahmeentgelt: 430 Euro

## Neue Zielgruppen mit Instagram, Twitter, YouTube, etc. erschließen

Donnerstag, 11.04.2019, 09:00 – 16:30 Uhr

Kein Unternehmer oder Existenzgründer kann sich dem Social Media Marketing mehr entziehen und sollte sich zwangsläufig mit Plattformen wie Google+, Facebook, Twitter, LinkedIn, Xing, Instagram, Youtube und Co. auseinandersetzen.

Referent/in(en): Karl Morlock, Medien-Coach, Teilnahmeentgelt: 195 Euro

## Fachkraft Personalmanagement IHK

Samstag, 04.05.2019, 7:45 Uhr

2. Modul ist der Rechtliche und vertragliche Grundlagen Lehrgang mit lehrgangsinternem Zertifikat

Für die Richtigkeit der in diesem Veranstaltungskalender enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen. Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z.B. über Datenbanken im Internet wie z.B. www.wis.ihk.de oder bei der IHK erfragt werden. Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorfstr. 7, 65549 Limburg, statt. Weitere Informationen erhalten Sie vom Service Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: info@limburg.ihk.de oder auf unserer Internetseite www.ihk-limburg.de.



- Fenster- u. Glasreinigung
- Teppich- u. Polsterreinigung
- Bau- u. Industriereinigung
- Büro- u. Arztpraxenreinigung
- Fassadenreinigung
- Vogelabwehr
- Hausmeisterservice

### Gebäudereinigung istel

Limburger Straße 33  
65604 Elz

Tel.: 06431/95490  
Fax: 06431/95492

Werterhaltung durch  
Reinigung und Pflege

www.istel.de

*Ihr Problemlöser*

Klaus Istel  
Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!



WIR SIND UMGEZOGEN

## DAS GANZE BÜRO

- Büro- und Objekteinrichtung
- Druck- und Kopiersysteme
- Bürobedarf



Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbold-Str. 7a • 65549 Limburg  
06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de

Beratung • Planung • Installation • Support



## INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS- LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkauf 6 • 65614 Beselich-Obertiefenbach  
Telefon 06484 891440 • www.fps-telecom.de



Mit unseren modernen ITK -Systemen



komfortabel  
die nächste  
Generation  
der Telefonie  
nutzen !

Ihre Vorteile - Ein Netz  
Einfache Komfortfunktion

**E HANDWERK**  
Qualifizierter Fachbetrieb der Innung



Telefonsysteme Heun GmbH - Hauptstraße 53 - 656520 Waldbrunn-Lahr  
Tel.: 0 64 79 / 24 88 0 - info@telefonsysteme.info - www.telefonsysteme.info

## ■ Serviceware SE expandiert in Schweden

Die Serviceware SE aus Bad Camberg weitet ihren internationalen Vertrieb über die Gründung einer schwedischen Tochtergesellschaft aus.

Damit setzt das Unternehmen als einer der führenden europäischen Anbieter von Softwarelösungen für den Enterprise-Service-Management-Markt („ESM-Markt“) die Internationalisierung seiner Vertriebsaktivitäten fort. Zielgruppe der Serviceware AB mit Sitz in Stockholm sind alle schwedischen Unternehmen, die über die Digitalisierung und Automatisierung ihrer Serviceprozesse ihre Servicequalität steigern und ihre Servicekosten effizient gestalten möchten. Die Vertriebsaktivitäten in Schweden werden von Johan Glane gesteuert, der seit September 2018 bei Serviceware als Regional Director für Schweden arbeitet.

„Wir haben bereits seit 2017 einen namhaften schwedischen Großkunden, sehen in Schwe-

den jedoch ein weitaus höheres Kundenpotenzial. Schweden ist unser erster Schritt nach Skandinavien und auch unter diesem Gesichtspunkt ein strategisch wichtiger Softwaremarkt. Nach Spanien, den Niederlanden und Großbritannien ist dies die Fortsetzung unserer Strategie des internationalen Ausbaus unserer Vertriebsaktivitäten“, erklärt CEO Dirk K. Martin.

Nach einem positiven Geschäftsverlauf im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 blickt Serviceware auf ein insgesamt sehr erfreuliches Geschäftsjahr zurück. „Wir haben in 2018 alle unsere im Rahmen des IPO kommunizierten Aktivitäten umgesetzt und liegen strategisch genau im Plan. Serviceware ist organisch und anorganisch weiter gewachsen. Entsprechend zuversichtlich sind wir in das neue Geschäftsjahr gestartet“, sagt Martin.

Serviceware ist ein führender Anbieter von Softwarelösungen zur Digitalisierung und Automatisierung von Serviceprozessen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in



Dirk Martin, CEO der Serviceware SE, blickt optimistisch ins neue Geschäftsjahr. Die Niederlassung in Schweden ist ein weiterer wichtiger Schritt der Internationalisierungsstrategie des Unternehmens.

Bad Camberg. Serviceware beschäftigt aktuell 368 Mitarbeiter.

## ■ Christa Oesterling geehrt

Die Vizepräsidentin der IHK Limburg wurde für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der IHK geehrt. Gefeierte wurde anlässlich des 70. Geburtstages von Christa Oesterling und dem ihres Unternehmens HAKA Metallwarenfabrik Hans Kappes GmbH.

Christa Oesterling arbeitet seit 51 Jahren in dem von ihrem Vater Hans Kappes gegründeten Unternehmen, seit 40 Jahren ist sie Geschäftsführerin. Im Verwaltungsgebäude gab es für sie einen Geburtstagsempfang mit zahlreichen Gratulanten, darunter Präsident Ulrich Heep und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer sowie ihr Stellvertreter Michael Müller.

Heep würdigte in seiner Rede das ehrenamtliche Engagement von Oesterling und ihre Eigenschaften als ehrbare Kauffrau. Seit 1998 ist sie Mitglied des Industrieausschusses, seit 2004 Mitglied der Vollversammlung und seit 2014 bekleidet sie das Amt der Vizepräsi-

dentin der IHK Limburg. In ihrer Amtszeit trat sie vor allem für die kleinen mittelständischen Unternehmen ein, insbesondere für die Stärkung der Oberlahn-Region. Ein Projekt zur Verbesserung der Infrastruktur der Heimatregion, für das sie sich schon mehrere Jahre einsetzt, hätte sie gerne schnellstens realisiert – die Lahnbrücke bei Gräveneck. Ihre Ehrenamtszeit endet nach der Neuwahl der IHK-Vollversammlung im April 2019. Für die lange Zeit der Verbundenheit mit der IHK Limburg überreichte Präsident Heep eine Urkunde.

Neben der Geschäftsführung war Oesterling immer ehrenamtlich engagiert, etwa im Verband der Hessischen Metall- und Elektroindustrieindustrie, als ehrenamtliche Richterin beim Arbeitsgericht Limburg oder in den Vereinen im Heimatort Gräveneck. Ein großes Geschenk ist für sie neben der Gesundheit die Familie. Sie ist froh, dass mit ihrem Sohn Marian Oesterling die Nachfolge im Unternehmen in der dritten Generation gesichert ist.

Das Unternehmen HAKA wurde im Jahr 1948 von Hans Kappes gegründet. Aus einem kleinen Werkstattbetrieb ist im Laufe der Jahre



Christa Oesterling feierte ihren 70. Geburtstag mit IHK-Ehrung.

ein namhafter Hersteller von hochwertigen Produkten für Großküchen, Kliniken, Betriebskantinen, Gastronomie- und Imbissbetriebe geworden.

### 40 Jahre

bei der  
**Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg**  
an **Frau Carmelia Greco**,  
Gewerbliche Mitarbeiterin

### 30 Jahre

bei der  
**Michael Hesky GmbH, Villmar**  
an **Herrn Andreas Grodtke**, Techniker

### 25 Jahre

bei der  
**Eisen-Fischer GmbH & Co. KG**  
an **Herrn Waldemar Solinski**, Kraftfahrer

bei der  
**Hermann Schäfer GmbH & Co. KG,**  
**Weilmünster**  
an **Herrn Thomas Ott**, Bauvorarbeiter  
an **Herrn Peter Patzke**, Baufacharbeiter

## Urkunden



bei der  
**Strieder Spedition GmbH, Merenberg**  
an **Frau Sandra Kuhlisch**, Abrechnung

### 20 Jahre

bei der  
**Rudolf Schuy GmbH & Co. KG,**  
an **Herrn Mehmet Fatih Erdönmez**,  
Gewerblicher Mitarbeiter

bei der  
**MNT Revision und Treuhand GmbH, Limburg**  
an **Herrn Jürgen Maxeiner**, Leiter Verwaltung

### 10 Jahre

bei der  
**Pinguin-System GmbH, Dornburg**  
an **Herrn Gordon Döhler**, Projektleiter  
an **Herrn Norbert Goebel**, Lagerist

Die Industrie- und Handelskammer Limburg  
gratuliert allen Jubilaren.

Ansprechpartner:  
Silvia Kremer  
Telefon: 06431 210-160  
E-Mail: [s.kremer@limburg.ihk.de](mailto:s.kremer@limburg.ihk.de)

## Ihr kompetenter Partner für Konferenztechnik



## Bürgermeister diskutieren über Nahversorgung

Nahversorgung und deren Herausforderungen sowie Chancen im ländlichen Raum waren Thema des Bürgermeistergesprächs der IHK Limburg am 5. Februar 2019. Sven Rohde, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Hessen, informierte die Bürgermeister aus dem Landkreis Limburg-Weilburg über aktuelle Entwicklungen der Branche und diskutierte mit ihnen über die Situation in der Region.

„Die Nahversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs ist ein unverzichtbares Stück Lebensqualität im ländlichen Raum. Zugleich ist sie ein wichtiger Standortfaktor für die Städte und Gemeinden unserer Region, die sie attraktiv für Fach- und Führungskräfte und damit auch für Unternehmen machen“, beschrieb IHK-Präsident Ulrich Heep die Bedeutung der Nahversorgung aus Sicht der Wirtschaft.

Mit Sorge betrachtet Heep die Entwicklung, dass die Zahl der Lebensmittelgeschäfte aber auch von Ärzten, Banken oder Poststellen in den letzten Jahren zurückgegangen ist und kleine Läden, die insbesondere ländliche Orte versorgen, fast verschwunden sind. Zugleich werden die verbleibenden Märkte immer größer und konzentrieren sich in den ländlichen Zentren, die nicht mehr fußläufig zu erreichen sind. Hinter dem Rückgang der kleinen Nahversorgungseinrichtungen sieht Heep neben betriebswirtschaftlichen Gründen wie der Tendenz zu größeren Verkaufsflächen, dass die Menschen im ländlichen Raum weniger und älter werden und sich die Bedürfnisse der Kunden sowie ihre Anforderungen an die Lebensmittelanbieter verändert haben. So könnte es sich ergeben, dass sich der Wegfall kleiner Nahversorger und Abwanderungstendenzen in der Bevölkerung gegenseitig verstärken.

### Kleine Nahversorger auf dem Land haben es schwer

Dass es einen Strukturwandel im Einzelhandel gibt, der die Versorgung mit Lebensmitteln, Dienstleistungen oder Drogerieartikeln



Über Nahversorgung und deren Herausforderungen sowie Chancen im ländlichen Raum diskutierte Sven Rohde vom Handelsverband Hessen mit den Bürgermeistern im Landkreis Limburg-Weilburg.

in unmittelbarer Nähe einschränkt und die kleinen Lebensmitteleinzelhändler auch als Orte der Begegnung und des sozialen Austauschs bedroht, bestätigte Sven Rohde vom Handelsverband Hessen. Zu den Gründen zählte er neben dem Flächenwachstum der Geschäfte auch die Filialisierung durch Discounter und Supermarktketten. Rohde betonte, dass die Ansiedelung von großflächigem Lebensmitteleinzelhandel auch in Unterenzentren im Einzelfall möglich sein müsse. Im Online-Lebensmitteleinzelhandel sah er noch keine Alternative für die Nahversorgung im ländlichen Raum. Die Mischnutzung von Immobilien durch Lebensmittelgeschäfte im Erdgeschoss und Wohnungen darüber bleibe insbesondere im ländlichen Raum die Ausnahme.

Hervor hob Rohde, dass die strukturellen Probleme des ländlichen Raums sich nicht nur durch die Nahversorgung abbilden und verändern lassen. Zu den Säulen lebendiger Städte und Gemeinden zählte er ebenso Bildung und ärztliche Versorgung. Hier biete die Digitalisierung Chancen, die Rahmenbedingungen für das Leben im ländlichen Raum zu verbessern.

### Ländlichen Raum stärken

In der Diskussion verdeutlichten die Bürgermeister, dass sich die Bürger Kleinversorger in

den Innenstädten und Dorfszentren wünschen. Zugleich bestätigten sie, dass die Dorfläden in der Region zumeist nur mit Subventionen und ehrenamtlichen Engagement geführt werden können. Sich wirtschaftlich tragen würden im Einzelfall kleine Familienbetriebe wie Bäckereien, die ihr Sortiment mit zusätzlichen Angeboten wie Zeitungen oder Lebensmitteln in kleinem Umfang erweitern oder regionale Produkte anbieten.

Betont wurde auch, dass bei der Nahversorgung die Region als Ganzes im Blick behalten werden muss. Die Kommunen sollten sich noch stärker vernetzen, zusammenarbeiten und mit den Gewerbevereinen austauschen. Bekräftigt wurde zudem, dass es im ländlichen Raum neben dem Individualverkehr auch einen besseren öffentlichen Personennahverkehr geben muss, damit die Bürger die nicht nah gelegenen Versorgungsangebote erreichen und nutzen können. Ehrenamtliche Angebote seien keine Lösungen, die dauerhaft tragen.

Am Ende des Bürgermeistergesprächs stand der Wunsch, dass der ländliche Raum auch durch die Landesregierung weiter gestärkt werden muss. Die Digitalisierung mit leistungsfähigen Breitband- und Mobilfunknetzen bietet dafür die Voraussetzungen. Wenn Menschen und Unternehmen in der Region bleiben, dann gibt es auch eine ausreichende Nachfrage und die Nahversorgung kann erhalten bleiben.

## IHK übernimmt OloV-Regionalkoordination

Die IHK Limburg hat die OloV-Koordination für die Region Limburg-Weilburg zum 1. Januar 2019 von der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg übernommen. „OloV“ steht für die „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“ und ist die gemeinsame Strategie aller Akteure des hessischen Ausbildungsmarktes.

Hauptziel von OloV ist es, die vielen Maßnahmen und Aktivitäten im Übergang Schule-Beruf zu bündeln und aufeinander abzustimmen, so dass Jugendliche den Einstieg in ihre berufliche Zukunft schaffen – ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen. Mit der OloV-Strategie ([www.olv-hessen.de](http://www.olv-hessen.de)) hat Hessen als bisher einziges Bundesland ein umfassendes und flächendeckendes Konzept zum Übergang von der Schule in den Beruf implementiert.

„Die Sicherung des Fachkräfteangebots ist eine wichtige Aufgabe, um die Stärke auch unseres regionalen Wirtschaftsstandortes zu erhalten. Daher unterstützt die IHK Limburg die zur Förderung dieser Thematik von der Hessischen Landesregierung landesweit eingeführte OloV-Strategie“, sagt IHK-Präsident Ulrich Heep. „Gemeinsam mit den anderen Akteuren, die den Übergang Schule-Beruf im Kreis gestalten, wollen wir die Chancen von OloV für unsere Region weiter nutzen“, ergänzt Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer.

Stefan Lassmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, erinnerte bei der Übergabe an die vielfältigen Themen, die in den vergangenen zehn Jahren der OloV-Initiative im Kreis in Arbeitsgruppen behandelt wurden und an die Initiativen, die gemeinsam angestoßen wurden. Dazu gehören unter anderem die Vernetzung regionaler Bildungsangebote, Elternmitarbeit in der Berufsorientierung, Förderung von benachteiligten Jugendlichen, die Bildungsmesse DO IT! und auch die Integration von Flüchtlingen und Migranten.



Nach fünf Jahren übergibt die Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg die OloV-Regionalkoordination im Landkreis Limburg-Weilburg an die IHK Limburg. Über die weitere Zusammenarbeit zum Thema „Übergang von Schule in Beruf“ freuen sich (hintere Reihe von links) Präsident Ulrich Heep, Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und Kreishandwerksmeister Wolfgang Uhe sowie (vordere Reihe) Stefan Lassmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg und Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK.

### OloV passt sich dem geänderten Ausbildungsmarkt an

Als die Geschichte von OloV begann, war der Ausbildungsmarkt davon geprägt, dass die Zahl der ausbildungssuchenden Jugendlichen höher war als die Zahl der zur Verfügung stehenden Ausbildungsstellen. In den ersten Jahren lagen die Arbeitsschwerpunkte daher in der Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen und der Ausgestaltung der fächerübergreifenden Berufs- und Studienorientierung.

Dieser Mangel an Ausbildungsplätzen besteht auch wegen des demografischen Wandels nicht mehr und viele Betriebe suchen nach Jugendlichen, die sie zu künftigen Fachkräften ausbilden können. Dies bedeutet jedoch nicht, dass nun quasi automatisch jeder Jugendliche einen Ausbildungsplatz bekäme. Vielmehr kommt es nach wie vor darauf an, dass Jugendliche und Ausbildungsplätze zueinander finden, dass also Berufsorientierung und Matching weiter optimiert werden. Und es kommt darauf an, dass weniger Jugendliche in das Übergangssystem einmünden oder ohne Anschlussperspektive darin verweilen.

OloV ist somit eine Strategie, deren inhaltliche Ausgestaltung an die Entwicklungen des Ausbildungsmarktes und die sich verschiebenden Problemlagen angepasst und weiterentwickelt wird. Die Grundideen – institutionsübergreifende Kooperation der Akteure des Ausbildungsmarktes, regionale Koordination der Aktivitäten, Vermeidung von Parallelstrukturen, Nutzung der vorhandenen Ansätze und Angebote – sind dabei geblieben.

Die OloV-Steuerrunde für den Landkreis Limburg-Weilburg setzt sich aus den folgenden Organisationen zusammen:

- Agentur für Arbeit Limburg-Weilburg
- Industrie- und Handelskammer Limburg
- Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg
- Landkreis Limburg-Weilburg
- Staatliches Schulamt für den Landkreis Limburg-Weilburg

Information: Jutta Golinski, Tel.: 06431 210-150, E-Mail: [j.golinski@limburg.ihk.de](mailto:j.golinski@limburg.ihk.de)

## IHK-Homepage gut besucht

Um über 15 Prozent sind die Nutzerzahlen der IHK-Website 2018 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Insgesamt wurden rund 84.700 Besucher und 207.300 Seitenabrufe gezählt. Auch in den Vorjahren hatten die Zahlen bereits kontinuierlich zugenommen.

Die Website der IHK Limburg ist ein zentrales Bindeglied zwischen der IHK und ihren Mitgliedern und anderen Zielgruppen. Sie informiert Unternehmen, Politik, Verwaltung sowie Schulen, Hochschulen, Verbände und breite Öffentlichkeit unter anderem über Angebote und Leistungen sowie Forderungen und Strukturen der IHK.

Dass die Website gut angenommen wird zeigt, dass sie nach ihrem Relaunch im Jahr 2016 attraktiver geworden ist. Damals wurde die Perspektive noch stärker auf die Nutzerfreundlichkeit sowie Interessen und Wünsche der Kunden gerichtet und die Inhalte sowie das Design entsprechend angepasst. Wert gelegt wurde darauf, dass die Informationen mit wenigen „Klicks“ gefunden werden können und die Website auf allen Endgeräten dargestellt wird.



### Digitalisierung der IHK

Die Homepage ist mit ihren steigenden Nutzerzahlen und weiter geplanten Anpassungen auch künftig ein wesentliches Element der weiteren Digitalisierung der IHK. So bietet sie neue digitale Angebote wie beispielweise die erst kürzlich verbesserte Veranstaltungsdatenbank zum noch besseren Austausch mit den

Kunden der IHK. Die Digitalisierung der IHK zielt insgesamt auf mehr Effizienz und Effektivität ab. So sollen wo möglich Skalierungseffekte genutzt sowie Standards eingesetzt werden, um Arbeitsabläufe und Prozesse zu optimieren und die Arbeit der IHK im Interesse der Mitgliedsunternehmen zu verbessern.

## LEADER-Programm fördert Tourismus in Dornburg

In Dornburg-Wilsenroth ist ein Basaltstelendenkmal eingeweiht worden, das an den Basaltabbau in der Westerwaldregion erinnert. Gefördert wurde das Denkmal, das auch Touristen über die Geschichte der Region informieren soll, mit 23.000 Euro aus dem LEADER-Programm.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren der Einladung von Bürgermeister Andreas Höfner und des Regionalmanagements gefolgt und trafen sich zur Einweihung des Basaltstelendenkmals. Die Idee und der Wunsch nach einem Denkmal kamen aus der Ortsgemeinschaft.

Das Projekt leistet einen Beitrag in den Bereichen Tourismus, Kultur und regionale Identität. Der Tourismus stellt dabei mit einem Umsatz von knapp 210 Millionen Euro im Jahr 2017 einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Limburg-Weilburg dar. Das Regionale Entwicklungskonzept, das dem LEADER-Programm zugrunde liegt, hat das Ziel, die Attraktivität des ländlichen Raumes zu sichern und weiter auszubauen. Im Fokus stehen in diesem Jahr Projekte aus den Bereichen regionale Direktvermarktung sowie Konzepte zur Erhaltung von Kulturlandschaften und Biotopflächen, Netzwerke und bürgerschaftliches Engagement. Das Regionalmanagement Limburg-Weilburg steht potenziellen Projektträgern für Gespräche zur Verfügung. Weitere Informationen unter [www.regionalentwicklung-limburg-weilburg.de](http://www.regionalentwicklung-limburg-weilburg.de).



Das neue Denkmal in Dornburg- Wilsenroth erinnert an den mühevollen Basaltabbau in der gesamten Westerwaldregion.



## ■ Klaus Horneck

13. Juli 1966 in Limburg  
Verheiratet, zwei Töchter, 25 und 21 Jahre

Industriekaufmann, Dipl. Betriebswirt

Geschäftsführer Schäfer & Schmitt GmbH,  
Gesellschafter Johann Schmidt KG

Mitglied im Industrieausschuss

### Wie haben Sie Ihr allererstes Geld verdient, und wer hat Ihnen den „Job vermittelt“?

Im elterlichen Bauernhof in Haintchen habe ich von klein auf mitgeholfen. Dort war ich schon als kleiner Bub für die hofeigenen Hühner verantwortlich und durfte die Eier „auf eigene Rechnung“ verkaufen.

### Wie sind Sie Unternehmer geworden, und wer hat Ihnen dabei geholfen?

Durch die Heirat mit meiner Frau Dagmar, welche aus der Unternehmerfamilie „Schmidt-Basalt“ stammt.

### Welche Eigenschaften sollte ein guter Unternehmer haben?

Weit- und überblickend, demütig und maßhaltend, neugierig und bodenständig.

### Was würden Sie Schulabgängern raten, wie sie im Leben „erfolgreich“ werden?

Bleibt offen für Neues und für lebenslanges Lernen. Versucht die Tragweite von wegweisenden Entscheidungen zu erkennen. Nichts ist für immer.

### Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens, und was könnte besser sein?

Als Steinbruchbetreiber kann man sich seinen Standort nicht aussuchen. Man muss nehmen, was die Natur vorgegeben hat. Ich wünsche mir allgemein mehr Toleranz und Akzeptanz für unsere LKWs und deren Fahrer. Sie leben davon, dass sie Güter für uns Menschen transportieren und werden dafür häufig zu Unrecht verdammt.

### Was gefällt Ihnen an Ihrem Wohnort am besten?

Thalheim liegt herrlich eingebettet in die Westerwälder Natur. Als „Eingeheirateter“ wurde ich sehr schnell in Vereine und Institutionen eingebunden und herzlich aufgenommen.

### Wie vereinbaren Sie Beruf und Privatleben?

Die rechte Balance ist das Geheimnis. Meine Frau und ich teilen uns Familie, Büro und Schreibtisch. Wir sind privat und beruflich eine Einheit.

### Mit wem würden Sie gerne für einen Tag die Arbeit tauschen und warum?

Mit einem (Rock-)Musiker, vorzugsweise Mark Knopfler, einem genialen Gitarristen. Leider bin ich selbst vollkommen unmusikalisch.

### Was würden Sie tun, wenn Sie einen Monat ohne Termine und Verpflichtungen wären?

Mich spätestens nach zwei Wochen langweilen.

### Haben Sie Vorbilder, und was beeindruckt Sie an diesen?

Jeder, der authentisch „Mensch“ bleibt, egal welche Rolle er in unserer Gesellschaft spielt oder welches Amt er ausübt. Als Jugendlicher wollte ich immer Bundeskanzler werden, aber das hat sich gelegt.

### Welches große Ziel möchten Sie gerne als nächstes erreichen?

Unsere Unternehmen wirtschaftlich gesund in die nächste Generation zu bringen.

### Warum engagieren Sie sich in der IHK?

Ehrenamtliche Tätigkeit, egal ob in Vereinen, Verbänden oder privat, ist der „Kitt“ unserer Gesellschaft. Davon profitieren alle, oft kostenlos. Ich bin ein Freund der Devise „Mitmachen, sich selbst einbringen, oder mundhalten.“

## Neues aus Berlin und Brüssel

### Wichtiger Impuls für den deutsch-französischen Motor und Europa

Berlin. Von der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages von Aachen durch Bundeskanzlerin Angela Merkel und den französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron erwartet DIHK-Präsident Eric Schweitzer deutliche Impulse: Die deutsch-französische Zusammenarbeit sei ein wichtiger Schlüssel für eine stärkere EU. „Erfreulicherweise stärkt der neue Vertrag auch explizit die Kooperation in der Berufsbildung“, sagte Schweitzer. Mit der gemeinsamen Exzellenzinitiative soll die grenzüberschreitende Mobilität in der Berufsausbildung gefördert werden. Beide Partnerländer stehen vor der Herausforderung, ihre Berufsbildungssysteme auch für leistungsstarke Jugendliche als gleichwertige Alternative zum Hochschulstudium attraktiv zu machen.



Foto: © Getty Images

„Die deutsch-französische Zusammenarbeit ist ein wichtiger Schlüssel für eine stärkere EU“, so DIHK-Präsident Eric Schweitzer.

Die deutsch-französische Bildungszusammenarbeit sei zudem notwendig, um den Bedarf der deutschen und französischen Wirtschaft an Mitarbeitern mit Kenntnissen der Sprache und Kultur des Partnerlandes zu decken. Derzeit fehlen hier nach Schätzung der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer ca. 6.000 solcher Fachkräfte.

#### Ideen zur Zukunft der Beruflichen Bildung in Europa entwickelt

Brüssel. Der „Beratende Ausschuss für Berufsbildung“ (ACVT), bestehend aus Regierungsvertretern, Sozialpartnern sowie Wirtschaftskammern der EU-Mitgliedstaaten, hat gegenüber der EU-Kommission Empfehlungen für die Zukunft der Beruflichen Bildung in Europa formuliert. Ziel ist es, die Berufsbildungssysteme in Europa für die Bewältigung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen fit zu machen. So sollen die nationalen Berufsbildungssysteme sowohl Exzellenz als auch soziale Inklusion fördern und lebenslanges Lernen ermöglichen. Außerdem soll die Wirtschaft in die Steuerung der Berufsbildungssysteme einbezogen werden. Die Empfehlungen des ACVT sind eine wichtige politische Richtschnur für die EU-Kommission bei ihrer Ausarbeitung neuer EU-Initiativen und Aktivitäten im Bereich der Beruflichen Bildung. Der DIHK hat sich dabei durch seine direkte Ausschussmitgliedschaft gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich und auch über seinen europäischen Dachverband EUROCHAMBRES aktiv eingebracht.

#### DIHK stellt Rampenregeln auf

Berlin. Parkraum bereitstellen, Zeitfenster einhalten, Zuständigkeiten regeln: Mit den neun „Goldenen Rampenregeln“ möchte der DIHK dazu beitragen, dass der Empfang und das Verladen von Waren effektiver erfolgt und nicht zuletzt der Beruf des LKW-Fahrers wieder attraktiver wird. Aus den Vorschlägen und Anregungen der Betroffenen hat der DIHK die Rampenregeln entwickelt. „Das Ergebnis ist ein gutes Beispiel, wie wir als Wirtschaft gemeinsam unterschiedliche Branchen- und Unternehmensinteressen ausgleichen können“, so DIHK-Vize-Chef Achim Dercks. Die in der Praxis aufgestellten Regeln nutzten allen Beteiligten, betonte Dercks - den Verladern, den Waren-Empfängern, den Transportunternehmern, den Fahrern und der Umwelt. „Standzeiten können so verkürzt und Planungen für alle Seiten verbessert werden. Damit lassen sich Arbeitszeiten und Personaleinsatz verbessern, weil der gerade von den Fahrern oft als frustrierend empfundene Leerlauf vermieden werden kann.“ Gleichzeitig gehe es aber um wechselseitige Anerkennung: „Auch Fahrer und nicht nur die von ihnen gelieferten Waren sollten an der Rampe willkommen sein.“ Mehr dazu unter: <https://bit.ly/2DuDGti>

#### Gründungsoffensive trägt Klare Berufsbezeichnung wichtig und richtig

Berlin. Für sinnvoll hält DIHK-Vize-Chef Achim Dercks den Vorstoß aus dem Bildungsministerium, neue Namen für einzelne Stufen der beruflichen Fortbildung einzuführen. „Der Vorschlag von Bundesbildungsministerin Anja Karliczek, beruflichen Fortbildungsstufen klare Bezeichnungen zu geben, ist ein wichtiges und richtiges Signal“, sagte Dercks. Die vorgeschlagenen Begriffe Berufsspezialist, Berufsbachelor und Berufsmaster unterstreichen seiner Ansicht nach nicht nur die Praxisnähe und besonderen Fähigkeiten von Menschen mit Höherer Berufsbildung. Sie bringen zudem die Gleichwertigkeit von Beruflicher und akademischer Bildung zum Ausdruck. Sie fördern daher die Markenbildung der Höheren Berufsbildung und leisten einen Beitrag dazu, noch mehr junge Menschen für den Weg der Beruflichen Bildung zu begeistern. Anders als oft bekannt, verdienen Berufsbachelor und Berufsmaster gutes Geld. Sie erzielen oft auch höhere Gehälter als mancher Akademiker und sie sind seltener arbeitslos als Hochschulabsolventen. Klare Bezeichnungen nützen aber nicht nur den Absolventen, sondern auch vielen Unternehmen, die händierend beruflich qualifizierte Fachkräfte suchen.

#### Mehr Tempo beim Bürokratieabbau

Berlin. Der Bürokratieabbau geht voran. Das Bundeskabinett hat Ende des Jahres das Arbeitsprogramm „Bessere Rechtsetzung“ verabschiedet. Es umfasst mehr als 50 Einzelvorschläge, wie in den kommenden Jahren Bürokratie abgebaut und Verwaltungshandeln effizienter gestaltet werden kann. In das Programm flossen zahlreiche Vorschläge des DIHK ein, der diese in zwei Experten-Workshops im Bundeskanzleramt vorgetragen hatte. Konkret geht es dabei beispielsweise um die Digitalisierung von Bescheinigungen der privaten Krankenversicherung, die Vereinfachung kurzfristiger Beschäftigungen im Sozialversicherungs- und Steuerrecht oder die elektronische Übermittlung der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Damit werden die DIHK-Vorschläge auch unabhängig vom anstehenden dritten Bürokratieentlastungsgesetz umgesetzt.

Wirtschaft in Mittelnassau

# VERLAGS- SONDER- VERÖFFENTLICHUNG

## Leasing- und Geschäftsfahrzeuge



Created by Snowing - Freepik.com



Created by Fanjiahua - Freepik.com

# EIN MUTIGES UND EINZIGARTIGES DESIGN

Der neue SKODA OCTAVIA COMBI vereint auf herrliche Art eine hohe Funktionalität mit dynamischer Eleganz. Das Design des Autos beeindruckt durch seine Klarheit, Präzision und perfekt durchdachte Proportionen von der Front bis zum Heck.



## Ob Combi oder SUV – bleiben Sie auch mit Vollausstattung im Budget.

Die Firmenfahrzeuge von ŠKODA bieten für jeden Geschmack genau das Richtige. Denn bei unserem großen Modellportfolio, zahlreichen Ausstattungs-Highlights und umfassenden Services muss keiner Kompromisse eingehen. Wie wäre es zum Beispiel mit dem ŠKODA OCTAVIA SOLEIL mit adaptivem Abstandsassistenten (ACC), beheizbarem Lenkrad, Navi-System Amundsen, Parksensoren, LM-Felgen und vielem mehr? Und im folgenden Angebot ist zudem das Wartung- und Verschleißpaket enthalten. Jetzt bereits **ab 222,00 €** monatlich<sup>1</sup>. ŠKODA. Simply Clever.

### UNSER LEASINGANGEBOT<sup>1</sup>:

#### ŠKODA OCTAVIA COMBI 1,6i TDI DSG 85 kW (116 PS)

Vertragslaufzeit	36 Monate	Sonderzahlung (netto)	0,00 €
jährliche Fahrleistung	15.000 km	<b>Monatliche Leasingrate</b>	<b>222,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,5; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 107 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A<sup>2</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. Mehrwertsteuer.

Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 31.03.2019

<sup>2</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September ersetzt der WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp).

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

### AUTO PABST GMBH

Nikolaus-Otto-Straße 9, 65582 Diez, Tel.: 06432 9141-0, Fax: 06432 9141-44  
 Beuerbacher Landstraße 4, 65520 Bad Camberg, Tel.: 06434 2095-0, Fax: 06434 2095-28  
[info@skoda-pabst.de](mailto:info@skoda-pabst.de), [www.skoda-pabst.de](http://www.skoda-pabst.de)

## Das Auto als persönlicher Assistent

Mit dem neuen SKODA Connect System wird der OCTAVIA COMBI zu einem vollständig vernetzten Fahrzeug. Sie fragen sich, wo der nächste freie Parkplatz an Ihrem Zielort ist oder wo Staus auf Sie warten? Der OCTAVIA COMBI kennt die Antworten auf diese und noch viel mehr Fragen. Die Fernbedienung des Autos per Smartphone und die Notruf-Funktion spielen in einer eigenen Liga.

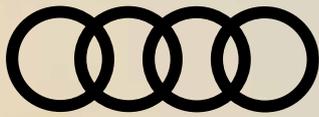
Ein paar kleine Berührungen reichen aus, um das leistungsstarke Infotainmentsystem des OCTAVIA COMBI zu steuern. Die Radiofunktion wird durch eine Smartphone-Verbindung und eine Musikkwiedergabe von SD-Karten ergänzt. Die Navigation bietet einen 3D-Modus und Sie können Ihr eigenes WLAN-Netzwerk erstellen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht aber der markante 9,2"-Bildschirm, den Sie zum Abspielen von HD-Videos nutzen können.

## Komfort, den sie verdienen

Der OCTAVIA COMBI verfügt über zahlreiche Komfortmerkmale, die bisher nur bei Fahrzeugen aus höheren Segmenten geboten wurden. Sie werden sich immer auf die nächste Tour freuen. Das Öffnen und Schließen der Heckklappe des OCTAVIA COMBI ist ein Kinderspiel. Der Kofferraum kann elektronisch per Tastendruck auf der Heckklappe, Mittelkonsole oder Fernbedienung geöffnet werden. Nach dem Beladen Ihres OCTAVIA COMBI brauchen Sie nur einen speziellen Knopf in der 5. Tür zu drücken und die Heckklappe schließt elektronisch

## MXI-DOT in Farbe

Der multifunktionale Maxi-DOT-Informationssystem, der sich zwischen Tachometer und Drehzahlmesser befindet, wurde, ähnlich wie das Fernsehen im letzten Jahrhundert, revolutioniert. Ab sofort können Sie es in Farbe bestellen und somit die Navigationsbefehle und Daten von Ihrem Smartphone, Radio und Fahrassistenten noch besser lesen.



## Die spannende Welt der Elektromobilität.



# e-tron

Den neuen Audi e-tron\* ab dem  
13. März live bei uns erleben!

Jetzt exklusive Probefahrt sichern unter [www.autobach.de](http://www.autobach.de)

Sprechen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da!



Ismail Konar  
0 64 32 / 91 91-51



Fabian Rosam  
0 64 32 / 91 91-18



Oliver Oslislok  
0 64 32 / 91 91-53



Alexander Schaaf  
0 64 32 / 91 91-16

\*Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 26,2 – 22,5 (WLTP); 24,6 – 23,7 (NEFZ), CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert in g/km: 0.

### Audi Zentrum Limburg-Diez

Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez  
Tel.: 0 64 32 / 91 91-0, [info-audi@autobach.de](mailto:info-audi@autobach.de)  
[www.autobach.de](http://www.autobach.de)

*Auto Bach*<sup>®</sup>  
UNTERNEHMENSGRUPPE

# Ausgezeichnet: Das Volkswagen Zentrum Limburg von Auto Bach gehört zu den Besten

Vor einigen Monaten sind wir, das Volkswagen Zentrum Limburg, von der Volkswagen AG ausgezeichnet worden: Wir gehören jetzt zu den 50 besten Volkswagen-Betrieben in Deutschland. Voller Vorfreude reiste unser Geschäftsführer Sebastian Bach deshalb nach Wien um die Auszeichnung persönlich entgegenzunehmen. Der Hersteller würdigt dabei die ausgewählten Partner für ihre Leistungen in den Bereichen Kundenzufriedenheit, Marktleistung, Verkauf und Service. Thomas Zahn (Vertriebsleiter VW AG) sagte bei seiner Laudatio: „Unsere Handelspartner sind das direkte Bindeglied zu den Kunden und tragen mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft entscheidend dazu bei, sie heute und in Zukunft für die Marke Volkswagen und ihre Produkte zu begeistern. Dafür danken wir allen Handels- und Servicepartnern in Deutschland und besonders den heute ausgezeichneten 50 Top-Betrieben“. Wieder in Limburg angekommen, gab es für alle Kolleginnen und Kollegen ein leckeres Mittagessen und noch

mal ein Dankeschön von unserem Chef. So gestärkt und motiviert konnten wir nun erfolgreich ins neue Jahr 2019 starten. Und was erwartet uns da? Für Sie als Selbständige/r bieten wir unter dem Namen „Professional Class“ besondere Leasingkonditionen an. Diese sind besonders attraktiv und lassen sich mit allen Volkswagen Modellen kombinieren. Wie wäre es zum Beispiel mit den neuen IQ.DRIVE Sondermodellen? Wir beraten Sie hierzu gerne bei uns im Autohaus oder bei Ihnen im Geschäft. Ab Mai erwarten wir dann noch den neuen T-Cross, quasi der kleine Bruder vom Tiguan Geländewagen. Im September kommt dann der neue Passat mit kleinen Veränderungen und im Dezember zünden wir noch mal ein Feuerwerk mit dem neuen Golf 8. Jahres- und Gebrauchtwagen sind momentan sehr gut verfügbar, wir halten



momentan einen Lagerbestand von über 1.000 Fahrzeugen für Sie bereit.

Unsere Werkstatt empfiehlt momentan den Winter-Sicherheitscheck sowie die UUV-Prüfung, die für alle gewerblich genutzten Fahrzeuge (egal ob PKW oder Nutzfahrzeug) vorgeschrieben ist. Haben Sie sich damit noch nicht befasst? Auch hier beraten wir Sie gerne. Wir danken allen Kundinnen und Kunden für Ihre Treue, freuen uns auf ein spannendes neues Jahr 2019 und hoffen, dass Ihnen unser kleiner Blick in die Glaskugel gefallen hat. Ihr Team vom Volkswagen Zentrum Limburg.

## Ing.- u. Sachverständigenbüro Lucchesi

### Kfz-Sachverständige – unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

Als freie Kfz-Sachverständige erstellen wir u. a. unabhängige Gutachten für Ihr Kfz nach einem Unfall und betreuen Sie während des gesamten Regulierungsprozesses mit der Versicherung.

Wir erstellen neben Unfallgutachten auch Wertgutachten, Beweissicherungs-Gutachten und Prüfberichte für Ihr unfallbeschädigtes oder mängelaufweisendes Kfz in und um Limburg. Mehr Informationen zu unserem Leistungsspektrum als Kfz-Gutachter erhalten Sie unter [www.lucchesi.de](http://www.lucchesi.de) unter der Rubrik: Leistungen.

Seit über 20 Jahren sind wir als Kfz-Sachverständige tätig, wobei der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der Beurteilung von Kfz-Haftpflichtschäden liegt. Vor allem die Begutachtung von Kfz-Schäden nach einem Verkehrsunfall – zur Schadenregulierung mit zahlungspflichtigen Versicherungen – ist unser Metier.

Als unabhängige Kfz-Sachverständige garantieren wir absolute Unbefangenheit von Versicherungen und erstellen ausschließlich neutrale und unparteiische Kfz-Unfall-Gutachten.

In enger Zusammenarbeit mit Verkehrs-Rechtsanwälten und Fachwerkstätten im



Raum Limburg sind wir als Kfz-Sachverständige stets über die neuesten technischen Entwicklungen sowie die aktuellen Rechtsprechung im Kfz-Schadenbereich informiert.  
Gerne helfen wir Ihnen aber auch telefonisch bei allen Fragen weiter.

#### Prüfstelle 65549 Limburg

Im Dachsstück 4, Tel. 06431/6587

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



## Wer sagt, dass man Fahrzeuge nicht mit Leidenschaft einrichten kann...?

Als dynamisch wachsendes mittelständisches Unternehmen haben wir uns auf Fahrzeugeinrichtungen und Ladungssicherungssysteme für leichte Nutzfahrzeuge spezialisiert.

Seit 2002 tun wir das mit viel Engagement und großem Fach-Know-how. Und weil wir an Qualität glauben, setzen wir im Bereich Fahrzeugeinrichtungen ausschließlich auf die Produkte von bott, einem der führenden Premiumanbieter am Markt. In unserem Ausstellungsraum wartet die gesamte Produktpalette von bott auf Sie. Als offizieller bott Servicepartner kennen wir die Systeme aus dem Effeff und können sie bedarfsgerecht

für unsere Kunden planen und realisieren. Hier bei uns vor Ort planen wir mit modernster Computeranimation Ihre Fahrzeugeinrichtung – kostenlos, unverbindlich und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Und unser Service geht noch weiter. „Ich besuche Sie mit einem unserer Demofahrzeuge und plane gemeinsam mit Ihnen Ihre individuelle Fahrzeugeinrichtung direkt vor Ort“, so Firmeninhaber Thomas Hanzlik.

Ihre Serviceteams sind täglich unterwegs zum Kunden. Schlosser stellen andere Anforderungen an die Ausrüstung als Elektriker. Sanitärbetriebe benötigen viel mehr Einzelteile als Maler. Jede Branche hat ihre typischen Arbeitsabläufe, da muss einfach

alles passen, vor allem die Fahrzeugeinrichtung. Nur wenn die Dinge an ihrem Platz sind und jeder Handgriff sitzt, können Ihre Mitarbeiter effizient arbeiten – für Sie und für Ihre Kunden. Und gemeinsam finden wir genau die Lösung, die Ihnen den größten Nutzen bringt. Unsere Aufgabe ist es, dafür die besten Arbeitsbedingungen zu schaffen.

An unserem Standort in Limburg-Eschhofen arbeiten wir mit einem Team von 20 Personen im Bereich Fahrzeugeinrichtungen um für Sie ein individuelle Lösung zu finden. Besuchen Sie uns auch gerne vor Ort in unserem Ausstellungsraum – eine unverbindliche Beratung und eine Tasse Kaffee warten dort auf Sie.

## Ordnung mit System.

Mit unseren individuellen Fahrzeugeinrichtungen für PKW, Kastenwagen oder Transporter haben Sie Ihr Equipment immer griffbereit.

- ✓ persönliche Beratung
- ✓ Ausstellung & Vorführfahrzeuge
- ✓ individuelle 3D-Planung
- ✓ komplette Abwicklung inkl. Einbau, Zulassung und Überführung

[www.fahrzeugeinrichter.com](http://www.fahrzeugeinrichter.com)

Hanzlik GmbH  
Bahnhofstraße 47  
65552 Limburg-Eschhofen

Tel: 06431 / 977 653 0  
f HanzlikFahrzeugeinrichtungen



# Cyber-Crime-Versicherung - Was ist dran am Hype? - Teil 1

## In drei Schritten zu einer (Nicht)Abschlussentscheidung.

Seit einigen Jahren hat die Versicherungsbranche ein neues Lieblings-thema: „Cyber“. Mit der einfachen Story vom Cyber-Angriff, der ein Unternehmen vor schier unlösbare Aufgaben stellt, sollen neue Märkte erschlossen werden. Um wirksam Marktanteile zu erobern, muss das „Storyboard“ so einfach sein, dass selbst der größte IT-Muffel unter den 200.000 in Deutschland registrierten Versicherungsvermittlern es halbwegs überzeugend seinem (potentiellen) Kunden erzählen kann. Dies wiederum führt bei vielen Unternehmenskunden zu Störgefühlen.

ProConsult befasste sich bereits lange vor der Geburt der heutigen Cyber-Versicherung mit der Möglichkeit, Betriebsunterbrechungen durch Viren und Hackerangriffe und Vermögensschäden durch Veruntreuung u.ä. zu versichern. Auch spielt die Haftung von Funktionsträgern (Vorstand, Geschäftsführer, Prokuristen, Datenschutzbeauftragte, Compliance-Beauftragte, Beauftragte im Brand- und Arbeitsschutz, etc.) in Unternehmen seit Jahrzehnten eine bedeutende Rolle in unseren Beratungen.

### Schritt 1

Das zeigt, in der Regel existiert der ein oder andere „Cyber-Deckungsinhalt“ (meist beitragsneutral) in den bereits laufenden „traditionellen“ Versicherungsverträgen von Unternehmen. Welche Deckungsinhalte das sind und welche eine Cyber-Versicherung ergänzt, sollten sich Unternehmen, die sich mit dem Abschluss einer Cyberversicherung befassen, deshalb vom Berater und/oder Vermittler ihrer Wahl in einem ersten Schritt aufzeigen lassen.

### Schritt 2

Im zweiten Schritt, der Versicherungssummenermittlung, wird das Risikopotential sehr deutlich sichtbar, so dass hier bereits die grundsätzliche Entscheidung für oder gegen einen Abschluss fallen kann.

Wieviel Versicherungssumme benötigt ein Unternehmen wofür?

#### Teil 1: Wiederherstellung der IT-Systeme

Zur Wiederherstellung der IT-Systeme empfehlen wir ca. 50% des Neuwertes der vorhandenen IT-Systeme (Telefonanlage, Computer, Drucker, Server etc.) anzusetzen.

#### Teil 2: Daten von Kunden und Mitarbeitern

Pro Datensatz empfehlen wir zwischen 25 EUR und 50 EUR (je sensibler die Daten, desto höher der Betrag) anzusetzen. Wenig sensibel sind z.B. Name, Anschrift, Geburtsdatum. Sehr sensibel sind Gehälter, Gesundheitsdaten und ähnliche, vertrauliche Informationen.

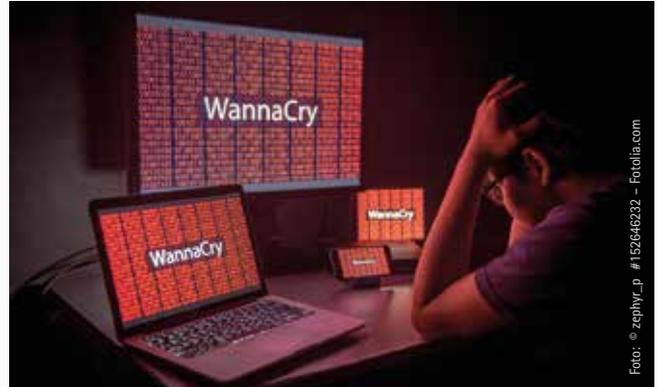


Foto: © zephyr\_p #152646232 - Fotolia.com

#### Teil 3: Betriebsunterbrechung

Die Versicherungssumme für Betriebsunterbrechung sollte, je nach der Auswirkung eines Ausfalls der IT auf die Produktion, den Warenumschlag oder die Dienstleistung, zwischen 0 und 20% der Feuer-Betriebsunterbrechung betragen.

#### Teil 4: Zahlungsmittel

Je gespeichertem Datensatz von Bank- oder Kreditkartendaten sollten 10 EUR Versicherungssumme angesetzt werden.

Auch wenn in Schritt 2 die grundsätzliche Entscheidung gegen den Abschluss einer Cyber-Versicherung fällt, weil z.B. der bestehende Haftpflichtversicherungsschutz ausreicht, die ermittelten Versicherungssummen keine Existenzbedrohung darstellen oder durch Präventionsmaßnahmen und Anpassung der Notfallpläne entsprechend reduziert werden können, sollten sich Unternehmen teilweise mit Schritt 3 (siehe Fortsetzung in der kommenden Ausgabe), nämlich den darin besprochenen Service- und Präventionsmaßnahmen, befassen.

#### Für alle, die sich mit diesem Thema befassen, gilt „neues Produkt - traditionelle Entscheidung“:

Für eine fundierte Entscheidung bedarf es dem kritischen Blick eines erfahrenen Versicherungsmaklers, der auch selbst den Wandel in die digitalisierte Unternehmenswelt vollzogen hat, die Risiken von Unternehmen seit Jahrzehnten analysiert und (wenn nötig) versichert und dessen Mitarbeiter nach Fach- und Beratungskompetenz statt nach Verkaufstalent vergütet werden.

**Frank Tengler-Marx**  
ProConsult GmbH

## Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



ProConsult GmbH  
Finanz- und  
Versicherungsmakler  
Grabenstraße 9  
65549 Limburg  
Tel. 06431 25993  
Fax 06431 25996  
E-Mail: post@pro-consult.de

Seit 1996



KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

**ProConsult**  
Finanz- und Versicherungsmakler

Nur für Gewerbetreibende | [professional.peugeot.de](http://professional.peugeot.de)

## DER PEUGEOT BOXER AVANTAGE EDITION MIT LADUNGSSICHERUNG VON bott



IN KOOPERATION MIT

PEUGEOT  
PROFESSIONAL

Abb. enthält Sonderausstattung.

### € 239,- netto/mtl.<sup>1</sup> inkl. Full-Service<sup>2</sup>

Gewerbeleasing für den PEUGEOT Boxer Advantage Edition  
L1H1 330 BlueHDi 110

- Innenwandverkleidung & Fußbodenplatte von bott
- LängenvARIABLE Spannstangen\*
- Ladungssicherungskoffer inkl. Halter
- Inkl. Airline-Zurrschienen\*\*

#### AUTO-KAISER GMBH & CO. KG

65604 Elz · Limburger Str. 51-53 · Tel. 06431 / 95 30 0  
[info@auto-kaiser-elz.de](mailto:info@auto-kaiser-elz.de) · [www.peugeot-kaiser.de](http://www.peugeot-kaiser.de)

#### AUTO KAISER BAD CAMBERG GMBH & CO. KG

65520 Bad Camberg · Robert Bosch Straße 4 · Tel. 06434 / 40 19  
[info@peugeot-camberg.de](mailto:info@peugeot-camberg.de) · [www.peugeot-camberg.de](http://www.peugeot-camberg.de)

<sup>1</sup>Ein Free2Move-Lease-Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende gültig bis 30.04.2019, für den PEUGEOT Boxer Advantage Edition L1H1 330 BlueHDi 110, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 4.000,- € Anzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monate Laufzeit. <sup>2</sup>Leistungen Full-Service (Garantie, Wartung, Verschleißreparaturen und Mobilität im Pannfall) gemäß den Bedingungen des PEUGEOT optiway-ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH. \* Optional erhältlich. \*\* Bei Modellen Expert und Boxer.

# Die PEUGEOT Avantage Edition

in Kooperation mit bott hat serienmäßig ein ausgeklügeltes System zur Laderaumverkleidung und Ladungssicherung an Bord. Ob groß und sperrig, hoch und schmal oder dünn und lang – bott vario macht es Ihnen leicht, jedes Frachtgut richtig zu befestigen und zu verzurren. Das Plus an Schutz, von dem die gesamte Handwerksbranche genauso profitieren wie Spediteure oder Möbelhäuser. Und das zum wirklich attraktiven Komplettpreis.

## Mehrwert

Im täglichen Einsatz Ihres neuen PEUGEOT unterstützt bott Sie dabei, Ihre Ladung sicher und vorschriftsgemäß zu transportieren. Ist die Ladung ungesichert, wird sie beschädigt oder wirkt sich stark negativ auf die Fahrstabilität aus. bott minimiert diese Risiken für Fahrer und Ladung und sorgt mit umfangreichen Lösungen für zusätzliche Sicherheit im Fahrzeug.

## Werterhalt

Sie möchten langfristig den Wert Ihres Transporters erhalten? Der Basisausbau von bott, bestehend aus Fußboden und Innenwandverkleidungen, schützt den Laderaum vor Abnutzungserscheinungen durch die tägliche Arbeit.

## Sicherheit

Im täglichen Einsatz Ihres neuen PEUGEOT unterstützt bott Sie dabei, Ihre Ladung sicher und vorschriftsgemäß zu transportieren. Ist die Ladung ungesichert, wird sie beschädigt oder wirkt sich stark negativ auf die Fahrstabilität aus. bott minimiert diese Risiken für Fahrer und Ladung und sorgt mit umfangreichen Lösungen für zusätzliche Sicherheit im Fahrzeug.

## Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.12.2018 – 31.01.2019

Nachfolgend werden die Eintragungen ins Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können beim Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

### NEUEINTRAGUNGEN

#### AG Limburg

- HR A 3298 07.12.2018 Pauly Service e.K, Limburg. Inhaber Hans-Josef Pauly, Selters.
- HR A 3299 14.12.2018 Werbe X Press GmbH & Co. KG, Merenberg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Stoll Verwaltungs GmbH, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HR B 6023).
- HR A 3300 17.12.2018 Wilhelm Fuhrländer Elektroanlagen GmbH & Co. KG, Merenberg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Fuhrländer Verwaltungs GmbH, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HR B 6009).
- HR A 3301 19.12.2018 Pecunia Versicherungsmakler UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Selters. Persönlich haftende Gesellschafterin: Pecunia Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 5986).
- HR A 3302 19.12.2018 Geisenberg-Terrassen GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Geisenberg-Terrassen Verwaltungs GmbH, Montabaur (Amtsgericht Montabaur, HR B 26161).
- HR A 3303 27.12.2018 Bäckerei Nordhofen OHG, Runkel. Persönlich haftende Gesellschafter: Christiane Kerstin Carla Lenau, Balduinstein und Markus Nordhofen, Runkel.
- HR A 3304 03.01.2019 Brunnen-Apotheke Kathrin Kühnl und Hubertus Kühnl oHG, Selters. Persönlich haftende Gesellschafter: Hubertus Helmut Kühnl, Selters und Ann Kathrin Kühnl, Selters.
- HR A 3305 03.01.2019 Tobias Herbst e.K., Limburg. Inhaber: Tobias Herbst, Brechen.
- HR A 3306 16.01.2019 Simon & Schick GmbH & Co. KG, Waldbrunn. Persönlich haftende Gesellschafterin: Simon & Schick Verwaltungs GmbH, Waldbrunn (Amtsgericht Limburg, HR B 6032).
- HR B 6018 03.12.2018 Stephan Schmidt Holding GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Geschäfts- bzw. Gesellschaftsanteilen – insbesondere von Unternehmen der Stephan-Schmidt-Unternehmensgruppe – und weiteren Vermögensgegenständen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Stephan Schmidt, Dornburg.
- HR B 6019 07.12.2018 DCD Data Center Deutschland GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Infrastruktur für Webhosting und Datenverarbeitung sowie der Betrieb und die Instandhaltung von Rechenzentren, insbesondere in Deutschland. Stammkapital: 6.000.000 Euro. Geschäftsführer: Miroslaw Klabka, Lille/Frankreich und Antoine Tison, Marquen-Baroeul/Frankreich.
- HR B 6020 11.12.2018 Bürgerwindpark Hünfeldener Wald Verwaltungs GmbH, Hünfelden. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Hünfelden, die Vornahme aller dazugehörigen Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb deren Unternehmensgegenstandes. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Frank Gerald Heuser, Biebental und Gottfried Georg Sonneborn, Grasberg.
- HR B 6021 11.12.2018 Betten Günther Vertriebs GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und Vertrieb von Heimtextilien und Möbeln sowie die Raumplanung und Raumgestaltung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dirk Günther, Brechen.
- HR B 6022 13.12.2018 Karahan Kreativ Bau GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung von Bauaufträgen, Trockenbau, Bautenschutz, Vollwärmeschutz, Malerarbeiten, Innen- und Außenputz, Fliesenlegerarbeiten, Hoch- und Tiefbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Yadigar Karahan, Dornburg.
- HR B 6023 13.12.2018 Stoll Verwaltungs GmbH, Merenberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme von der Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften, insbesondere bei der Werbe X Press GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Roger Stoll, Merenberg.
- HR B 6024 17.12.2018 Phönix GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Jugendhilfe sowie das Betreiben des Kinderheim und Jugendheims Phönix in Weilmünster. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der GmbH dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person und insbesondere kein Gesellschafter durch Ausgaben, die dem gemeinnützigen Gesellschaftszweck fremd sind, oder durch unangemessene Vergütungen begünstigt werden. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Nadia Milmoun, Weilmünster.
- HR B 6025 17.12.2018 REC-TEC Schäfer GmbH, Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens ist die Pacht eines Betriebes. Dieser Betrieb umfasst eine Bauschutt-Recycling-Anlage zur Aufbereitung von Bauschutt und Verkauf des Recycelten Materials. Zudem werden die Vermietung von Baumaschinen und die Erbringung von Ingenieur-Dienstleistungen erbracht. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Karina Verena Schäfer, Waldbrunn.
- HR B 6026 28.12.2018 wunderbüro UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von branchenspezifischen Webanwendungen für verschiedene Branchen sowie dazugehörige Nebengeschäfte. Stammkapital: 5.000 Euro. Geschäftsführer: Manuel Barfuss, Limburg und Christoph Nickel, Runkel.
- HR B 6027 02.01.2019 Sommerfeld Grünanlagen GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens ist der Garten- und Landschaftsbau, Baumpflege, Hausmeisterservice, Winterdienst, Containerdienst und Kleintransporte. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Matthias Distel, Limburg und Jaroslaw Telicki, Hünfelden.
- HR B 6028 03.01.2019 GB Importagentur GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist Vermarktung, Verkauf, Import, Export von Nüssen und Trockenfrüchten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Steven Inak Weidig, Bad Camberg.
- HR B 6029 07.01.2019 Heun Architektur GmbH, Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Architektenleistungen aller Art, die im Rahmen des HessArchStadtPIG (HASG) zulässig sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, ähnliche Arbeiten und Dienstleistungen im Rahmen des HASG auszuführen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Heun, Waldbrunn.
- HR B 6030 11.01.2019 TransCreative GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Übersetzung und Lokalisierung von Texten, Medien, Software und Do-

## Ankündigung

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am  
10. April 2019, 16 Uhr, zur konstituierenden Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich.  
Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 2. April 2019 an bei Angelika Zimmermann, Tel.: 06431 210-101,  
Fax: 06431 210-5101, Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de.

Ulrich Heep  
Präsident

Monika Sommer  
Hauptgeschäftsführerin

kumentationen aller Art, Textoptimierung, Lektorat, Transkreation und Erstellen von Texten, Management von Lokalisierungs- und Übersetzungsprojekten, Agenturdienst für Freiberufler und andere Firmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Beatrice Daniela Paunescu, Idstein.

■ **HR B 6031** 15.01.2019 **Glass Expansion GmbH, Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der Produkte der Glass Expansion Pty. Ltd., Entwicklung von Produkten für die chemische Analyse; Herstellung von Produkten für die chemische Analyse. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jost Eberhard Kaiser, Kew/Australien und Danny Brezni, Ascot Vale/Australien.

■ **HR B 6032** 15.01.2019 **Simon & Schick Verwaltungs GmbH, Waldbrunn.** Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung sowie der persönlichen Haftung an der Simon & Schick GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Andreas Schick, Waldbrunn und Michael Gregor Simon, Waldbrunn.

■ **HR B 6033** 24.01.2019 **RH Maschinenbau GmbH, Merenberg.** Gegenstand des Unternehmens ist die Metallbearbeitung, CNC-Zerspanung, Drehen und Fräsen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: René Werner Heumann, Mengerskirchen.

■ **HR B 6034** 24.01.2019 " **HOKU, Elektronik-Mechanik Gesellschaft mit beschränkter Haftung** ", Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist die elektronische und elektromechanische Entwicklung und Serienherstellung sowie Lohnverarbeitung von Apparaten und der Handel und Vertrieb aller Art einschließlich Import und Export sowie die Vornahme aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 26.000 Euro. Geschäftsführer: Bernd Christoph Rehbein, Bad Camberg.

■ **HR B 6035** 25.01.2019 **JPL Bau GmbH, Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens sind Trockenbauarbeiten und Rohbauarbeiten aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Admir Mujovic, Hadamar.

■ **HR B 6036** 28.01.2019 **Egenolf Grundbesitz Leipzig GmbH, Runkel.** Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz sowie Übernahme von und Beteiligungen an Unternehmen. Stammkapital: 1.022.600 Euro. Geschäftsführer: Marcel Kremer, Limburg.

**VERÄNDERUNGEN**

AG Limburg

■ **HR A 137** 24.01.2019 **Rudolf Schuy GmbH & Co. KG, Limburg.** Einzelprokura: Jaqueline Heier, Limburg und Lucien Schuy, Limburg.

■ **HR A 323** 14.12.2018 **Hotel Huss Inhaber Erika Huss, Limburg.** Die Firma ist geändert in Hotel Huss Inhaber Erika Huss Erben e.K.. Nicht mehr Inhaber: Erika Huss, Limburg. Eingetreten als Inhaber: Christa Mikulski, Elbtal; Sigrid Fadinger, Elbtal; Isabell Mastall, Limburg; Maximilian Mastall, Heidelberg; jeweils in Erbengemeinschaft gemeinschaftlich handelnd.

■ **HR A 994** 16.01.2019 **Reissparkasse Limburg, Limburg.** Nicht mehr stellv. Vorstandsmitglied: Manfred Schmitt, Waldbrunn.

■ **HR A 1654** 15.01.2019 **MTC Mobil Transport Curier GmbH & Co. KG, Elz.** Die Prokura Markus Vogt, Oelsberg und Jan-Christopher Faßbender, Elz ist erloschen.

■ **HR A 2099** 28.01.2019 **Albert Schäfer KG, Weilburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 138/15) vom 12.12.2018 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

■ **HR A 3037** 21.12.2018 **Horst Schenk Vermögensverwaltung KG, Elz.** Die Firma ist geändert: Horst Schenk Verwaltung KG, Elz. Einzelprokura: Michael Schenk, Elz und Eva Schenk, Elz.

■ **HR A 3159** 18.12.2018 **Immocare Wohnimmobilien GmbH & Co. KG, Limburg.** Einzelprokura: Marcel Kremer, Limburg.

■ **HR A 3293** 11.12.2018 **Wilhelm Fuhrländer Elektroanlagen e. K., Merenberg.** Die Firma ist geändert: W. Fuhrländer Elektroanlagen e. K.

■ **HR B 286** 11.01.2019 **Schlaghecken, Müller & Co. GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Franz Walter Schlaghecken, Groß Kreuzt.

■ **HR B 334** 11.01.2019 **Hydrotechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg.** Die Prokura Michaela Geis, Diez ist erloschen.

**JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER, SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER. DAS BRINGT MICH WEITER!**

Der Arbeitgeber-Service: gut für Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen.  
[www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Limburg - Wetzlar

member of **INDAVER** Group

# PANSEWETZLAR

**Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.**  
Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

- Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**
- Klassifizieren und Verpacken**
- Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**
- Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**
- Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | [info@panse.de](mailto:info@panse.de) | [www.panse.de](http://www.panse.de)

**DEUKAS**  
Deutsche Kalibrier Service GmbH

- KALIBRIERUNG
- PRÜFMITTELMANAGEMENT
- WARTUNG UND REPARATUR
- LOGISTIK SERVICES

**ilac-MRA** **DAKKS**  
Deutsche Akkreditierungsstelle  
D-K-21141-01-00

Die Urkundenanlage ist einsehbar unter [www.deukas.de](http://www.deukas.de) oder [www.dakks.de](http://www.dakks.de).

**DEUKAS GmbH**  
Kopenhagener Straße 10  
65552 Limburg a.d. Lahn  
[kontakt@deukas.de](mailto:kontakt@deukas.de)  
[www.deukas.de](http://www.deukas.de)

**WWW.IHK-LIMBURG.DE**

■ HR B 622 19.12.2018 Theo Perabo GmbH, Limburg. Dirk Gresser, Dornburg ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dirk Gresser, Dornburg.

■ HR B 1351 03.01.2019 Paskom Pasewald Kommunikationstechnik GmbH, Hünfelden. Ulrich Pasewald, Hainburg ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Christine Pasewald, Hünfelden und Ulrich Pasewald, Hünfelden.

■ HR B 1401 03.01.2019 "CONSEIL" Consulting und Management für internationale Projekte GmbH, Hünfelden. Winston Ray Nickerson ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Winston Ray Nickerson, Hünfelden.

■ HR B 1408 17.01.2018 WETON Baustoffe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Die Prokura Heinz Josef Roth, Brechen ist erloschen. Einzelprokura: Manuel Hannappel, Hünfelden.

■ HR B 1696 18.12.2018 Blitz-Blank Glas- und Gebäudereinigung GmbH, Limburg. Einzelprokura: Petra Dill, Villmar und Nicole Alickovic-Düsterbeck, Runkel.

■ HR B 1707 20.12.2018 IFAB Technik gemeinnützige GmbH, Runkel. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 86/09) vom 01.11.2018 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

■ HR B 1782 08.01.2019 BEST Büro für Entsorgungs- und Sicherheitstechnologie GmbH, Limburg. Anand Harinarain, XM Brielle/Niederlande ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Anand Harinarain, XM Brielle /Niederlande.

■ HR B 1877 24.01.2019 GBS Verwaltungs-GmbH, Limburg. Christiane Roth, Fernwald ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Christiane Roth, Fernwald.

■ HR B 1880 17.01.2019 DITEC-Technology GmbH, Dornburg. Michael Diefenbach, Dornburg ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Michael Theo Diefenbach, Dornburg.

**NASSAUISCHE INKASSO.de**  
Telefon: 06431 77986.0

■ HR B 2605 09.01.2019 Motec GmbH, Hadamar. Dr. Christoph Loos, Wiesbaden ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 2632 23.01.2019 HBS GmbH Zeltsysteme. Promotionsausstattungen., Dornburg. Die Prokura Jennifer Riks, Niedererbach ist erloschen. Einzelprokura: Felix Zettl, Dietenheim.

■ HR B 2810 16.01.2019 Druckluft Schorsch GmbH, Dornburg. Das Stammkapital ist auf 25.002 Euro geändert.

■ HR B 2868 21.01.2019 MTC Verwaltungs GmbH, Elz. Die Prokuren Markus Vogt, Oelsberg und Jan-Christopher Faßbender, Elz sind erloschen.

■ HR B 3071 11.01.2019 Herbert und Wolfram Arnold GmbH, Weilburg. Wolfram Arnold, Weilburg ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 3072 28.01.2019 Arnold & Arnold GmbH, Weilburg. Wolfram Arnold, Weilburg ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 3073 28.01.2019 Modul-System Fahrzeugeinrichtungen GmbH, Weilburg. Der Sitz ist nach Limburg verlegt. Einzelprokura: Henrik Löffler, Weilburg.

■ HR B 3074 06.12.2018 ROKA-WERK GmbH, Mengerskirchen. Die Firma ist geändert in ROKA Werk GmbH, der Sitz ist nach Merenberg verlegt.

■ HR B 3103 29.01.2019 Muschhammer-Mühle GmbH, Weilmünster. Stefan Muschhammer, Weilmünster ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Stefan Muschhammer, Weilmünster.

■ HR B 3263 04.12.2018 ZYX Music Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Merenberg. Die Prokura Sigrid Fadinger, Elbtal ist erloschen. Geschäftsführerin: Sigrid Fadinger, Elbtal.

■ HR B 3320 10.12.2018 MUSIC GARDEN Werbe GmbH, Merenberg. Die Prokura Sigrid Fadinger, Elbtal ist erloschen. Geschäftsführerin: Sigrid Fadinger, Elbtal.

■ HR B 3384 03.12.2018 eMation GmbH, Merenberg. Einzelprokura: Matthias Seemann-Gloger, Neu-Anspach.

■ HR B 3399 04.12.2018 TT Packing Service GmbH, Merenberg. Die Prokura Sigrid Fadinger, Elbtal ist erloschen. Geschäftsführerin: Sigrid Fadinger, Elbtal.

■ HR B 3462 06.12.2018 Gewiss Deutschland GmbH, Merenberg. Gesamtprokura: Franco Volpicella, Deizisau.

■ HR B 3721 23.01.2019 Reusch Elektrotechnik GmbH, Löhnberg. Die Firma ist geändert in Kleiber Elektrotechnik GmbH.

■ HR B 3896 09.01.2019 Elektro-Kurz GmbH, Weilburg. Der Sitz ist nach Merenberg verlegt.

■ HR B 4234 11.01.2019 Sterntaler GmbH, Dornburg. Die Prokura Werner Munsch, Dornburg ist erloschen.

■ HR B 4245 13.12.2018 HTG Putz GmbH, Beselich. Die Firma ist geändert in HG Gebäude-Service GmbH. Gegenstand des Unternehmens sind Estrich- und Fliesenverlegung, Fenster- und Türenbau, Garten- und Landschaftsbau, Hausmeisterservice, Montagearbeiten, Transportleistungen soweit keine behördliche Genehmigung erforderlich ist und Winterdienst. Hüseyin Türküzeli, Runkel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mustafa Lyutfi, Mainz-Kastel.

■ HR B 4271 18.01.2019 StanzTec GmbH, Limburg. Karl Heinz Huttarsch, Beselich ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Peter Bollmann, Rhede. Die Prokura Eva-Maria Huttarsch, Beselich ist erloschen.

■ HR B 4422 03.12.2018 Toptrax GmbH, Merenberg. Joachim Palmer, Diez ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Prokura Sigrid Fadinger, Elbtal ist erloschen. Geschäftsführerin: Sigrid Fadinger, Elbtal.

■ HR B 4511 30.01.2019 MNT Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Limburg. Die Firma ist geändert in IT Process & Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Nicht mehr Geschäftsführer: Udo Triesch, Waldbrunn; André Schäfer, Villmar; Eginhard Heilmann, Grävenwiesbach; Andreas Offermann, Kirn. Die Prokura Thomas Semler, Wiesbaden ist erloschen. Geschäftsführer: Christian Wendt, Kelkheim, Thomas Semler, Wiesbaden und Thomas Martin, Lahnstein.

■ HR B 4612 03.12.2018 Wochenblatt-Verlag Limburg Verwaltungs-GmbH, Limburg. Geschäftsführerin: Evangelia Harzem, Bonn.

■ HR B 4647 23.01.2019 Löhnberger Grundbesitz GmbH, Löhnberg. Thomas Kolmer, Gießen ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 4650 23.01.2019 Domus Parken & Wohnen GmbH, Limburg. Geschäftsführer: Marcel Kremer, Limburg.

**MAXIMALE BEWEGLICHKEIT**  
durch maßgeschneiderte Reparaturen

**ERSATZTEILVERSORGUNG**  
zuverlässig und herstellerunabhängig



**Rexroth**  
Bosch Group

Service Partner



TP group  
Limburger Straße 76 a  
65555 Limburg  
Tel.: 06431 - 9712860  
info@tp-group.info  
www.tp-group.info

**Ihre Anzeige in der  
Wirtschaft in  
Mittelnassau**



**Mediaservice  
Markus Stephan**

Marburger Str. 126  
57223 Kreuztal  
Tel. 02732/891400  
Fax 02732/891401  
Mobil 0177/8341847  
E-Mail:  
mediaservice@onlinehome.de

■ HR B 4666 27.12.2018 Zyx Bar und Gastronomie GmbH, Limburg. Christa Mikulski, Elbtal ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Christa Mikulski, Elbtal.

■ HR B 4668 10.12.2018 Schollmayer Verwaltung Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Elz. Dieter Schollmayer, Elz ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dieter Schollmayer, Elz.

■ HR B 4712 27.12.2018 LEAT Verwaltungs GmbH, Limburg. Waldemar Lissy, Friedrichsdorf ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 4749 21.01.2019 CET Service GmbH, Bad Camberg. Wang Dingding, Leipzig ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Qiuzhu Zahng, Bad Camberg.

■ HR B 4765 21.01.2019 SF-Anlagentechnik, Limburg. Stamatina Stern, Runkel ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Stamatina Stern, Runkel.

■ HR B 4796 09.01.2019 Majestic Vermögensverwaltungs GmbH, Limburg. Mark Lock Niu, Irvine/USA - Vereinigte Staaten ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Mark Lock Niu, Irvine/USA - Vereinigte Staaten.

■ HR B 4801 11.01.2019 Baltic Vermögensverwaltungs GmbH, Limburg. Mark Lock Niu, Irvine/USA - Vereinigte Staaten ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Mark Lock Niu, Irvine/USA - Vereinigte Staaten.

■ HR B 4916 21.12.2018 Thermcon Elementebau GmbH, Hadamar. Das Stammkapital ist auf 26.000 Euro erhöht.

■ HR B 4992 19.12.2018 ESKtrade UG (haftungsbeschränkt), Hadamar. Die Firma ist geändert in sweetspot GmbH. Das Stammkapital wurde auf 25.000 Euro erhöht. Gregor Braun, Diez ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Ramona Braun, Hadamar. Einzelprokura: Mathias Kowalkowski, Nentershausen und Gregor Braun, Diez.

■ HR B 5170 11.01.2019 Chemicon GmbH, Limburg. Die Prokura Hans-Jürgen Püsch, Montabaur ist erloschen.

■ HR B 5207 19.12.2018 PMS Systemtechnik GmbH, Hadamar. Michael Hörner, Pocking ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 5235 29.01.2019 AS-Bau GmbH, Mengerskirchen. Sadat Absulovic, Rennerod ist nicht mehr Geschäftsführer.

■ HR B 5262 27.12.2018 AirDecker Consulting UG (haftungsbeschränkt), Selters. Ludolf Decker, Selters ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ludolf Decker, Selters.

■ HR B 5327 12.12.2018 Kreativ GaLabau Gönül UG (haftungsbeschränkt), Elz. Der Sitz nach ist Runkel verlegt.

■ HR B 5330 07.12.2018 S & N Tiefbau GmbH, Runkel. Serkan Eser, Runkel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mateusz Krystof Maczewski, Troisdorf.

■ HR B 5437 17.12.2018 BÄR Consulting GmbH, Mengerskirchen. Der Sitz ist nach Waldbrunn verlegt.

■ HR B 5483 21.01.2019 BETACHI PLUS GmbH, Hadamar. Sasa Tuchaschwili, Hadamar ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Sasa Tuchaschwili, Hadamar.

■ HR B 5485 13.12.2018 LS Gastronomie und Hotel GmbH Limburg, Limburg. Arif Altun, Limburg ist nicht

mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Emre Altun, Limburg.

■ HR B 5560 18.01.2019 Aktiv Holzbau UG (haftungsbeschränkt), Merenberg. Yusuf Akdis, Merenberg ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Yusuf Akdis, Merenberg.

■ HR B 5669 22.01.2019 GRC Consult GmbH Unternehmensberatung, Weinbach. Klaus-Michael Thelemann, Kelkheim ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Klaus-Michael Thelemann, Kelkheim.

■ HR B 5751 23.01.2019 Nabtesco Europe GmbH, Limburg. Daisuke Hakoda, Yokohama-shi, Kanagawa/Japan ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Kazumasa Kimura, Kakogawa-shi, Hyogo/Japan.

■ HR B 5769 22.01.2019 Anschütz & Dopke GmbH, Villmar. Der Sitz ist nach Weilburg verlegt.

■ HR B 5772 23.01.2019 Personaldirekt GmbH, Weilmünster. Der Sitz ist nach Bad Camberg verlegt.

■ HR B 5815 10.01.2019 Leobre GmbH, Limburg. Zhouyan Zhou, Shanghai/China ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Prokura Wei Yan, Shanghai ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Zhouyan Zhou, Shanghai/China.

■ HR B 5826 25.01.2019 Singe Software & Automation GmbH, Mengerskirchen. Einzelprokura: Sina Singe, Hüblingen.

■ HR B 5827 12.12.2018 Handelsvertretung Braun UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Der Sitz ist nach Hadamar verlegt.

■ HR B 5834 16.01.2019 FMB GmbH, Beselich. Nicht mehr Geschäftsführer: Ferhat Tanboga, Dornburg und Mithat Ülger, Runkel. Geschäftsführer: Roman Havrila, Dietzhöltzal.

■ HR B 5903 03.01.2019 URS UG (haftungsbeschränkt), Brechen. Die Firma ist geändert in URS GmbH. Das Stammkapital ist auf 25.000 Euro erhöht.

■ HR B 5944 18.12.2018 Quantex Lighting GmbH, Mengerskirchen. Alfred Hermann, Mengerskirchen ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Martina Hermann, Mengerskirchen. Einzelprokura: Alfred Hermann, Mengerskirchen.

■ HR B 5646 02.01.2019 Supreme Star GmbH, Weilburg. Waqas Mahmood Malik, Weilburg ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Tanveer Abbas Awan Bibi, Weilburg.

■ HR B 6024 21.01.2019 Phönix GmbH, Weilmünster. Die Firma ist geändert in Phönix gGmbH.

**LÖSCHUNGEN**

**AG Limburg**

■ HR A 2087 03.12.2018 Karl Zanger & Söhne Inh.Mark Zanger, Weilmünster. Die Firma ist erloschen.

■ HR A 2649 21.01.2019 ANLAMI Deutschland e.K., Hadamar. Die Firma ist erloschen.

■ HR A 3036 23.01.2019 E & E Verputz- und sonstige Bauleistungen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Bad Camberg. Die Firma ist erloschen.

■ HR A 3115 06.12.2018 Zimmerei & Dachdeckerei Tobias Höhler GmbH & Co. KG, Brechen. Die Firma ist erloschen.




■ HR B 408 21.01.2019 MACHHOLZ-HEIDERGOTT – Design GmbH, Brechen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Abs. 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

■ HR B 1331 17.12.2018 Malermeister Freund GmbH, Hünfelden. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 1360 23.01.2019 Sport Generation 2001 Import und Vertriebs GmbH, Bad Camberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 1936 24.01.2019 TwoGether Consulting GmbH, Hünfelden. Der Sitz ist nach Bammental (jetzt Amtsgericht Mannheim, HR B 732454) verlegt.

■ HR B 2692 28.01.2019 Helmut Schäfer, Hotel und Restaurant GmbH, Elz. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 2699 20.12.2018 AST Solartechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hadamar. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 3044 16.01.2019 G. Jung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Beselich. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 3235 03.01.2019 Becker Büroservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weinbach. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 3522 06.12.2018 FTI-Foamtech International GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Abs. 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

■ HR B 3523 24.01.2019 RG Rosbach Glas GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 4100 14.12.2018 Schweinezuchtverein „Lahn“ GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 4669 31.01.2019 CASA Raumgestaltungs GmbH, Weilburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 4795 24.01.2019 AQUASIDE-Limburg UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Der Sitz ist nach Hösbach (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg, HR B 15011) verlegt.

■ HR B 4925 24.01.2019 Flexibil Schwingungstechnik GmbH, Waldbrunn. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 5082 24.01.2019 Cinar & Öncü Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 5336 23.01.2019 eXsalent UG (haftungsbeschränkt), Beselich. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 5401 24.01.2019 GoGreenPVG UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 5451 15.01.2019 Drone Aviation UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

■ HR B 5532 15.01.2019 Sanmi GmbH, Villmar. Der Sitz nach Weilrod (jetzt Amtsgericht Königstein, HR B 10038) verlegt.

■ HR B 5773 18.01.2019 Medien-Projekte&Ideen GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Weibenburg (jetzt Amtsgericht Ansbach, HR B 6918) verlegt.

■ HR B 5793 19.12.2018 B&L Sonnenberg GmbH, Limburg. Die Gesellschaft im Wege des Formwechsels in die Geisenberg-Terrassen GmbH & Co. KG, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 3302) umgewandelt.

■ HR B 5813 15.01.2019 PA Verwaltungs GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Diez (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 26376) verlegt.

■ HR B 5924 16.01.2019 HISE Montage GmbH, Dornburg. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 114132) verlegt.

- Anzeige -

## Schäfer Land- und Gartentechnik gewinnt Agrartechnik Service Award

Hervorragender Service wird belohnt: Im Rahmen der landtechnischen Unternehmertage (LTU) in Würzburg erhielt der DEUTZ-FAHR Vertriebspartner Schäfer Land- und Gartentechnik aus Runkel-Ennerich in Hessen am vergangenen Freitag, den 11. Januar, den Agrartechnik Service Award. Die begehrte Auszeichnung wurde bereits zum 18. Mal vom Fachmagazin Agrartechnik für die servicestärksten Landmaschinen-Fachbetriebe verliehen. „Wir freuen uns mit unserem Vertriebspartner

und gratulieren herzlich zu diesem verdienten Preis“, so Heiko Ludwig, betreuender Regionalleiter bei Same Deutz- Fahr Deutschland. „Als Hersteller müssen wir uns auf eine professionelle Beratung und exzellenten Service unserer Partner verlassen. Genau dies setzt Schäfer Land- und Gartentechnik hervorragend um.“ Insgesamt acht Regionen-, zwei Bundes- und vier Nationsieger wurden bei der diesjährigen Preisverleihung im Rahmen einer Galaveranstaltung prämiert. In der Kategorie Region West - Familienbetrieb überzeugte das Unternehmen Schäfer Land- und Gartentechnik die fachkundige Jury mit seinem leistungsstarkem und kundenorientiertem Servicekonzept. Das Familienunternehmen beschäftigt aktuell 18 Mitarbeiter und steht bereits seit 1991 seinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Qualifiziert hat sich der Betrieb für den Wettbewerb mit einer umfangreichen Unternehmensanalyse auf Basis eines Fragenkatalogs. Dabei wurden alle Bereiche des Unternehmens bewertet – von der Werkstatt und dem Ersatzteillager bis hin zur Kundenbetreuung und dem Marketing.



v.l.n.r. Holger Stuhlmann (akf bank GmbH & Co. KG), Franz-Josef Borgmann (LandBauTechnik), Ralph Heinemann (akf bank GmbH & Co. KG); Norbert Reimer-Thiemann (Lemken GmbH & Co. KG), Christian Schäfer, Tobias Schäfer (beide Schäfer Land- und Gartentechnik), Hermann Brüggemann (Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG)

**Land- und Gartentechnik**

# SCHÄFER GmbH

- Landmaschinen
- Gartengeräte
- Automobile

**DEUTZ FAHR**

**Vertragshändler**

**Großmannswiese 2**

**65549 Runkel-Ennerich**

**Tel.: 06 43 1/ 70 96-0**

**[www.schaefer-landtechnik.de](http://www.schaefer-landtechnik.de)**

## IHK-Börsenangebote

Die IHK-Organisation bietet verschiedene Börsen an für die Suche nach Fachleuten, Auszubildenden, Unternehmensnachfolgern oder Kooperationspartner.

Weitere Informationen zu den jeweiligen Börsen finden sie unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) > IHK-Börsen.

### Die Unternehmensbörse ...

...soll diejenigen, die sich eine selbstständige Existenz schaffen wollen, mit Unternehmen in Verbindung bringen, die Nachfolger oder einen tätigen Teilhaber suchen.

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

E-Mail: [a.hohlwein@limburg.ihk.de](mailto:a.hohlwein@limburg.ihk.de)

### Die IHK-Lehrstellenbörse...

...ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze überregional anzubieten und zu suchen.

[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

E-Mail: [u.guenther@limburg.ihk.de](mailto:u.guenther@limburg.ihk.de)

### Die Recyclingbörse ...

... ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände.

[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

E-Mail: [reich-koch@dillenburg.ihk.de](mailto:reich-koch@dillenburg.ihk.de)

## Aktuelle Infoquellen

### Ausbildung

Ausbildungsrahmenpläne und weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter [www.ihk.de](http://www.ihk.de), bei „Aus- und Weiterbildung“

### Außenwirtschaft aktuell

Den außenwirtschaftlich orientierten Mitgliedern bietet die IHK Limburg den monatlich erscheinenden Newsletter „Außen-Wirtschafts-Informationen AWI“ per E-Mail kostenlos an. Bei Interesse bitte Nachricht an [a.hohlwein@limburg.ihk.de](mailto:a.hohlwein@limburg.ihk.de).

### Verbraucherpreisindex

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im Januar 2019 um 1,4 % höher als im Januar 2018. Damit hat sich die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – abgeschwächt (Dezember 2018: +1,6 %). Im Vergleich zum Dezember 2018 sank der Verbraucherpreisindex im Januar 2019 deutlich um 0,8 % auf 103,4 (Basisjahr 2015=100).

### Steuern | Finanzen | Mittelstand

Eine monatlich aktualisierte Information zur Steuersituation sowie aktuelle Praxistipps finden Sie unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) im Bereich „Steuern | Finanzen | Mittelstand“.

### Umsatzsteuerkurse

Die aktuellen Umsatzsteuerumrechnungskurse finden Sie unter [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) im Bereich „Steuerinfos“.

## Zitate/Spitzmarken

Vor dem Hintergrund der Netzausbaureise von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) vor weiteren **Kostensteigerungen beim Strom** gewarnt. „Die Unternehmen sehen in den Energiekosten ein wachsendes Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung“, sagt DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Die Gründe dafür seien in erster Linie im Inland zu suchen: Die mittelständischen Industriebetriebe in Deutschland trügen die höchsten Stromkosten in der ganzen EU.

Der DIHK hat die Ergebnisse seiner jüngsten **Konjunkturumfrage** unter rund 27.000 Unternehmen vorgestellt und dabei die Wachstumsprognose für 2019 von zuletzt 1,7 Prozent auf nunmehr 0,9 Prozent kräftig zurückgeschraubt. „Das Konjunkturbild in Deutschland verschlechtert sich deutlich. Insbesondere die Industrie leidet unter den Verwerfungen im außenwirtschaftlichen Umfeld“, warnt Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben. Betroffen seien nicht nur die Exporteure, sondern auch verbundene Zulieferer und Dienstleister im Inland. Und: Nach neun Jahren Wachstum beginne auch die Binnenkonjunktur zu schwächeln. Gleichzeitig fehlt es vielen Unternehmen, denen es eigentlich besser gehen könnte, an Fachkräften, um weiter zu wachsen.

Die schwache **Entwicklung der deutschen Ausfuhren** im vergangenen Jahr deckt sich mit den verhaltenen Exporterwartungen der Unternehmen, die der DIHK in seiner Konjunkturumfrage ermittelt hat. Nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes exportierte Deutschland 2018 Waren im Wert von 1.317,9 Milliarden Euro; das entspricht einem Plus von drei Prozent gegenüber 2017. „Die leicht gestiegenen Ausfuhrzahlen im Dezember können nicht über ein insgesamt durchwachsendes Exportjahr hinwegtäuschen. Für 2019 rechnen die Betriebe nicht mit einer Besserung“, berichtet Ilja Nothnagel, Mitglied der DIHK-Hauptgeschäftsführung. Die steigende wirtschaftspolitische Unsicherheit wie etwa durch Handelsstreitigkeiten oder den Brexit mache der exportorientierten deutschen Wirtschaft das Leben schwer.



## Literatur

### Der Benimm-Leitfaden für Azubis



Ihr erster Arbeitstag als Azubi oder Praktikant steht bevor. Jetzt gilt es,

- sich zu behaupten
- einen guten Eindruck zu vermitteln
- Sympathien zu gewinnen.

Dieser leicht verständliche Leitfaden hilft Ihnen über die ersten Hürden im Berufsleben.

Er vermittelt die Grundregeln für erfolgreiches Verhalten und zeigt Ihnen, wie Sie sich benehmen sollten - und wie nicht. Zahlreiche Fotos, Illustrationen und Selbsttests erleichtern das Verständnis.

Aus dem Inhalt: Das äußere Erscheinungsbild, Anmeldung und Begrüßung, Rangfolgen im Betrieb, der Umgang mit Vorgesetzten, Tischmanieren, spezielle Tipps für junge Frauen.

Das Buch ist ideal für: Azubis und Praktikanten (für den erfolgreichen Start), Ausbilder (für die Schulung).

(ISBN 978-3-8169-3234-5, 14,80 Euro) expert verlag GmbH, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen

### Management-Buy-out / -Buy-in



Unternehmenskauf und Anteilerwerb für qualifizierte Führungskräfte

Für viele qualifizierte Führungskräfte haben sich Management-Buy-Outs oder Management-Buy-Ins als die interessante Alternative, Unternehmer zu werden, herauskristallisiert. So überlegen Geschäftsleiter, Prokuristen, Geschäftsleitungsmitglieder und andere qualifizierte Führungskräfte, ein mittelständisches Unternehmen zu übernehmen oder Anteile daran zu erwerben.

Tatsächlich sind die Zeiten günstig für solche Überlegungen: Viele ältere Unternehmer möchten ihre Nachfolge aus Altersgründen regeln. Andere Unternehmer

haben vor zehn oder 20 Jahren ein Unternehmen aufgebaut, das sie heute mit Erfolg führen – möchten es jedoch jetzt veräußern, weil sie sich in den nächsten Jahren anderen Dingen zuwenden wollen. Auch besteht manchmal die Möglichkeit, Unternehmensteile von größeren Unternehmen zu verselbständigen und diese zu erwerben und zu führen.

Das Buch beantwortet profund die Fragen, die sich im Zusammenhang mit einem Management-Buy-Out und Management-Buy-In ergeben:

- Welche persönlichen Voraussetzungen benötige ich für einen MBO/MBI?
- Wie finde ich die passenden Unternehmen?
- Wie werden Angebote geprüft?
- Wie wird ein Unternehmenswert ermittelt?
- Wie kann ein Buy-Out bzw. Buy-In finanziert werden?
- Welche vertraglichen Aspekte sind zu berücksichtigen?

Inhalt: Was ist ein Management-Buy-In /-Buy-Out, Planungsphase des Management-Buy-In /-Buy-Out, Kaufphase, Unternehmensübergabe und die ersten Tage als Inhaber, Lernen aus konkreten Fällen; Anhang: Beispiele für Verträge und Formulierungen aus der Praxis.

Die Interessenten: Das Buch wendet sich an qualifizierte Fach- und Führungskräfte, die sich für den Kauf eines Unternehmens oder einer Beteiligung interessieren. Es ist auch für Unternehmer, die ihr Unternehmen an qualifizierte Führungskräfte verkaufen wollen, ein wertvoller Ratgeber, um sich „in die andere Seite“ hineindenken zu können.

(ISBN 978-3-8169-3358-8, 29,80 Euro) expert verlag GmbH, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen

Sie erreichen die Fachbereiche der Industrie- und Handelskammer Limburg per Fax unter 06431 210-205 oder unter folgenden Rufnummern:

Tel.: 06431 210-	
Hauptgeschäftsführung . . . . .	101
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit . . . . .	102
Finanzen und Organisation . . . . .	111
Beitragsbearbeitung . . . . .	112
Firmen und Adressauskünfte . . . . .	114
Recht und Fair Play . . . . .	121
Verkehr / Bauleitplanung / Konjunktur . . . . .	141
Aus- und Weiterbildung . . . . .	151
Ausbildungsberatung . . . . .	152
Außenwirtschaft . . . . .	160
Existenzgründung und Unternehmensförderung . . . . .	160

## Impressum

„Wirtschaft in Mittelnassau“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 9 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg  
Walderdorffstraße 7  
65549 Limburg  
Tel.: 06431 210-0  
Fax: 06431 210-205

### Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer,  
Hauptgeschäftsführerin  
der IHK Limburg

### Redaktion

Matthias Werner, IHK Limburg  
Tel.: 06431 210-102  
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

### Anzeigenleitung und Verlag

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
Postfach 1454, 36004 Fulda  
Rainer Klitsch  
Tel.: 0661 280-361  
Fax: 0661 280-285  
E-Mail: verlag@parzeller.de

### Satz und Layout

Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG, Fulda  
Peter Link

### Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

### Erscheinungsweise

Alle zwei Monate

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder.

Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

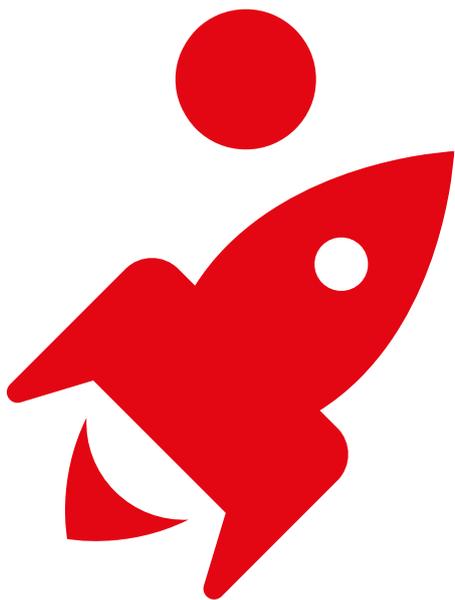
## Das nächste Schwerpunktthema in Wirtschaft in Mittelnassau

April – Mai 2019:

Europawahlen – Wie profitieren Unternehmen von Europa?



# Auf in die Zukunft.



Jetzt in die digitale Zukunft starten: Mit den modernen Payment-Angeboten der Naspas sowie Fördermitteln für Investitionen in die Zukunft Ihres Unternehmens.



[naspas.de/digitalisierung-mittelstand](https://naspas.de/digitalisierung-mittelstand)

Wenn's um Geld geht



**Naspa**

Nassauische Sparkasse

*Auto Bach*<sup>®</sup>



**Auf jede Art  
besonders.**  
Der neue T-Cross.



**Ab sofort  
bestellbar.<sup>1</sup>**

### **T-Cross 1.0 TSI OPF, 70 kW (95 PS), 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,9/außerorts 4,4/kombiniert 4,9/  
CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 112.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich	179,00 € <sup>2</sup>
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle.

<sup>1</sup>Der T-Cross ist ab sofort bei uns bestellbar und steht ab Mai 2019 live bei uns im Autohaus. <sup>2</sup>Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten und gesetzlicher Mehrwertsteuer. Beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) des angegebenen Modells in dem Zeitraum 01.03. – 31.03.2019. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. R-Line Paket setzt zu einem späteren Zeitpunkt ein. Stand 02/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Professional Class**  
Volkswagen für Selbstständige



**Volkswagen**

*Auto Bach*<sup>®</sup>  
UNTERNEHMENSGRUPPE

**Auto Bach GmbH**  
Volkswagen Zentrum Limburg  
Diezer Str. 120, 65549 Limburg, Tel. 06431/2900-0

[www.autobach.de](http://www.autobach.de)